Foto: Martin Ibold

Humboldt-Universität zu Berlin
Rechenschaftsbericht 2024

gemäß §12 (5) der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin

Themenschwerpunkte des Rechenschaftsberichts 2024

- Finanzierungshöchstwert in der leistungsbemessenen Hochschulfinanzierung erneut überschritten; komsumtiver Zuschuss aber bei unter 307 Mio. Euro mit einer Pauschalen Minderausgabe von 12,1 Mio. Euro infolge der Nichtbereitstellung der Mittel für den Hochschulvertrag durch das Abgeordnetenhaus
- BUA: Förderstart von drei Exploration Projects in der Next Grand Challenge „Responsible Innovation in Times of Transformation“
- Etablierung des Kompetenzfeldes „Wissensaustausch mit der Gesellschaft“ und Ausbau des Schwerpunktes Partizipation in Forschung und Lehre in alle strategischen Bereiche der HU
- Gründung des „Zentrums für Chancengerechtigkeit“ – wichtige Akteur*innen der Antidiskriminierungsarbeit unter einem Dach
- Drittmittelausgaben sinken um 9 Mio. Euro auf 128,8 Mio. Euro.
- Verlängerung von zwei DFG-Verbünden, Neubewilligung von zwei Kollegforschungsgruppen, fünf erfolgreiche ERC-Anträge
- Beschluss der Strategie zum Informations- und Technologietransfer
- Start des Strategieprojekts „UB2035“ an der Universitätsbibliothek
- Leichter Rückgang der Studierendenzahlen
- Deutliche Zunahme der Einschreibungen im Lehramts-Bachelor allerdings Rückgang bei dem Abschlüssen
- Weiterarbeit an der Einführung des neuen Campus-Management-Systems HISinOne, Produktivsetzung der HISinOne-App
- Bislang höchste Förderung für die HU in der Erasmus+ Förderlinie
- HU-Präsidentin Julia von Blumenthal übernimmt Präsidentschaft der europäischen Hochschulallianz Circle U.
- Anfang 2024 wird ein strukturelles Defizit von 8,7 Mio. Euro jährlich prognostiziert. Im STEP24 werden 14,5 Professuren gestrichen.
- Herausforderungen im Hochschulbau, Gebäudeschließungen drohen, Sanierungsstau erfodert Anmietung teurer Flächen
- Einführung des neuen Seniorprofessuren-Modells

Die Universität

Kuratorium

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Mlynek und Frau Krista Sager scheiden aus dem Kuratorium aus. In 2024 neu hinzugekommen ist Frau Dr. Dagmar Simon. Sie ist Geschäftsführerin von EVACONSULT sowie Gastwissenschaftlerin am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung und übernimmt den stellvertretenden Vorsitz des Kuratoriums.

Hochschulvertragsverhandlungen und Hochschulfinanzierung

Die HU übertrifft im Rahmen der leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung erneut den Finanzierungshöchstwert mit einem konsumtiven Zuschuss von 318.927.818 Euro (Finanzierungshöchstwert 318.420.000 Euro). Die Mittel für die beschlossenen Hochschulverträge 2024 bis 2028 werden seitens des Abgeordnetenhauses jedoch nicht bereitgestellt. Im Zuge damit verbundener Kürzungen leistet die HU eine Pauschale Minderausgabe in Höhe von knapp 12,1 Mio. Euro, sodass der konsumtive Zuschuss in 2024 tatsächlich 306.853.454 Euro beträgt. Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege bietet Verhandlungen zu einem Änderungsvertrag an, auf die sich die Hochschulen einlassen.

Berlin University Alliance (BUA)

Die BUA setzt ihren Strategieweiterentwicklungsprozess zur Verbundstrategie fort und konkretisiert die Mission in einem partizipativen Prozess mit über 200 Akteur*innen. Die Ergebnisse zum Planungsstand und zur Strategieberatung werden im Oktober vom International Advisory Board vorgestellt, im Dezember folgt der Grundsatzbeschluss zum Konzept.

Am 1. Juli übernimmt Prof. Dr. Günter Ziegler (Präsident der FU) die Sprecherschaft der BUA. Ebenfalls im Juli erscheint die bereits im Februar genehmigte Satzung der Kooperationsplattform der BUA im Amtsblatt.

Die Berlin University Alliance setzte ihre erfolgreiche Arbeit in den Objectives fort (Auswahl):

- Förderstart von drei Exploration Projects zur verantwortungsvollen Gestaltung von Innovationen im Bereich Pflege, Mobilität und Ernährung in der Next Grand Challenge „Responsible Innovation in Times of Transformation“
- Objective 2, Knowledge Exchange, erhält eine neue thematische Schwerpunktsetzung mit der Reihe „On Water | Wasserwissen“. Ziel ist es, Wasserforschung sichtbar zu machen und im Austausch mit der Gesellschaft zu diskutieren.
- Der Bereich Research Quality and Value hat das Leitbild für offene Wissenschaft erarbeitet (Open Science Agenda).
- Im BUA-Schwerpunkt Promoting Talent haben sich das Graduate Studies Support Program, die Postdoc Academy und die Berlin Leadership Academy fest etabliert. Die Angebote werden stark nachgefragt.
- Sharing Resources in Objective 5 wird erfolgreich fortgeführt mit einem Update der Buchungs- und Managementplattform OpenIRIS, die nutzungsfreundlicher gestaltet und sicherheitstechnisch optimiert wurde.

Im Querschnittsfeld Diversity and Gender Equality hat GenderOpen den Drittmittelantrag zur Folgefinanzierung bei der DFG eingereicht. Im Feld Teaching and Learning startete mit B.Sc. Bioinformatik ein BUA-Verbundstudiengang.

Wissensaustausch mit der Gesellschaft

Der Bereich Wissensaustausch mit der Gesellschaft hat sich in 2024 innerhalb der gesamten Universität durch Ausbau von Unterstützungsstrukturen sowie durch die Expertise im transdisziplinären Forschen und Vermitteln am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (ZfK) stark weiterentwickelt. Das neu gegründete Kompetenzfeld „Wissensaustausch mit der Gesellschaft“ hat sich als zentrale Anlaufstelle für Themen der Partizipation in Forschung und Lehre etabliert und diesen Schwerpunkt in alle strategischen Bereiche der Universität eingebracht. Neben Beratung und Förderprogrammen für Forschende und Lehrende standen Strategieentwicklung und Ressourcenaufbau im Fokus, etwa durch das neu veröffentlichte OPEN HUMBOLDT Mission Statement und den Aufbau von Netzwerken innerhalb der HU, der BUA und international, z. B. mit der University of Oxford. Mit der Aktivierung des Projektraums „Objektlabor“ am ZfK und dem Aufbau eines Artist-in-Residence-Programms wurden innovative Formate und Räume des Austauschs eröffnet.

Das Tieranatomische Theater intensiviert den partizipativen Austausch mit der Gesellschaft mit einer neuen Kurator*innenstelle für Vermittlung und Outreach und führt durch inklusive Vermittlungsformate den neuen Programmschwerpunkt „Inklusion“ ein. Das Humboldt Labor als zentraler Ort für den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in Berlin verstärkt seine Formate für junge Menschen, baut seine partizipativen Kooperationen mit Kulturpartner*innen der Stadtgesellschaft aus, und startet die Konzeption der in 2025 zu eröffnenden Ausstellung „On Water. WasserWissen in Berlin“ in Zusammenarbeit mit der Berlin University Alliance (BUA).

Zentrum Chancengerechtigkeit

Mit der Neugründung des Zentrums Chancengerechtigkeit (ZCG) im Herbst 2024 werden wichtige Akteur*innen der Antidiskriminierungsarbeit an der HU unter einem Dach vereint. Das Zentrum verfolgt einen ganzheitlichen,

intersektionalen Ansatz, der möglichst viele Diversitätsdimensionen in den Blick nimmt.

Im Bereich Gleichstellung ist erstmals seit 2016 ein Rückgang des Frauenanteils bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen zu konstatieren, der auch auf Unsicherheiten bei der Einstellung von Nachwuchswissenschaftlerinnen aufgrund von Bestimmungen des BerlHG zurückzuführen ist. Bei den Professuren hingegen hat sich der Frauenanteil geringfügig auf 39,3% erhöht. Das Programm der Aktionswoche „Gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt!“, die zum dritten Mal stattfand, wurde mit Empowerment-Workshops, Filmvorführungen und Diskussionsrunden deutlich ausgebaut und erreichte viele Humboldtianer*innen.

Mit zwei vollen Dauerstellen verankert die HU 2024 im neuen Bereich Antidiskriminierung und Diversität (AD) das Diversity Management der Universität. Neben dem Aufbau von Beratungs- und Beschwerdestrukturen konnten bereits mehrere statusgruppenübergreifende Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden. Im November unterzeichnete die HU die Charta der Vielfalt, mit der sie sich auf eine Organisationskultur von gegenseitiger Wertschätzung verpflichtet.

Im Bereich der Familiengerechtigkeit wurden auch in 2024 etablierte Angebote weitergeführt, hinzugekommen ist im Februar ein jährlicher aus Haushaltsmitteln finanzierter Fonds, aus dem ein zentrales Angebot von flexibler Kinderbetreuung (in der häuslichen Umgebung) und Veranstaltungskinderbetreuung (an der HU) für alle Beschäftigten der HU finanziert wird.

In 2024 wurde außerdem die Stelle für Antisemitismusprävention im Rahmen des ZCG eingerichtet. Durch den Austausch mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen (Jüdische Gemeinde, Zentralrat, JSUD, Politikakteur*innen, Sicherheitsbehörden etc.) entstand eine breite Basis für den Dialog und die Entwicklung von Ideen. Mit OFEK e.V. konnte zudem eine Organisation mit hoher Expertise im Bereich der Antisemitismusprävention als Kooperationspartnerin gewonnen werden. Diese sensibilisiert seither an der HU durch Workshops, steht beratend zur Seite und ist für jüdische sowie israelische Studierende und Mitarbeitende ein zusätzlicher Anlaufpunkt.

Beratungsstelle „Studium mit Beinträchtigungen“ (SmB)
Mit der Erweiterung des Begriffs von Studierenden mit Behinderung um „chronische Erkrankungen“ im Berliner Hochschulgesetzt (BerlHG, 2023) stiegen die Anfragen in der Beratungsstelle „Studium mit Beeinträchtigung“. Dabei stellen die zunehmende Heterogenität der Zielgruppe und die steigende Komplexität der Anliegen die Beratungsstelle vor wachsende Herausforderungen.

Die HU hat in den vergangenen Jahren Fortschritte in der Inklusion gemacht, doch die wachsenden Bedarfe erfordern strukturelle Veränderungen. Nur durch eine nachhaltige Personalpolitik, klare rechtliche Rahmenbedingungen und flächendeckende Sensibilisierung kann ein chancengerechtes Studium für alle Studierenden gewährleistet werden.

Forschung und Transfer

Das Jahr 2024 ist erneut stark von Aktivitäten im Rahmen der Exzellenzstrategie geprägt. Nachdem im Februar 2024 keine der vielversprechenden HU-Initiativen für neue Exzellenzcluster zur Vollantragstellung aufgefordert worden ist, konzentrieren sich die Bemühungen auf die Einreichung der Fortsetzungsanträge für die bestehenden. Zugleich wurde mit den Vorbereitungen für den Selbstbericht zur Begehung der Berlin University Alliance im November 2025 begonnen.

Die Rückmeldungen im Rahmen der internen Forschungsevaluation aus den evaluierten Instituten für Informations- und Bibliothekswissenschaft, für Klassische Philologie und für Geschichtswissenschaften zeigen eine positive Zwischenbilanz: Trotz des hohen Aufwands wird das Verfahren von den evaluierten Instituten als wertvoll eingeschätzt, wobei das Engagement der Critical Friends die Weiterentwicklung maßgeblich unterstützt.

Im Feld der guten wissenschaftlichen Praxis werden dank personeller Verstärkung umfangreiche Unterstützungs- und Vernetzungsaktivitäten in den Bereichen Forschungsethik, sicherheitsrelevante Forschung und Ombudswesen geleistet. Als Mitglied der Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA) beteiligt sich die HU auf europäischer Ebene seit März 2024 außerdem an den Aktivitäten zur Reformierung der Bewertung von Leistungen verschiedener Akteurinnen und Akteure innerhalb des Wissenschaftssystems.

Die im Vorjahr begonnene Vernetzungsreihe Research Lounge wird 2024 mit zwei weiteren Veranstaltungen zu den Themen „Krieg und Frieden“ und „Künstliche Intelligenz“ fortgesetzt.

Drittmittelentwicklung und Entwicklungen in der Forschung

Nach dem Vorjahreshoch von 137,9 Mio. Euro (2023) sinken die Drittmittelausgaben im Jahr 2024 um ca. 9 Mio. Euro auf 128,8 Mio. Euro. Die Bewilligungszahlen stabilisieren sich nach dem pandemiebedingten Tief 2019–2020 und dem folgenden Hoch 2021–2023 auf einem etwas höheren Niveau als vor der Pandemie. Bei der Projekt- und Personenförderung sind 2024 folgende Erfolge besonders hervorzuheben:

- Verlängerung von zwei Verbünden der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) (Graduiertenkolleg, GRK 2483 – Sprecher Matthias Ruffert, GRK 2575 – Sprecher Jan Plefka)
- Neubewilligung von zwei Kollegforschungsgruppen (KFG 54 – Sprecherinnen Viktoria Tkaczyk und Anke te Heesen, KFG 76 – Sprecher Philipp Dann, Florian Jeßberger)
- fünf erfolgreiche Anträge beim European Research Council (ERC) (Nina Hanning, Kerstin Kaufmann, Tim Schröder, Gökce Yurdakul, Hans Börner)

Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen an der Humboldt-Universität

Die 2023 etablierten Strukturen zur Unterstützung von Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen durch die Humboldt Graduate School (HGS) und das Servicezentrum Forschung (SZF) konnten weiter verfeinert werden. Sie umfassen eine verbesserte Unterstützung bei der Einwerbung und Abwicklung von Drittmittelvorhaben und der allgemeinen Karriereberatung. Das jährliche Vernetzungstreffen der Forschungsgruppenleitungen (R3-Niveau) und die neu etablierte berlinweite PostDoc Carrer Fair (R2-Niveau) der Berlin University Alliance sind hier wichtige Landmarken. Weiterhin werden im Rahmen der internen Qualitätssicherung fünf Mitgliedsprogramme evaluiert.

Wissens- und Technologietransfer

Berlin und Brandenburg legen 2024 mit dem Beginn der Ausarbeitung des UNITE Antrages beim Leuchtturmwettbewerb „Startup Factories“ des Bundesministeriums für Wirtschaft den Grundstein dafür, gemeinsam mit Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ein europaweit führendes, hochdigitales Ökosystem und Gründungszentrum für wissenschaftsbasierte Startups und nationale und internationale unternehmerische Talente zu schaffen.

Im Berichtsjahr wird außerdem die vom Präsidium der HU beauftragte Strategie zum Innovations- und Technologietransfer (ITT) beschlossen und Volker Hofmann als Chief Innovation Officer (CINO) mit der Umsetzung betraut.

Universitätsbibliothek

Wie nahezu alle wissenschaftlichen Bibliotheken steht auch die Universitätsbibliothek (UB) der HU vor der Aufgabe, den sich dynamisch verändernden bibliothekarischen und wissenschaftlichen Umwelten gerecht zu werden und mit neuen Aufgaben und Bedarfen bei gleichbleibenden Personalressourcen umzugehen. Um hierfür einen strategischen Handlungsrahmen zu schaffen, startet die UB im Juni 2024 das einjährige Strategieprojekt „UB2035“. Im Mittelpunkt steht die konsequente Ausrichtung der UB auf die Bedarfe der Forschenden, Lehrenden und Studierenden der HU in Bezug auf Informationsversorgung, Digital Literacy und offene Wissenschaft.

Digitalisierungsstrategie
Den Vorgaben des Hochschulvertrags folgend wird 2024 mit dem Entwurf von Eckpunkten für eine Digitalisierungsstrategie in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Forschungsinfrastruktur, Verwaltung, Infrastruktur und Services sowie Transfer begonnen. Der Computer und Medienservice (CMS) bietet seit Neuerem auf der Basis von Open-Source-Produkten eine eigene KI-Infrastruktur, die niedrigschwellig und datenschutzkonform eingesetzt werden kann. Ein 2024 verabschiedeter Leitfaden regelt den Einsatz generativer KI-Werkzeuge in Forschung, Lehre und Verwaltung an der HU.

Kooperation HU / Brandenburgische Technische Universität (BTU)
Die Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit entlang des Innovationskorridors Berlin-Lausitz wird im Berichtsjahr mit einem Memorandum of Understanding von HU und BTU Cottbus-Senftenberg fortgesetzt. Auf Basis eines gemeinsamen Call for Proposals und einem Workshop der elf sich bewerbenden gemeinsamen Projektinitiativen wird eine Anschubfinanzierung für vier ausgewählte gemeinsame Projektinitiativen gewährt.

Lehre und Studium

Die Anzahl der Studiengänge ist 2024 relativ konstant geblieben, während die Studierendenzahlen erneut leicht zurückgehen.

In der Lehrkräftebildung wird mit dem vorläufigen Ausbau ab dem WS 2024/25 eine deutliche Zunahme der Einschreibungen im Bachelorstudium verzeichnet. Bei den Abschlüssen im Bachelor zeigt sich auf Grundlage der noch vorläufigen Datenbasis ein Rückgang. Die Anzahl der Einschreibungen im lehramtsbezogenen Master bleibt hoch, aber zum unmittelbaren Vorjahr rückläufig. Die Abschlusszahlen steigen weiter an. Zur Erweiterung und Flexibilisierung lehramtsbezogener Studienangebote werden der Flex-Master mit dualer Option sowie der Ein-Fach-Quereinstiegsmater entwickelt und mit deren Umsetzung begonnen. Im Seed-Funding-Projekt „Teacher Education Network“ der Circle U. hat die HU die Leitung inne.

Das Projekt zur Einführung des neuen Campus-Management-Systems HISinOne wird fortgesetzt. Einen Meilenstein bildet 2024 die Produktivsetzung von HISinOne-APP.

Als neues Format wird die „Themenwoche Lehre“ eingeführt, die im Jahr 2024 hybride Lehre zum Schwerpunkt hat. Im Bereich der digitalen Unterstützung für die Lehre wird Audiotracking zur Kamerasteuerung bei flexibler Raumnutzung erprobt, eine intern gehostete Infrastruktur für KI-Anwendungen in der Lehre aufgebaut sowie Tools für die Transkription von Videos mit Whisper, KI-Tools zur automatischen Übersetzung von Lehrvideos und Veranstaltungsaufzeichnungen bereitgestellt. Zudem wird eine OER-Policy für die HU Berlin entworfen und abgestimmt.

Die drei KI-Projekte in der Lehre (AI-SKILLS, KI-Campus 2.0 und IMPACT) werden fortgesetzt. So ist die Moodle-Integration von 25 Kursen in den JupyterHub erfolgt und es wird ein KI-Lehrzertifikat eingeführt. Außerdem wird die Einbindung von Open Educational Resources in Moodle via LTI-Schnittstelle erprobt. Nach Pilotierung des KI-unterstützten Tools zur Unterstützung der Lehrenden bei der Erstellung formativen Feedbacks wird dieses weiterentwickelt und in den Testbetrieb überführt. Auch bei der an der HU ausgerichteten 37. Berliner Sommer-Uni steht Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt.

Zudem wird mit der Umsetzung des im Vorjahr verabschiedeten Leitbilds Lehre begonnen. Dabei liegt 2024 ein besonderer Fokus auf der HU-internen Sichtbarkeit und Kenntnis dieses Leitbilds sowie der Vernetzung mit bestehenden Strukturen. Als jährlich stattfindendes, dialogisches Format zur statusgruppenübergreifenden Reflexion und Weiterentwicklung von Lehre wird die „Zukunftswerkstatt Lehre“ ins Leben gerufen.

Darüber hinaus nimmt eine AG „Qualitätsmanagement und Akkreditierung“ ihre Arbeit auf. Diese hat den Auftrag, ein Konzept der Grundzüge des zukünftigen Qualitätsmanagements zu erarbeiten.

Im Juli 2024 findet an der HU Berlin die dritte Summer School des Knowledge Hubs Climate der Circle U. zum Thema „Empowering Climate Action: Policy, Communication & Agency" statt.

Im Sprachenzentrum tritt im Oktober 2024 eine neue Satzung in Kraft, mit der insbesondere die Leitungs- und Gremienstruktur der Einrichtung sowie das Modell der Sprachbereichskoordination reformiert werden.

Im Bereich des Hochschulsports blickt die HU Berlin 2024 neben der Deutschen Unimeisterschaft im Schach vor allem auf die Olympischen Spiele in Paris zurück, an denen sechs Studierende dieser Universität teilnahmen und zwei Medaillen gewannen.

Der November steht mit dem „LICHTember" im Zeichen der Sensibilisierung zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Darüber hinaus wird eine Interventionsstudie zur Reduktion sedentären Verhaltens und zur Förderung körperlicher Aktivität bei Studierenden durchgeführt.

Internationales

Im internationalen Bereich stehen 2024 die Stärkung europäischer Allianzen, der Ausbau einer inklusiven und global ausgerichteten Mobilität sowie die Sichtbarmachung der Humboldt-Universität in ihren Netzwerken im Mittelpunkt. Mit hohen Bewilligungen in Erasmus+, der Mitgestaltung hochschulpolitischer Agenden und neuen Formaten zur Führungskräfteentwicklung hat die HU ihr internationales Profil weiterentwickelt.

Mobilität: Rekordbewilligung, Globaler Süden und Profilbildung

Die HU erzielt in der Erasmus+ Förderlinie für Mobilität mit Partnerländern außerhalb der EU die bislang höchste Fördersumme. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachbereichen werden Kooperationen mit insgesamt 40 Ländern eingeworben und die regionale wie fachliche Aufstellung verbreitert. Die Schwerpunktsetzung in Richtung Globaler Süden wird ausgebaut: Mit dem neuen Projekt ist die HU unter anderem in 16 Ländern Afrikas sowie sechs Ländern Lateinamerikas aktiv; in vorangegangenen Runden kamen erstmals Vorhaben in Südostasien und im Südpazifik hinzu. Inhaltlich adressieren die Projekte Transformationsprozesse im Kontext von Klimawandel, Migration, Wertschöpfung und Entwicklungszusammenarbeit.

Parallel wirkt die HU über die European University Foundation an Vorhaben zur inklusiven Mobilität mit (DIEM und Erasmus GAP), um strukturelle Barrieren zu identifizieren, unterrepräsentierte Gruppen besser zu erreichen und Verfahren anzupassen.

Global University Academy

Seit 2024 ist die HU Teil der Global University Academy (GUA). Mit Unterstützung von UNHCR und UNESCO bringt die GUA weltweit Universitäten – darunter UC Louvain, Universität Oslo, PSL, die Makerere University in Uganda und die Al Hussein Technical University in Jordanien – sowie lokale zivilgesellschaftliche Partner*innen zusammen, um ein skalierbares Konzept für international anerkannte Hochschulkurse und -abschlüsse für Geflüchtete vor Ort zu entwickeln. Die Beteiligung stärkt die Resilienz der universitären Strukturen im Umgang mit geopolitischen Krisen und leistet einen Beitrag zur Erreichung des UN-Ziels, bis 2030 15 Millionen Geflüchteten den Zugang zur Hochschulbildung zu ermöglichen.

Circle U.

Die europäische Hochschulallianz Circle U. wird 2024 durch die HU in zentralen Bereichen mitgestaltet. Ende Mai wird HU-Präsidentin Julia von Blumenthal zur Präsidentin von Circle U. gewählt. Im Berichtszeitraum werden Vorhaben zu gemeinsamen Lehrmodulen und Open-Campus-Formaten, zur Stärkung der Forschungszusammenarbeit sowie zum Aufbau eines Knowledge Hub zu Künstlicher Intelligenz vorangetrieben. Der KI-Hub, koordiniert von Partnern in Pisa und Belgrad, richtet sich an MA- und PhD-Studierende, fördert Verbundforschung und strebt die regelmäßige Einwerbung gemeinsamer Forschungsanträge an. Ein weiterer Schritt ist die Verabschiedung der

Allianzstrategie zu Equity, Diversity & Inclusion; die von der HU geführte Taskforce koordiniert die Erarbeitung mit Vertreterinnen und Vertretern aller neun Universitäten.

Strategische Partnerschaften und CENTRAL-Netzwerk
Die strategischen Partnerschaften der HU werden 2024 weiterentwickelt. Mit den „flexible funds" werden 28 Initiativen zur Anbahnung und Vertiefung von Kooperationen mit internationalen Partneruniversitäten gefördert. Das Gesamtvolumen von rund 90.000 Euro ermöglicht Beiträge aus unterschiedlichen Fakultäten, darunter Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Naturwissenschaften. Gefördert werden Vorhaben unter anderem mit der Princeton University, der University of São Paulo, der Universität Zürich, der Australian National University, dem King's College London und der University of Toronto. Darüber hinaus werden im DAAD-Programm Ostpartnerschaften für 2025 bis 2027 insgesamt 240.000 Euro bewilligt, um Austauschmaßnahmen mit 15 Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu unterstützen.

Das von der HU 2014 initiierte Netzwerk zentraleuropäischer Universitäten CENTRAL setzt 2024 weitere Akzente. Erstmals wird das CENTRAL Leadership-Programm als mobile Sommerschule für künftige Führungskräfte an allen fünf Standorten realisiert, in Zusammenarbeit mit den Fortbildungsakademien der Außenministerien. Jede Universität nominiert fünf Teilnehmende; mit Unterstützung des DAAD und der Meyer-Struckmann-Stiftung nehmen drei ukrainische Studierende teil. Das Programm vermittelt Einblicke in Diplomatie, Politik und Gesellschaft der Region und stärkt die Vernetzung.

Wissenschaftsfreiheit, Öffentlichkeit und Wissenschaftsdiplomatie
Die HU setzt 2024 Maßnahmen zur Stärkung der akademischen Freiheit und zur öffentlichen Vermittlung wissenschaftlicher Themen um. Im Rahmen der Academic Freedom Week werden eine Buchpräsentation zu „Academics in a Century of Displacement", eine öffentliche Vorlesung zu Vertrauenskrisen und akademischer Freiheit in Demokratien sowie das Theaterprojekt „Hidden Research – Performing Researchers' Stories" realisiert. Die Formate adressieren Forschung zu Exil und Gefährdung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und fördern den Austausch mit der Öffentlichkeit.

Policy Making
Im Februar wird Yoan Vilain zum Präsidenten des Steering Committee der European University Foundation (EUF) gewählt. Die EUF wirkt als Sprachrohr der europäischen Bildungspolitik, insbesondere in den Themenfeldern Digitalisierung und Inklusion. Die Humboldt-Universität ist über Digitalisierungs- und Inklusionsprojekte in die Arbeit der EUF eingebunden und bringt sich in die Programmentwicklung ein.

Haushalt, Personal und Technik

Anfang 2024 nimmt das Präsidium die prognostizierte Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben von 2024 bis 2030 zum Anlass, Einsparungen zu beschließen. Aus der Finanzprognose ergibt sich eine Lücke von durchschnittlich jährlich 8,7 Millionen Euro im Zeitraum von 2025 bis 2030. Der jährliche Aufwuchs von fünf Prozent aus Landesmitteln (Hochschulvertrag) kann die Kostensteigerungen in allen Bereichen nicht ausgleichen.

Ziel ist es, strukturelle Veränderungen anzustoßen, die das strukturelle Defizit abbauen und zugleich das Profil der HU weiter schärfen und angemessene Rahmenbedingungen für exzellente Forschung und Lehre garantieren. Das Präsidium entscheidet daher, in einen Konsolidierungsprozess einzutreten. Im Akademischen Bereich soll die Konsolidierung der Personalstruktur in den Blick genommen werden, da in den letzten Jahren in erheblicher Zahl Professuren geschaffen wurden, die zum Defizit beitragen. Es geht darum zu entscheiden, welche der in den nächsten Jahren freiwerdenden Professuren nicht nachbesetzt werden. Ebenso sollen Konsolidierungen im Bereich

der Zentralverwaltung und im Bereich bauliche Sanierungen und Neubauten angestoßen werden.

Der Konsolidierungsprozess erfolgt im Rahmen der Aufstellung des Struktur- und Entwicklungsplans 2024, der bis Ende 2024 verabschiedet werden muss. Das Präsidium informiert im Februar 2024 die akademischen Gremien über die Finanzsituation und stellte die Kriterien vor, nach denen die Strukturanpassung im Akademischen Bereich erfolgen sollte. In den akademischen Gremien sollte so über die konkreten Kriterien, die sich an den Aufgaben der Universität orientieren, eine möglichst weitgehende Verständigung erreicht werden. Die Kriterien kommen aus den Bereichen Lehre, Forschung und aus strukturellen Betrachtungen. Anschließend werden Gespräche mit den Fakultäten und Zentralinstituten über konkrete Vorschläge zur Strukturanpassung geführt.

Mitte des Jahres kündigt das Land zudem an – abweichend von den unterzeichneten HSV –, die zugesagten Mittel nicht wie vereinbart zur Verfügung stellen zu können. Infolgedessen leistet die Universität eine Rückzahlung des Zuschusses als sogenannte Pauschale Minderausgabe (PMA) in Höhe von 12,1 Mio. Euro. Ende des Jahres kündigte das Land auch für die Folgejahre weitere Kürzungen in Abweichung der HSV an.

Für die HU bedeutet dies konkret, dass die Budgetplanung der kommenden Jahre fundamental neu ausgerichtet werden muss, um den universitären Betrieb trotz der finanziellen Engpässe aufrechtzuerhalten und die Kernaufgaben in Lehre und Forschung weiterhin zu erfüllen.

Auch der Hochschulbau war und ist von dieser Entwicklung stark betroffen und steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Der bestehende Sanierungsstau wird durch kurzfristige Haushaltssperren bzw. Abweichungen von der besprochenen Investitionsplanung verschärft, was u. a. zu vermehrten Gebäudeschließungen führt und die Fortführung teurer Anmietung von externen Flächen notwendig macht. Zudem führt der Fachkräftemangel im Bausektor sowie die weltpolitischen Herausforderungen zu Bauverzögerungen, Qualitätseinbußen und steigenden Baukosten.

Die Einsparungsnotwendigkeiten fordern aber auch dazu auf, Routinen und Prozesse effizienter zu gestalten, digital zu stützen, Bürokratie abzubauen und die vorhandenen Ressourcen noch fokussierter einzusetzen. Durch die Neuordnung von Verwaltungsprozessen, wie beispielsweise der Einführung des Seniorprofessoren-Modells und der Aufgabenrevision in Sekretariaten, stellt sich die Universität strukturell neu auf, um ihre Kernaufgaben in Lehre und Forschung weiterhin gewährleisten zu können. Gleichzeitig belegen Erfolge bei der Berufung von Professorinnen und Professoren, dass die Universität bei der Gewinnung von Spitzenkräften wettbewerbsfähig bleibt. Besonders erfreulich dabei ist der hohe Frauenanteil unter den Neuberufungen.

Foto: Martin Ibold

Rechenschaftsbericht 2024

Kapitel 1
Die Universität

Die Universität

Das Kuratorium: Neues Mitglied Frau Dr. Simon

Vorsitz des Kuratoriums

- **Dr. h. c. Edelgard Bulmahn** (Vorsitzende, Mitglied seit 2016)
  Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D., Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a. D.
- **Dr. Dagmar Simon** (Stellvertretende Vorsitzende, Mitglied seit 2024)
  Geschäftsführerin EVACONSULT, Gastwissenschaftlerin am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (WZB)

Weitere gewählte Mitglieder

- **Dr. Heiko Dittmer** (Mitglied seit 2020)
  Geschäftsführer KST Kraftwerks- und Spezialteile GmbH
- **Dr. Veikko Junghans** (Mitglied seit 2023)
  Mitarbeiter des Landesamts für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes Brandenburg
- **Dr. Andreas Keller** (Mitglied seit 2017)
  Stellvertretender Vorsitzender und Vorstandsmitglied für Hochschule und Forschung der GEW
- **Dr. Sven Vollrath** (Mitglied seit 2022)
  Ministerialdirigent, Leiter Unterabteilung PE Europa, Deutscher Bundestag

In 2024 ausgeschieden

- **Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Mlynek** (Mitglied 2016 bis 2024)
- **Krista Sager** (Mitglied von 2014 bis 2022)

Die Universität

Hochschulvertragsverhandlungen

Ablauf

- Verhandlungen bis August 2023
- Beschlussfassung im Abgeordnetenhaus Oktober 2023
- Unterzeichnung Februar 2024
- Pauschale Minderausgabe der Universitäten zur Sicherung der unterzeichneten Verträge im Sommer 2024
- Information zur Senkung der Zuschüsse beziehungsweise Nichtumsetzung der Verträge (Nachtragshaushalt beschlossen im Abgeordnetenhaus im Dezember 2024)

→ Nachverhandlungen zu den Hochschulverträgen ab März 2025

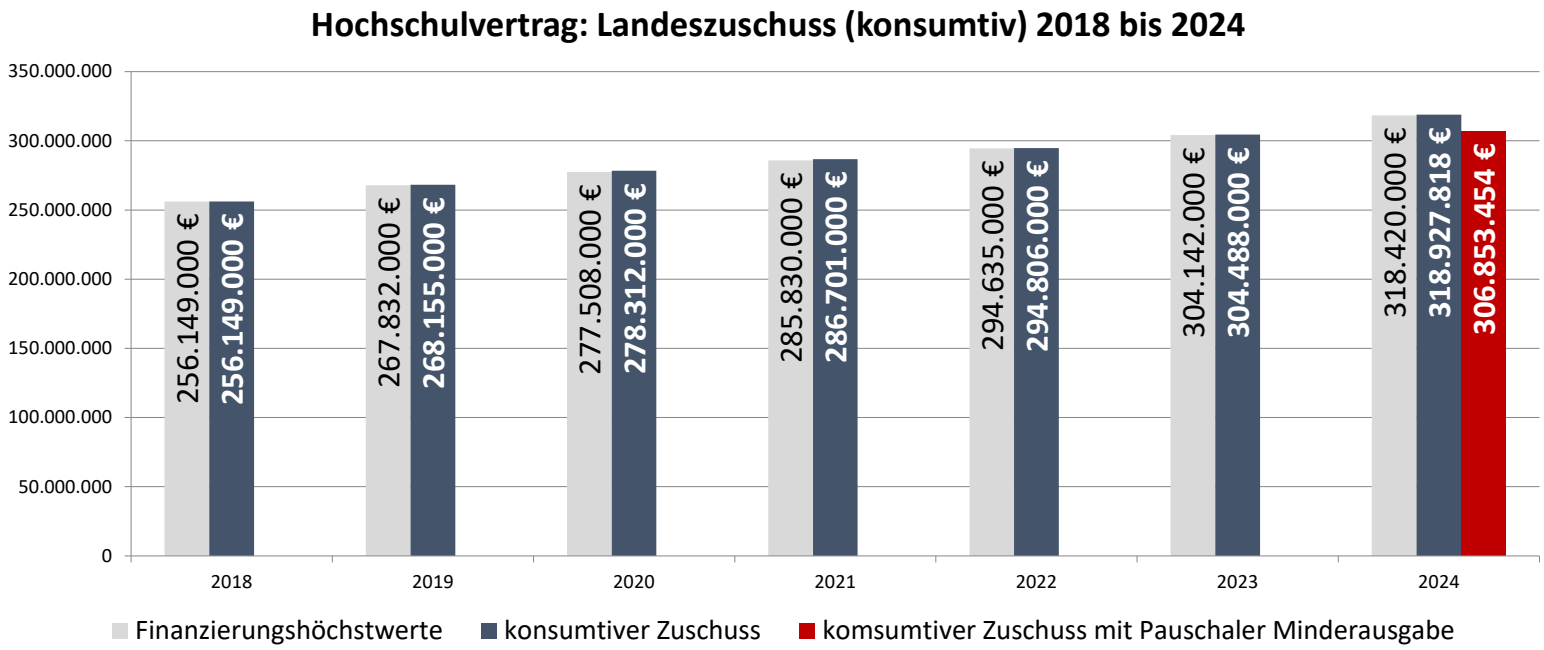
Zentrale Inhalte Hochschulvertrag 2024

- Steigerung der Landeszuschüsse an die Hochschule um 5 %
- Leistungsunabhängiges Grundbudget: 70 %
- Indikatorenbasiert vergebenes Leistungsbudget: 30 %
- Leistungsbasierte Hochschulfinanzierung wird vereinfacht
- Sieben Indikatoren in fünf Leistungsbereichen:
  - Lehre
  - Forschung
  - Gleichstellung
  - gute Arbeit
  - Lehrkräfte
- Drei Indikatoren des ZUSL für Bundesmittel:
  - Studierende im ersten Hochschulsemester
  - Studierende in der Regelstudienzeit
  - Absolvent*innen

Die Universität

Zuschussberechnung

- Die Hochschulverträge 2024 bis 2028 sahen ursprünglich vor, dass die Landesmittel der konsumtiven Zuschüsse ab 2025 durch die leistungsbasierte Hochschulfinanzierung ermittelt werden. Die Bundesmittel aus dem Zukunftsvertrag *Studium und Lehre stärken* sollten auf Grundlage der Parameter des Zukunftsvertrags an die Hochschulen weitergeleitet werden. Da diese Weiterleitung bereits für die Zuschüsse 2024 galt, ergab sich eine Mittelzuweisung, die dank höherer Bundesmittel leicht oberhalb des Finanzierungshöchstwerts lag.
- Infolge der Nichtfinanzierung der ursprünglichen Vereinbarungen durch das Abgeordnetenhaus leistet die HU eine Pauschale Minderausgabe (PMA) in Höhe von 12,1 Mio. Euro, sodass der Gesamtzuschuss (konsumtiv) tatsächlich bei knapp unter 307 Mio. Euro lag.



Hochschulvertrag: Gesamtzuschuss (komsumtiv) 2018–2024 mit Pauschaler Minderausgabe 2024
Quelle: Referat IX C

Berlin University Alliance: Highlights 2024

Verbundstrategie

- Fortsetzung des **Strategieweiterentwicklungsprozesses** für die nächste Förderphase der Berlin University Alliance (BUA) **2027–2033**
- **Konkretisierung von Vision und Mission** der BUA als Rahmen für die Erarbeitung der strategischen Inhalte als **partizipativer Prozess** mit Forschenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen aus Technik, Service und Verwaltung in 2024 (200 Akteur*innen aus allen vier Einrichtungen der Verbundpartner*innen und Vertreter*innen u. a. von BR50, ESB)
- **Ableitung der strategischen Maßnahmen** für zukünftige Handlungsfelder der BUA
- Vorstellung des aktuellen Planungsstands und Strategieberatung durch das **International Advisory Board** (IAB) im Oktober 2024
- Grundsatzbeschluss zum Konzept im Dezember 2024

Start zur **Erstellung des Selbstberichts** für die Evaluation durch den Wissenschaftsrat im November 2025 in häuserübergreifenden Schreibgruppen

Kommunikationskampagne „Das offene Wissenslabor“
Foto: Frank Schröder

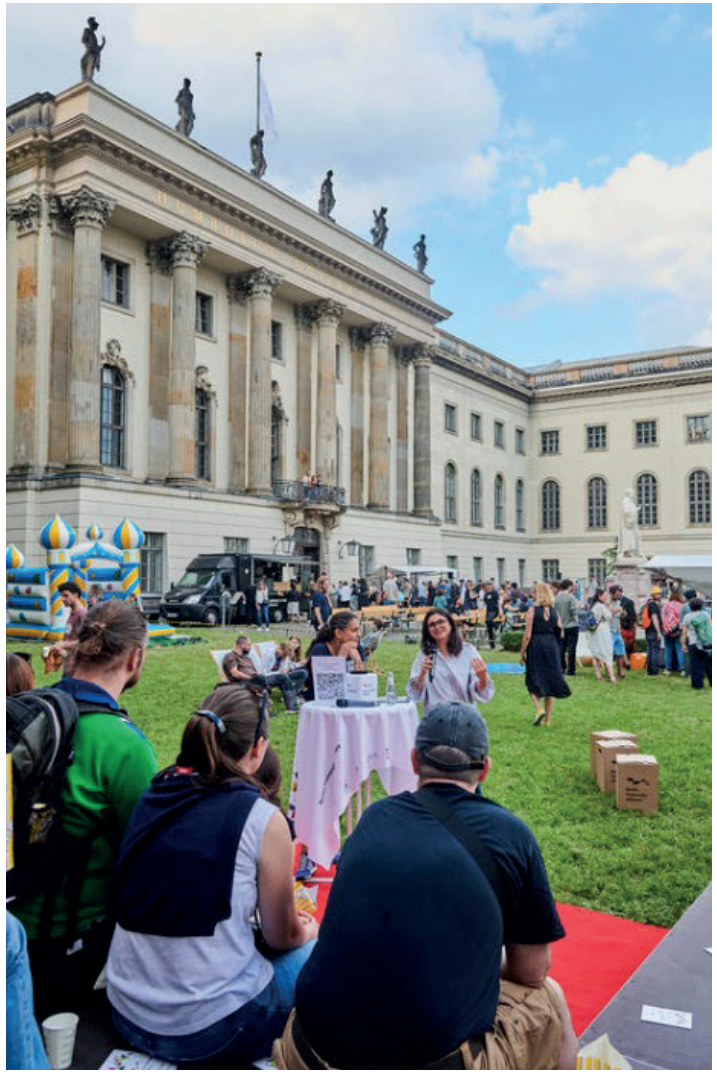
Berlin University Alliance: Highlights 2024

Governance und Struktur

- Genehmigung und Inkrafttreten der **Satzung der Kooperationsplattform**:
  Die Satzung der Kooperationsplattform der BUA wurde im Februar 2024 durch das Land Berlin genehmigt und im Juli 2024 in einem amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht.
- Erster **gemeinsamer Antrag** über die Kooperationsplattform bei der Joachim-Herz-Stiftung: Bewilligung eines **Transferzentrums „innovate!“** zum Thema „Neue Materialien für nachhaltige Technologien“
- **Qualitätsmanagement (QMU)**: Weiterentwicklung der vorhandenen Key Performance Indicators (KPI) zur Messung der Wirkung der BUA-Projekte
- **Sprecherwechsel der BUA Kooperationsplattform:**
  Seit 1. Juli 2024 ist Prof. Dr. Günter Ziegler (Präsident der FU) Sprecher der BUA.

Objective 1: Grand Challenges

- **Förderstart von drei Projekten der Next Grand Challenge „Responsible Innovation in Times of Transformation“** im Oktober 2024: Förderung von drei Exploration Projects zur verantwortungsvollen Gestaltung von Innovationen im Bereich Pflege, Mobilität und Ernährung
- **Start der Einstein Research Unit „Coping with Affective Polarization“** in Oktober 2024 mit der Sprecherschaft von Prof. Dr. Jule Specht an der HU-Berlin: Interdisziplinäre Forschung zu Ursachen, Folgen und Lösungen rund um die wachsende emotionale und ideologische Spaltung in modernen Demokratien
- Basis für eine **übergreifende Grand Challenges Community** wurde geschaffen: erste Netzwerkveranstaltung in 2024
- Start der Planungen für eine internationale **Grand Challenges Konferenz** in 2026



Science Corner am Tag vor der Langen Nacht der Wissenschaften
Foto: Peter Mate

Objective 2: Knowledge Exchange

- Neue thematische Schwerpunktsetzung mit der Reihe **ON WATER | WasserWissen**. Ziel des Programms ist es, Wasserforschung sichtbar zu machen und im Austausch mit der Gesellschaft zu diskutieren.
- Kuratorische und digitale Konzeptentwicklung für eine **neue Ausstellung im Humboldt-Labor** zum Thema WasserWissen (Eröffnung 10/25)
- **Etablierung von Austauschformaten mit der Politik**: Parlamentarischer Abend und jährliche Konferenz mit dem Auswärtigen Amt
- Das Strukturprojekt „Research Forums“ wurde zum „TD-Lab – Labor für transdisziplinäre Forschung“ weiterentwickelt
- **Sichtbarkeit für die Exzellenzforschung: Kampagne DAS OFFENE WISSENS LABOR** hat ca 20. Mio. Sichtkontakte generiert
- **Austauschformate zu Berliner Highlight-Events**: Berlin Science Week, Falling Walls, Gallery Weekend, Festival of Lights

Objective 3: Research Quality and Value

- Erarbeitung des **Leitbildes für offene Wissenschaft** (Open Science Agenda)
- Einrichtung von **Open Science Botschafter*innen** an den Fakultäten der Verbundpartnerinnen
- Die HU ist im März 2024 der **Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA)** beigetreten, der die BUA seit 2023 bereits angehört.
- Fortsetzung des **Berlin Science Surveys**

Objective 4: Promoting Talent

- **Graduate Studies Support Program, Postdoc Academy, Berlin Leadership Academy:** Die Angebote für alle Karrierestufen (R1–R4) sind etabliert und werden stark nachgefragt.
- Das Programm **Peer-Mentoring für Tenure-Track-Professor*innen** wurde 2024 weiter ausgebaut.
- Die **BUA-Online-Module „Gute Wissenschaftliche Praxis“ und „Gute Betreuungskultur“** wurden im Wintersemester 2024/25 weiterentwickelt.

Foto: BUA

Foto: BUA

Objective 5: Sharing Resources

- **OpenIRIS:** Das Design der Buchungs- und Managementplattform wurde nutzungsfreundlicher gestaltet und sicherheitstechnisch optimiert.
- **Shared Services Catalogue:** Pilot-User*innen unterstützten den Eintragungsprozess für diesen kategorial durchstrukturierten Service-Katalog, der die Service-Angebote von FU, HU, TU und der Charité sichtbar macht.
- Ein Konzept für die Weiterentwicklung der Sammlungsplattform **Digitales Netzwerk Sammlungen** wurde entwickelt und das Folgeprojekt **Collaborative Research Data Management Services (CARDS)** wurde etabliert.
- **Alliance Center Electron Microscopy (ACEM):**
  - Start im Februar 2024 mit dem Ziel, den Zugang und die gemeinsame Nutzung von exzellenter Forschungsinfrastruktur und gemeinschaftsbasierten Dienstleistungen zu stärken
  - Aufbau einer engen Verknüpfung zu OpenIRIS und zum Projekt zur Verbesserung der administrativen Rahmenbedingungen

Cross Cutting Theme 6: Diversity and Gender Equality

- **Audre-Lorde Visiting Professor for Intersectional Diversity Studies 2024:** Prof. Simone Diniz und Prof. Jaya Dantas formulieren Empfehlungen zum CCT Diversity und Gender Equality.
- **GenderOpen** reichte Drittmittelantrag zur Folgefinanzierung bei der DFG ein.
- Der 17. Jahrgang des ProFiL-Programms wurde durchgeführt (Deutsch und Englisch).

Cross Cutting Theme 7: Teaching and Learning

- **StuROPx:** Steigerung des Interesses von Studierenden in der Forschung
- **Joint Courses and Programs:** Der Studiengang B.Sc. Bioinformatik wurde als Verbundstudiengang in das Angebot aufgenommen. Zwei weitere Programme wurden implementiert.
- **E-Assessment Alliance:** Die Kapazitäten für digitale Prüfungen wurden in 2024 weiter erhöht.

Studentische Projektleiter*innen im Workshop
Foto: Frank Nürnberger

Cross Cutting Theme 8: Internationalization

- Partnerschaft mit der **University of Oxford**
  - Durchführung des dritten jährlichen Symposiums der Partnerschaft zum Thema „Futures – new knowledge for a complex world“ in Berlin
  - Erste gemeinsame Ausschreibung für flexible Fördermittel mit BR50 (Februar 2024)
  - Sechs Einstein BUA/Oxford Visiting Fellows stärken die Oxford-Berlin Wissenschaftskooperation.
- **Berlin Center for Global Engagement** (BCGE)
  - BCGE-Konferenz: Teilnehmende aus aller Welt diskutierten zum Thema „Negotiating Scientific Cooperation in an Unequal World“.
  - Einwerbung eines neuen BMBF-Projekts Hidden Research zur Beteiligung der BUA am Wissenschaftsjahr 2024: Theaterprojekt mit Forscher*innen und Künstler*innen aus der ganzen Welt zu Wissenschaftsfreiheit

Cross Cutting Theme 8: Internationalization (Fortsetzung)

- Geförderte Projekte an der HU im **Joint Partnership Funding Programme 2024** mit der **National University of Singapore** (NUS):
  - „Quantum Algorithms for Reinforcement Learning“ (HU: Prof. Dr. Stefan Lessmann, Economic Faculty, Chair of Information Systems / National University of Singapore: Associate Prof Ying Chen, Department of Mathematics)
  - „BUA-NUS South Asian Studies Initiative“ (HU: Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider, Gender and Media Studies for the South Asian Region, Institute for Asian and African Studies / National University of Singapore: Dr. Priyam Sinha, South Asian Studies Programme, Faculty of Arts and Social Sciences)
  - „Wisdom and Global Philosophical Traditions“ (HU: Joseph Bjelde, Institut für Philosophie / National University of Singapore: Matt Walker, Associate Professor, Department of Philosophy, Yale-NUS College)

Die Universität

Wissensaustausch mit der Gesellschaft

Fakultätsübergreifender Strukturaufbau durch Kompetenzfeld „Wissensaustausch mit der Gesellschaft“

- HU- und BUA-weite Vernetzung partizipativ arbeitender Forschender, Lehrender und Projektmitarbeitender, z. B. durch den HU-Arbeitskreis zu Wissensaustausch mit der Gesellschaft, durch den Call zum Forschungsthema Wasser für die BUA-Ausstellung „On Water“ im Humboldt Labor
- Ressourcenaufbau: Aktivierung des Objektlabors am ZfK als Raum für innovative Formate, Lehre und forschende Begegnung zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst; Unterstützung bei Ressourcenaufbau und Outreach der Ausstellungsflächen der HU (Humboldt Labor, Tieranatomisches Theater)
- Entwicklung von Anreizstrukturen: Ausgestaltung der Satzung zur Vergabe besonderer Leistungsbezüge in der W-Besoldung im Bereich Wissensaustausch mit der Gesellschaft; Mitarbeit am CoARA-Action-Plan zur Implementierung von Partizipation in Forschungsbewertungen
- Auftakt einer internationalen strategischen Partnerschaft mit der University of Oxford/TORCH und Weiterentwicklung der Partnerschaft mit der Berlin School of Public Engagement and Open Science für Fortbildungsprogramme
- Mitarbeit an der strategischen Ausrichtung des Objective 2 der BUA (Fostering Knowledge Exchange)

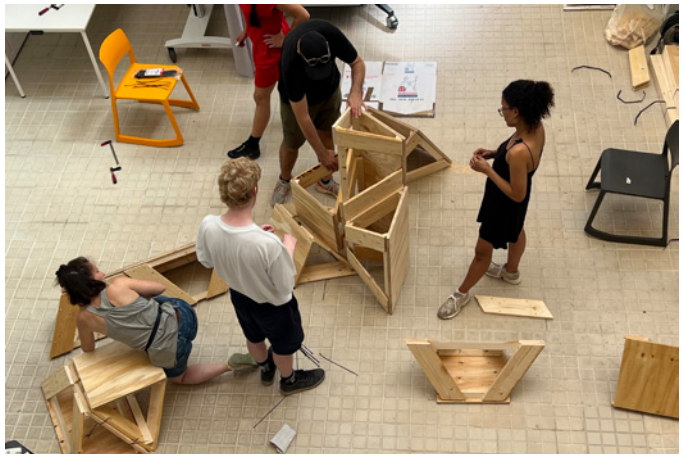
Netzwerkveranstaltung „Researching with Society: International Perspectives“ mit der University of Oxford, dem Open Humboldt Expert*innenkreis und der BUA im Tieranatomischen Theater
Foto: Stefan Klenke

Die Universität

Wissensaustausch mit der Gesellschaft

Neue Formate, Inhalte und Kompetenzaufbau für Partizipation an der HU

- Unterstützung für partizipative Forschungsprojekte durch Beratung zu Drittmitteleinwerbung und Projektgestaltung durch das Kompetenzfeld; Förderung von Wissenschaftler*innen durch Reduktion des Lehrdeputats im Open Humboldt Freiräume Programm
- Stärkung von Partizipation und Transdisziplinarität in der Lehre durch das vom Kompetenzfeld neu angebotene Seed-Funding Programm „Lernen und Lehren mit der Gesellschaft“
- Etablierung einer Fortbildungsreihe zu Methoden des Public Engagement
- Darstellung des Fachdiskurses zum Thema Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unter Einbindung des Open Humboldt Expert*innenkreises und internationaler Partner*innen (BUA-weite Netzwerkveranstaltung „Researching with Society: International Perspectives“ mit der University of Oxford)
- Vorbereitung und Einführung des Programms „Practicioner in Residence“, das einen Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zielgruppenspezifisch fördert.



Seminar „Aktivierung des öffentlichen Raums“ im Objektlabor am Zentrum für Kulturtechnik, Seminarleitung Dr. Alia Rayyan
Foto: Xenia Muth

Die Universität

Wissensaustausch mit der Gesellschaft

Tieranatomisches Theater

- Mit der Einrichtung einer neuen Kurator*innenstelle für Vermittlung und Outreach wurden 2024 die öffentlichen und insbesondere die partizipativen Veranstaltungsformate des Tieranatomischen Theaters gezielt ausgebaut. Der Schwerpunkt liegt auf der Beteiligung außeruniversitärer Gemeinschaften sowie auf der Vermittlung von Prozessen und „Wissen im Entstehen“.
- In Kooperation mit dem Käte-Hamburger-Kolleg „inherit. heritage in transformation“ stellt das TA T seit 2024 zwei neu umgebaute Räume für künstlerische Forschung und experimentelle Präsentationen bereit. Sie dienen zugleich als Ateliers der internationalen inherit-Fellows und als offene Orte des Austauschs. In Workshops, Vorträgen, Atelierbesuchen und Ausstellungen werden laufende künstlerische Forschungsprozesse sichtbar und in Dialog mit gesellschaftlichen Akteur*innen gebracht.
- Die Ausstellung Hörner/Antlfinger: Parrot Terristories (ab Oktober 2024) beleuchtete die Beziehungen zwischen Menschen und Graupapageien und stellte sie in globale Zusammenhänge von Kolonialismus, naturkundlicher Sammelpraxis und Biodiversität. In Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen und Umweltschutzaktivist*innen, u. a. aus Uganda und den USA, entstanden neue Perspektiven auf die Rolle nicht-menschlicher Akteure. Inklusive Vermittlungsangebote für Schulklassen markierten zudem den Auftakt eines neuen Programmschwerpunkts „Inklusion“.

Ausstellung Hörner/Antlfinger: Parrot Territories. 2024. Ausstellungsansicht.
Foto: Michael Pfisterer

Listening in Practice: A Unique Iterative Rehearsal of Sound Artistic Research at inherit.
Foto: Tal Adler

Die Universität

Wissensaustausch mit der Gesellschaft

Die Präsidentin Julia von Blumenthal und der Regierende Bürgermeister Kai Wegener bei der BUA-Veranstaltung mit den Berliner Exzellenzclustern am 25. Februar 2024.
Foto: Michael Zalewski

Lange Nacht der Wissenschaften: „Global Climate Call“ am 22. Juni 2024 im Humboldt Labor.
Foto: Philipp Plum

Humboldt Labor

- Das Humboldt Labor im Humboldt Forum hat sich als wichtiger Ausstellungs- und Veranstaltungsort für Wissensaustausch, Forschung und Lehre fest etabliert. Bis Ende 2024 haben rund 280.000 Besucher*innen das Humboldt Labor besucht, knapp 3.000 Personen nahmen an Führungs- und Workshopangeboten sowie an diversen Veranstaltungsformaten teil (Science Talks, Poetry Slams, Theateraufführungen, Diskussionsveranstaltungen).
- Durch Kooperationen und partizipative Projekte mit universitären und außeruniversitären Partner*innen, durch Forschungsprojekte, Seminare und Workshops war das Humboldt Labor eng in aktuelle Forschungs- und Lehrzusammenhänge eingebunden – etwa durch die zusammen mit dem Exzellenzcluster SCRIPTS umgesetzte „Short Talk“-Reihe, die gemeinsam mit dem HU-Präsidium konzipierte Veranstaltung „(Um-) Brüche. Die HU nach 1990“, die mit der Kustodie der Kunstsammlung der Humboldt-Universität gezeigte Pop-Up-Ausstellung zur Kunst aus der DDR oder Lehrveranstaltungen, die im Seminarraum des Humboldt Labors stattfanden.

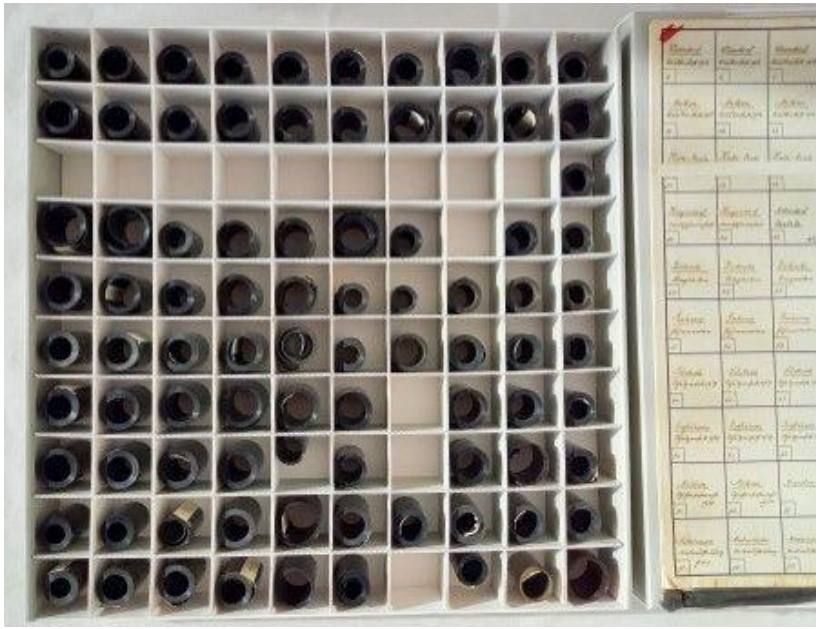
Humboldt Labor (Fortsetzung)

- Durch ausgewählte Veranstaltungen konnte das Humboldt Labor sein Profil schärfen, hierzu zählen etwa die Performance „Deep Sea Monsters“ mit der Glitch AG Ende November 2024, die zusammen mit der Neuköllner Oper veranstaltete Ausgabe der „Wunderkammer“ im Oktober 2024, die Präsentation der Publikation zur Eröffnungsausstellung „Nach der Natur“ im September 2024, der Global Climate Call zur Langen Nacht der Wissenschaften am 22. Juni 2024 oder die mit der BUA umgesetzte Veranstaltung mit den Berliner Exzellenzclustern sowie dem Regierenden Bürgermeister im Februar 2024.
- Im Bereich Bildung und Vermittlung sind insbesondere der zusammen mit dem Humboldt Forum veranstaltete Kinder Kiez Slam am 1. Juli 2024 sowie der Herbstferienworkshop „Werkstatt der nachhaltigen Kunst“ (Oktober 2024) zu nennen.
- Hervorzuheben ist auch die Publikation „Nach der Natur“, die im September 2024 bei diaphanes erschienen ist und auf über 360 Seiten die gleichnamige Eröffnungsausstellung des Humboldt Labors dokumentiert.
- Mit der zum 1. Januiar 2024 neu besetzten Kurator*innenstelle hat die Arbeit an der zusammen mit der BUA realisierten Ausstellung „On Water. WasserWissen in Berlin“ begonnen, die im Oktober 2025 eröffnen wird und sich anhand von Forschungsprojekten von Wissenschaftler*innen der BUA sowie künstlerischen Arbeiten mit dem Element Wasser und dessen Vielseitigkeit auseinandersetzen wird.

Präsentation des Buchs „Nach der Natur“ am 20. September 2024 im Humboldt Labor
Foto: Philipp Plum

Die Universität

Die Sammlungen der Humboldt-Universität



Filmnegative des Hahne-Niehoff-Archivs, Berlin-Brandenburgisches Archiv für Alltagskultur.
Foto: Carolin Augustin

Vielfältige Aktivitäten zu Digitalisierung, Forschung und Transfer

Die etwa 40 an den Instituten/Fakultäten und an der Universitätsbibliothek angesiedelten Lehr- und Forschungssammlungen werden wissenschaftlich genutzt und sind in die Lehre und Ausstellungsprojekte eingebunden. In Fragen der Weiterentwicklung der Sammlungen als Lehr- und Forschungsinfrastrukturen arbeiten Universitätsbibliothek (UB), Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik und Sammlungsbeauftragter des Präsidiums eng zusammen. Es besteht eine enge Kooperation mit NFDI-Konsortien (NFDI4culture; NFDI4objects; text+)

Provenienzforschung

- Recherchen zu kolonialen und NS-Kontexten sind ein wichtiger Aufgabenbereich der Sammlungen. 2024 konnte die UB rund 500 Buchexemplare mit hoher Wahrscheinlichkeit als NS-Raubgut identifizieren.

Universitätsarchiv: Digitale Quellen

- Historische Quellen zur Humboldt-Universität aus dem Archiv sind zunehmend auch digital verfügbar. Nachlässe, Archivalien und Dokumente zu bekannten Persönlichkeiten werden seit 2024 in einem eigenen Archivportal präsentiert: **https://digitalisate.archiv.hu-berlin.de**

Die Universität

Die Sammlungen der Humboldt-Universität

Digitales Netzwerk Sammlungen

- Die Universitätssammlungen in der Berlin University Alliance kooperieren strategisch im Bereich Digitalisierung.
- Die gemeinsame Plattform berlin-university-collections.de bietet einen gebündelten Zugang zu Aktivitäten, Sammlungen und Digitalisaten.
- Thematische Schwerpunkte lagen 2024 im übergreifenden Kompetenzaustausch, u. a. Modellprojekte mit der ZE3D (TU Berlin) zur 3-D-Digitalisierung von Sammlungsobjekten; KI-gestützte Transkription von medizinischen Archivalien in Kooperation mit dem Zentrum für digitale Edition (Universität Würzburg).

Digitalisierte Bibliothek der Brüder Grimm

- Die Märchen-Handbibliothek von Jacob und Wilhelm Grimm mit handschriftlichen Annotationen wird als kooperatives Projekt mit KI-gestützter Texterkennung und philologisch begleitet digitalisiert (UB der HU; Universitäten Kassel und Würzburg): **https://sammlungen-digital.hu-berlin.de/viewer/grimmbibliothek/**

Gefördert durch DFG

Die Universität

Zentrum Chancengerechtigkeit

Neugründung

- Gründung des Zentrums Chancengerechtigkeit (ZCG) im Herbst 2024, welches das (ehemalige) **Büro der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten**, das **Familienbüro**, die neu entstandenen Bereiche für **Diversität und Antidiskriminierung** einerseits und den Bereich **Antisemitismusprävention** andererseits sowie die Geschäftsstelle des **Berliner Chancengleichheitsprogramms** zusammenfasst

Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung

- Leichter Rückgang der Frauenanteile bei den WiMi, ggf. durch Unklarheiten infolge der BerlHG-Novelle, jedoch stabile Zahlen bei Professorinnen (siehe Abbildung Seite 23)
- Vergabe von Stipendien und weiteren Förderungsmaßnahmen durch die Kommission für Frauenförderung (KFF)
- Umfangreiche Aktionswoche „Gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt!“ im November 2024, u. a. mit Kunstausstellung im Foyer des Hauptgebäudes, Empowerment-Workshops, Filmvorführungen und Diskussionsformaten in Adlershof und Mitte

Antidiskriminierung und Diversität

- Verankerung des Diversity Managements im neuen Bereich Antidiskriminierung und Diversität (AD) im ZCG – ausgestattet mit zwei Dauerstellen: eine Leitungsstelle (100 % E 13) und eine Assistenzstelle (100 % E 9)
- Verankerung von Beschwerdestrukturen sowie der AGG- und LADG-Beschwerdestellen im Bereich AD
- Ausbau der statusgruppenübergreifenden Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Unterzeichnung der Charta der Vielfalt

Die Universität

Zentrum Chancengerechtigkeit

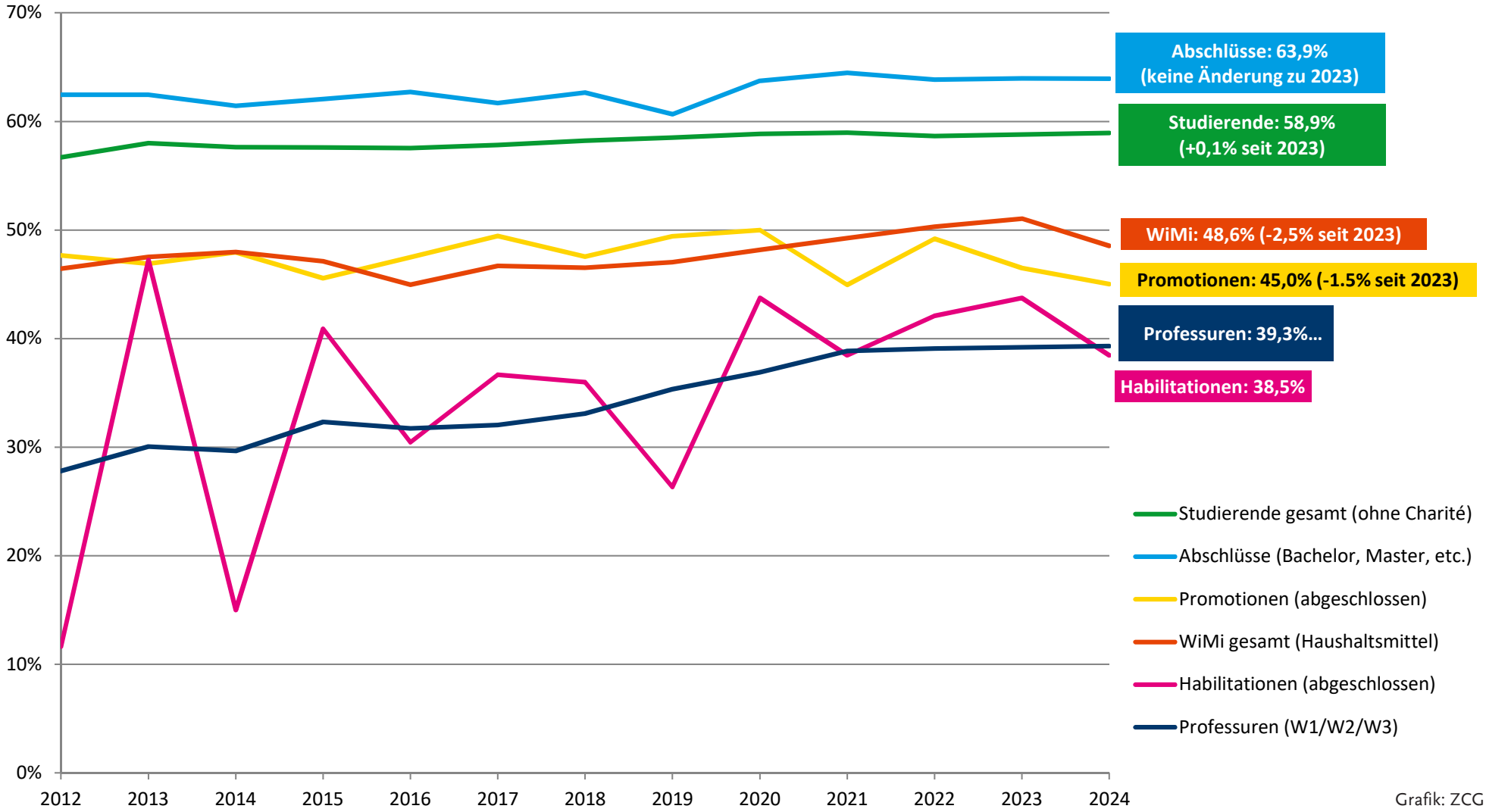
Familiengerechtigkeit

- Einrichtung eines zentralen Fonds für flexible Kinderbetreuung und Kinderbetreuung im Rahmen von Veranstaltungen
- Vergabe von Abschlussstipendien aus dem Familienfonds
- Gut besuchter Familientag am 6. Juli 2024 in Kooperation mit dem Hochschulsport, erneut im Wassersportzentrum Schmöckwitz

Antisemitismusprävention

- Ausbau der Unterstützungsstrukturen: Kooperationsvertrag mit OFEK e.V. abgeschlossen, Mikrointerventionen durch Antisemitismusbeauftragte und Kolleg*innen, Bildung und Betreuung einer Betroffenengruppe
- Aufbau und Umsetzung von HU-internen Sensibilisierungsworkshops
- Organisation Gastprofessuren aus Israel
- Erweiterung des Lehrangebots auf Themen zur jüdischen Geschichte und Kultur, zur Geschichte Israels und des Nahost-Konflikts
- Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Mo(u)rning-Klanginstallation, Veranstaltungen mit Organisationen wie „I'm from Israel – ask me anything“

Frauenanteile nach Qualifikationsstufen 2012 bis 2024



Grafik: ZCG / IX C

Die Universität

Beratungsstelle „Studium mit Beeinträchtigung“

Steigender Beratungsbedarf und Ressourcenengpässe – aktuelle Lage

- 16 % der Studierenden haben gesundheitsbedingte Beeinträchtigungen (Umfrage „Beeinträchtigt Studieren 3“, 2023).
- Beratungsstelle „Studium mit Beeinträchtigung“:
  - 2023: 811 Kontakte (+74% im Vergleich zu 2021)
  - 2024: 780 Kontakte (gleichbleibend hoch)
- Häufige Themen: Nachteilsausgleiche, Studienorganisation, gesundheitsbedingte Unterbrechungen

Herausforderungen

- Personalengpässe: Beratung nur am Campus Mitte, nur zwei Teilzeitkräfte, keine Vertretungsregelung
- Heterogene Bedarfe: Komplexität insbesondere aufgrund chronischer Erkrankungen und Neurodivergenz
- Hoher Beratungsbedarf zu studienbezogenen Themen (Gründe für den erhöhten Beratungsbedarf z. B. verminderte Belastbarkeit, Leistungsdruck, fehlende Flexibilität in der Studienplanung, Bedarf an Ruheräumen)
- größte Hürde: kommunikative Barriere

Die Universität

Beratungsstelle „Studium mit Beeinträchtigung“

Barrieren im Studienalltag und Maßnahmen

- Nachteilsausgleiche (NTA)
  - komplexes Antragsverfahren
  - Verstärkte Rückmeldung zu abgelehnten Nachteilsausgleichen bei Studium mit Neurodivergenz: Herausforderungen im Umgang mit Bedarfen von neurodivergenten Personen und die Notwendigkeit einer entstigmatisierenden Kommunikation sowie personenorientierter Vorgehensweisen
  - Neurodiverse Studierende brauchen individuelle Lösungen (z. B. geräuscharme Räume, klar strukturierte Prüfungssituationen).
- Strukturelle und kommunikative Barrieren
  - Intransparente Informationen zu Barrieren (baulich, digital, organisatorisch)
  - Unzureichende Barrierefreiheit in Gebäuden und Lehrräumen (besonders für Mobilitätseingeschränkte)
  - unflexible Studienorganisation erschwert Teilhabe
- Maßnahmen
  - Workshop-Reihe „IN‘Com“ (Mai bis Juni 2024): Sensibilisierung zu Autismus, ADHS, Depression (40 TN/Sitzung)
  - AG NTA: Erstellung Interaktiver Entscheidungsbaum für Nachteilsausgleiche in Studium und Prüfung, Leitfaden für Lehrende mit grundlegenden Informationen zum Antrag auf Nachteilsausgleich und dem Verfahren
  - Taskforce Barrierefreiheit: Abteilungsübergreifende Koordination

Berufungen und Bleibeverhandlungen

- 32 Rufe wurden durch die Senatsverwaltung erteilt.
- 28 Berufungs- und Bleibeverhandlungen wurden insgesamt geführt.
- 26 Professor*innen haben ihre Rufe oder Bleibeangebote angenommen.
- 7 Personen haben ihre Rufe oder Bleibeangebote abgesagt.
- In 80 % der erfolgreichen Berufungsverhandlungen auf W2/W3 (inklusive W1TTW2/3) wurden Frauen berufen. In absoluten Zahlen ausgedrückt: 12 von 15 Berufungen
- Es wurden drei erfolgreiche Berufungsverhandlungen für Juniorprofessuren mit Tenure Track geführt, die Frauenquote betrug hierbei 66,66 %.
- Es wurden ferner vier Verhandlungen nach erfolgreicher Tenure-Evaluation geführt, die Frauenquote betrug hier 25 %.

Foto: Martin Ibold

Rechenschaftsbericht 2024

Kapitel 2
Forschung und Transfer

Forschung und Transfer

Vizepräsident für Forschung

Schwerpunktsetzung im Ressort Forschung im Jahr 2024

- **Exzellenzstrategie**
  Neben der Fortsetzung des Exzellenzclusterprozesses zur Begutachtung der Fortsetzungsanträge wurde 2024 mit den Vorbereitungen für den Selbstbericht zur Begehung der BUA im November 2025 begonnen.
- **Forschungsevaluation**
  Nach Abschluss der Evaluationsverfahren für die erste Kohorte und Durchführung der Verfahren für die zweite und dritte Kohorte konnte 2024 eine sehr positive Zwischenbilanz gezogen werden.
- **Forschungsbewertung**
  Die HU engagiert sich seit März 2024 als Mitglied der CoARA (Coalition for Advancing Research Assessment) mit dem Ziel eines Kulturwandels in der Forschungsbewertung.
- **Gute wissenschaftliche Praxis**
  Mit umfangreichen Unterstützungs- und Vernetzungsaktivitäten wurden die Themen Forschungsethik und Sicherheitsrelevante Forschung gestärkt.
- **Research Lounge**
  Die im Vorjahr begonnene Vernetzungsreihe wurde 2024 mit zwei weiteren Veranstaltungen fortgesetzt.

Forschung und Transfer

Vizepräsident für Forschung

Schwerpunktsetzung des Vizepräsidenten für Forschung im Jahr 2024 (Fortsetzung)

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek startete im Juni 2024 in ein umfassendes einjähriges Strategieprojekt. Im Mittelpunkt des Projekts „UB2035“ steht die konsequente Umsetzung der Bedarfe der Forschenden, Lehrenden und Studierenden der HU in Bezug auf Informationsversorgung, Digital Literacy und offene Wissenschaft. Siehe auch **https://www.ub.hu-berlin.de/de/ueber-uns/strategie**

Digitalisierung

Den Vorgaben des Hochschulvertrags folgend wurde mit dem Entwurf von Eckpunkten für eine Digitalisierungsstrategie in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Forschungsinfrastruktur, Verwaltung, Infrastruktur und Services sowie Transfer begonnen. Die HU arbeitet konsequent an der Entwicklung eigener KI-Dienste. Im Jahr wurde ein Leitfaden zum Einsatz von generativen KI-Werkzeugen in Forschung, Lehre und Verwaltung an der HU verabschiedet.

Kooperation HU/BTU

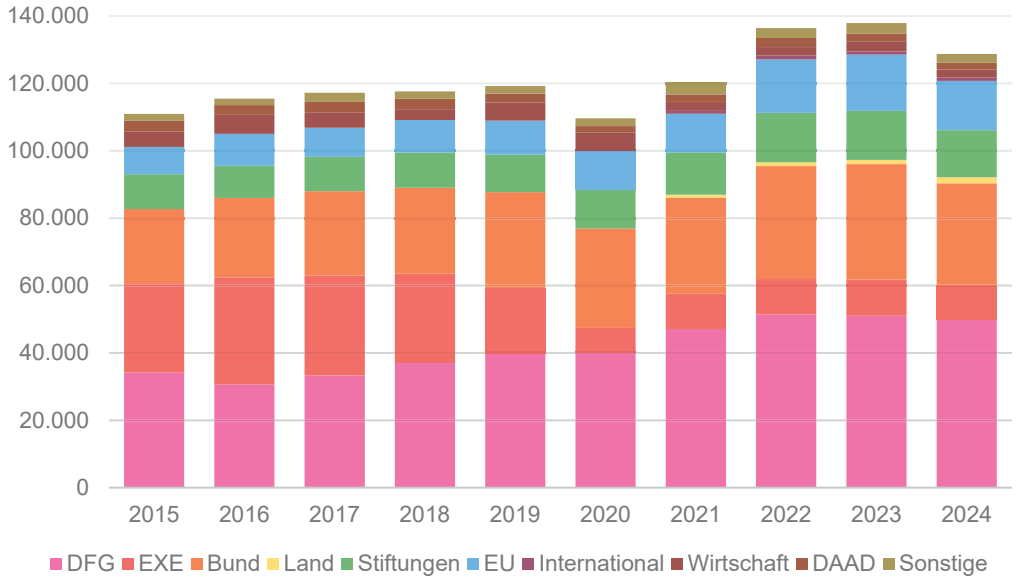
Die Bemühungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit Blick auf eine nachhaltige wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Region entlang des Innovationskorridors Berlin-Lausitz wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Forschung und Transfer

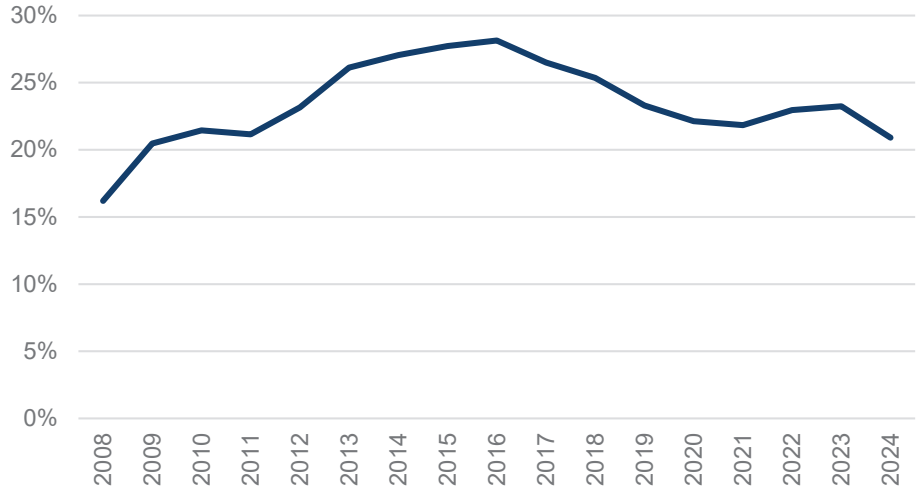
Drittmittel in Zahlen: Ausgaben 2024

- Die Gesamtsumme der Drittmittelausgaben 2024 ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Nachdem 2023 ein neuer Höchstwert von 138 Mio. Euro erreicht wurde, gab es im Jahr 2024 einen Rückgang um ca. 9 Mio. Euro auf 129 Mio. Euro.
- Die Verteilung der Drittmittel bezogen auf die Mittelgeber*innengruppen ist nahezu gleich geblieben.
- Der Anteil der Drittmittelausgaben am Gesamthaushalt der HU ist 2024 um 2 % von 23 % (2023) auf 21 % gesunken.

Entwicklung der Drittmittelausgaben 2015–2024



Drittmittelanteil an den Gesamtausgaben 2008-2024*



*Gesamtausgaben gemäß Haushaltsrechnungen der HU. DM-Ausgaben gemäß Drittmittelausgabenstatistik der HU. Grafik: SZF

Grafiken: SZF

Forschung und Transfer

Drittmittel in Zahlen: Bewilligungen 2024

- Die Bewilligungszahlen sind nach dem pandemiebedingten Tief 2020 und dem folgenden Hoch 2021–2023 wieder leicht gesunken und stabilisieren sich auf einem etwas höheren Niveau als vor der Pandemie.
- Das Bewilligungsvolumen der DFG bewegte sich 2024 weiter auf konstant hohem Niveau. Dies ist insbesondere auf die Verlängerung des GRK 2575 sowie auf die zwei neuen Kollegforschungsgruppen 54 und 76 mit HU-Sprecherschaft zurückzuführen.
- Die Bewilligungen durch die Bundesministerien blieben insgesamt stabil.
- Im Bereich Stiftungen, DAAD und internationale Mittelgeber*innen gab es sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen den größten Rückgang bei den Bewilligungen.
- Mit insgesamt fünf erfolgreichen ERC-Anträgen waren HU-Wissenschaftler*innen in dieser Förderlinie 2024 besonders erfolgreich.[1]

Fördergeber	Bewilligungen 2023	Bewilligungen 2024	Entw. ggü. Vorjahr (Anz. Bewilligungen)	Bewilligungsvolumen 2023	Bewilligungsvolumen 2024	Entw. ggü. Vorjahr (Finanzvolumen)
DFG	178	162	-8,99%	67.841.176,86	68.157.650,22	0,47%
Stiftungen, DAAD und internationale Mittelgeber	141	120	-14,89%	19.912.596,79	11.847.722,88	-40,50%
Bundes- und Landesfinanzierung	76	63	-17,11%	25.138.248,59	24.802.512,21	-1,34%
EU-Verbundprojekte	1	5	400,00%	354.400,00	1.839.000,00	418,91%
ERC-Projekte im Jahr des Calls	3	5	66,67%	5.498.615,00	10.956.274,50	99,26%
Summe	**403**	**355**	**-11,91%**	**118.745.037,24**	**117.603.159,81**	**-0,96%**

[1] Ab diesem Jahr werden anstelle der bewilligten ERC die erfolgreich eingeworbenen ERC aus dem betreffenden Call-Jahr (hier: 2024) ausgewiesen; daher erfolgte eine Anpassung der Vorjahresdaten in obenstehender Tabelle und eine Korrektur der Tabelle auf der Folie ERC Grants seit 2021.

Forschung und Transfer

Mittelgeber*innen: Exzellenzcluster und weitere DFG-Verbundprojekte

Exzellenzcluster

- Ein Cluster mit HU-Sprecherschaft: **Matters of Activity**
- Als Universität beteiligt an drei Clustern: **Neurocure, Math+, Science of Intelligence**
- Beteiligung durch Projektleitungen an zwei weiteren Clustern: **Unisyscat, Contestations of the Liberal Script (SCRIPTS)**

DFG-Verbundprojekte 2024

- 4 Sonderforschungsbereiche (SFB) mit HU-Sprecherschaft
- 4 SFB, bei denen die HU Mitantragstellerin ist
- 11 Beteiligungen an weiteren SFB
- 9 Graduiertenkollegs (GRK) mit HU-Sprecherschaft
- 12 Beteiligungen an weiteren GRK
- 6 Forschungsgruppen mit HU-Sprecherschaft
- 24 Beteiligungen an weiteren Forschungsgruppen
- 15 Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen

DFG-Verbünde: Bewilligte Projekte mit Sprecherschaft an der HU Berlin in 2024

- **GRK 2483** – Dynamische Integrationsordnung. Europa und sein Recht zwischen Harmonisierung und Pluralisierung (DynamInt)
  2. Förderperiode, Sprecher: Matthias Ruffert
- **GRK 2575** – Überdenken der Quantenfeldtheorie
  2. Förderperiode, Sprecher: Jan Plefka
- **KFG 54** – Angewandte Geisteswissenschaften – Genealogie und Politik (Neubewilligung)
  Sprecherinnen: Viktoria Tkaczyk, Anke te Heesen
- **KFG 76** – Reflexive Globalisierung und das Recht: Das koloniale Erbe und seine globalen Wirkungen im 21. Jahrhundert (Neubewilligung)
  Sprecher: Philipp Dann, Florian Jeßberger

Forschung und Transfer

Mittelgeber*innen: BMBF und weitere Bundesministerien

Bewilligte Projekte 2024 (Auswahl)

- **CUBES Circle 2** – Closed Urban Modular Energy- and Resource-efficient Agricultural Systems, Projektleitung: Christian Ulrichs, Fördersumme: 4,5 Mio. Euro, 2024–2028 (BMBF)
- **QR.N** – Quantenrepeater.Net (3 Teilprojekte), Projektleitung: Oliver Benson, Tim Schröder, Sven Ramelow, Fördersumme: 1,5 Mio. Euro, 2025–2027 (BMBF)
- **AfriNutriForest II** – Agroforst neu entdeckt: Agrarökologische ernährungssensible Intensivierung von Gemüseproduktion unter Obstbäumen in West- und Ostafrika, Projektleitung: Silke Stöber, Fördersumme: 1 Mio. Euro, 2024-2027 (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung / BLE)
- **TRANSMIT 3.0** – Transnational Perspectives on Migration and Integration, Projektleitung: Herbert Brücker, Fördersumme: 0,94 Mio. Euro, 2025-2027 (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / BMFSFJ)
- **GriPs** – Entwicklung und Erprobung eines Grundbildungspfads in der Pflegehilfe für die Region Vorpommern-Rügen in Mecklenburg-Vorpommern, Projektleitung: Regina Ryssel, Fördersumme: 0,87 Mio. Euro, 2024–2027 (BMBF)
- **VEEHC** – Validierungsphase zur Entwicklung eines hybriden Halbleiter-Chips, Projektleitung: Emil List-Kratochvil, Fördersumme: 0,8 Mio. Euro, 2025–2026 (BMBF)

Forschung und Transfer

Mittelgeber*innen: BMBF und weitere Bundesministerien

Fortsetzung bewilligte Projekte 2024 (Auswahl)

- **ATOMAQUA** – Atominterferometrie für die quantitative Wassermessung im Untergrund, Teilvorhaben: Neuartiges Lasersystem-Konzept für die Atominterferometrie, Projektleitung: Achim Peters, Fördersumme 0,78 Mio. Euro, 2024–2027 (BMBF)
- **ATLAS Run3 TPA** – Entwicklung neuer Experimentiertechniken und physikalische Auswertungsverfahren für das ATLAS Experiment, Projektleitung: Cigdem Issever, Fördersumme: 0,78 Mio. Euro, 2024–2027 (BMBF)
- **Qrious** – Quantum materials made of un-ordered solids, Projektleitung: Christoph Koch, Fördersumme: 0,76 Mio. Euro, 2025–2027 (BMBF)
- **GreenGrass2** – Innovative Nutzung des Grünlands für eine nachhaltige Intensivierung der Landwirtschaft im Landschaftsmaßstab (2 Teilprojekte), Projektleitung: Peter Feindt und Patrick Hostert, Fördersumme: 0,56 Mio. Euro, 2024–2028 (BMBF)
- **VinkA** – Mit Vielfalt zum inklusiven Arbeitsmarkt – Aufgaben für das Reha- und Teilhaberecht, Projektleitung: Gudrun Wansing, Fördersumme 0,53 Mio. Euro, 2024–2027 (Bundesministerium für Arbeit und Soziales/BMAS)

Forschung und Transfer

Mittelgeber*innen: Stiftungen

Bewilligte Stiftungsprojekte 2024 (Auswahl)

- **ESB** – ERU CAP, 2 Teilprojekte, Projektleitung: Jule Specht und Hanna Schwander, Fördersumme: 2,18 Mio. Euro, 2024–2027
- **Volkswagen-Stiftung** – JuDem, Projektleitung: Silvia von Steinsdorff, Fördersumme: 1,41 Mio. Euro, 2025–2030
- **Volkswagen-Stiftung** – Democratic Religion, Projektleitung: Saskia Louise Schäfer, Fördersumme: 1,17 Mio. Euro, 2025–2030
- **DAAD** – HIT / Humboldt International Teacher Training, Projektleitung: Stephan Breidbach, Fördersumme: 0,6 Mio Euro, 2025–2029

Forschung und Transfer

Mittelgeber*innen: ERC und institutionelle Kooperationen

Bewilligte ERC-Projekte im Call 2024

- ERC Starting Grant **FREE-VIEW** – Neuro-Cognitive Processes Underlying Gaze Control and Perception Across Free-Viewing Eye Movements, Nina Hanning, 2024, Fördersumme: 1,5 Mio. Euro
- ERC Consolidator Grant **HyperGraph** – Multidimensional Hyperentangled Photon Graph States, Tim Schröder, 2025–2030, Fördersumme: 2,5 Mio. Euro
- ERC Advanced Grant **IDefix** – Digging Deep into the Sequence Space of Electrochemical Debonding of Peptides to Impact Next Generation Polymer Adhesives, Hans Börner, 2026–2031, Fördersumme: 2,5 Mio. Euro
- ERC Advanced Grant **MENBELONG** – Multidimensional Hyperentangled Photon Graph States, Gökce Yurdakul, 2026–2031, Fördersumme: 1,7 Mio. Euro
- ERC Synergy Grant **RESYDE** – Re-engineering symmetry breaking in development and evolution, Kerstin Kaufmann, 2025–2031, Fördersumme: 2,76 Mio. Euro

Neue institutionelle Kooperationen 2024

- Abschluss eines Kooperationsvertrages für das Exzellenzcluster SCIoI mit den BUA-Partnerinnen, der Universität Potsdam und dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB)
- Abschluss eines neuen Rahmenkooperationsvertrages mit dem Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA)

Forschung und Transfer

Mittelgeber*innen: ERC Grants seit 2021 (Rahmenprogramm Horizon Europe)

- Im Rechenschaftsbericht 2023 wurden ERC Grants nach dem Jahr der Bewilligung berücksichtigt, seit 2024 ist das Jahr des ERC Calls wieder maßgeblich für die Berichterstattung.
- Die nachfolgende Tabelle zeigt alle Empfänger*innen eines ERC Grants an der HU seit 2021 nach Förderlinie (Starting Grant – STG, Consolidator Grant – COG, Advanced Grant – ADG, Synergy Grant – SYG).

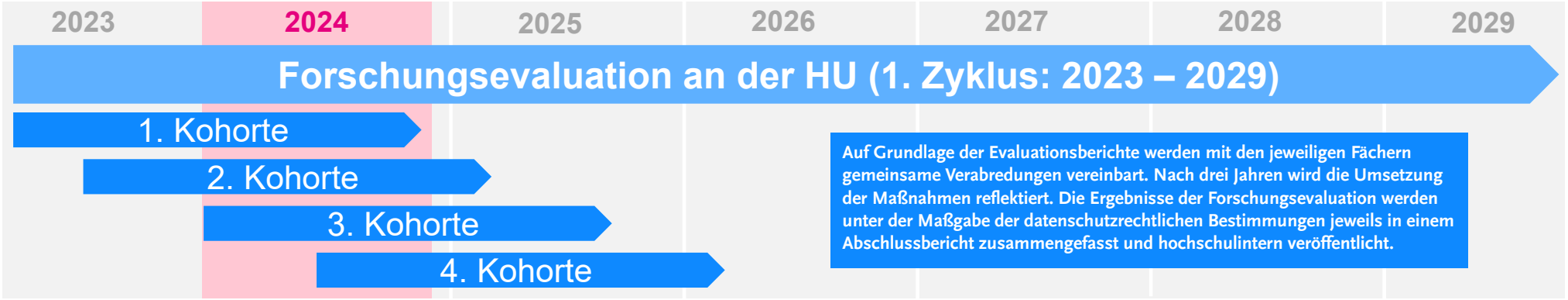
ERC Grant	Recipient	Institut	2021	2022	2023	2024
REASONS F1RST	Benjamin Kiesewetter[1]	Philosophie	STG			
TODO	Elahe Haschemi Yekani	Anglistik und Amerikanistik	COG			
Cortical Coupling	Matthew Larkum	Biologie	ADG			
SuperWave	Arno Rauschenbeutel	Physik		SYG		
GraWFTy	Jan Plefka	Physik		ADG		
PRIVDIMA	Roland Strausz	Wirtschaftswissenschaften		ADG		
TIMEVALUE	Torben Ott	Biologie			STG	
PLUNDERED LIVES	Magdalena Waligorska-Huhle	Geschichtswissenschaften			COG	
TECHtonics	Sarah Eaton	Asien- und Afrikawissenschaften			COG	
RESYDE	Kerstin Kaufmann	Biologie				SYG
FREE-VIEW	Nina Hanning	Psychologie				STG
HyperGraph	Tim Schröder	Physik				COG
MENBELONG	Gökce Yurdakul	Sozialwissenschaften / BIM				ADG
Idefix	Hans Börner	Chemie				ADG

[1] Benjamin Kiesewetter ist seit März 2023 Universitätsprofessor (W3) für Praktische Philosophie an der Universität Bielefeld

Forschung und Transfer

Forschungsevaluation

Präsidiumsbeschluss 2023: Evaluation aller Fächer an der HU (Institute, Monofakultäten und Zentralinstitute)



Abgeschlossen in 2024

- 1. Kohorte: Institut für Informations- und Bibliothekswissenschaft, Institut für Klassische Philologie, Institut für Geschichtswissenschaften

Die Gesamtbilanz ist positiv: Jedes Verfahren generierte Erkenntnisse und Impulse, wenngleich die Forschungseinheiten den hohen Aufwand betonen, der jedoch als wertvoll für ihre interne Weiterentwicklung eingeschätzt wird.

Laufend in 2024

- 2. Kohorte: Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien
- 3. Kohorte: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Europäische Ethnologie
- 4. Kohorte: Institut für Biologie, Institut für Informatik, Institut für Philosophie

Weitere Evaluationen 2023–2024:
IRI Law and Society, BCCN

Zwischenbilanz: Der sehr differenzierte Einblick in die Forschung hilft bei der strategischen Ausrichtung.

Forschung und Transfer

Gute wissenschaftliche Praxis

CoARA (Coalition for Advancing Research Assessment)

Die HU ist im März 2024 der Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA) beigetreten. CoARA ist ein weltweiter Verbund von Forschungseinrichtungen und -organisationen, dessen Ziel ein Kulturwandel in der Forschungsbewertung ist.

- Mai 2024: Einrichtung einer Koordinationsstelle
- Beitritt zum deutschen Landesverband (National Chapter, NC)
- Regelmäßige Teilnahme an CoARA-Meetings (General Assembly und NC)
- Regionale Vernetzung zum Thema Forschungsbewertung innerhalb der BUA (Objective 3: Advancing Research Quality and Value)
- Erstellung eines Aktionsplans für die nächsten fünf Jahre unter breiter Beteiligung von Verwaltung und Wissenschaft innerhalb der Humboldt-Universität
- Juni 2024: Informationsveranstaltung für die zentrale Universitätsverwaltung mit der Aufforderung zur Erstellung einer Ist-Stands-Analyse mit Reformpotenzial für verschiedene Bereiche (z. B. Berufungen, wissenschaftliche Karrieren, Anerkennung diverser Forschungsbeiträge) bis Oktober 2024
- Dezember 2024: Eröffnung Feedback-Prozess für die wissenschaftlichen Einrichtungen der HU

Forschung und Transfer

Gute wissenschaftliche Praxis

Forschungsunterstützende Maßnahmen im Bereich Forschungsethik und Sicherheitsrelevante Forschung

Foto: Colourbox/Birgit Reitz-Hofmann

- Beitritt der Humboldt-Universität zu Berlin zur „Gemeinsamen Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung“ (KEF) der FU und Charité. HU-Vertretung: Prof. Dr. Meireis
- Erstmaliges Vernetzungstreffen der Ethikkommissionen
- Aufbau einer internen Plattform für den Wissensaustausch von Ethikkommissionsmitgliedern und Veröffentlichung einer HU-Internetseite Forschungsethik
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Netzwerken zum Thema Sicherheitsrelevante Forschung durch VPF/SZF (U15, BUA u. a.)

Neue Unterstützungsangebote zum Nagoya-Protokoll

Afrikanischer Tulpenbaum auf Hawaii Foto: Stefan Diez

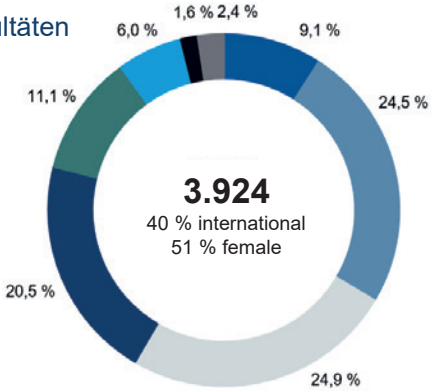
- Aufbau eines umfangreichen Informationsangebots zum Nagoya-Protokoll (Internationales Abkommen und EU-Verordnung zur Forschung mit genetischen Materialien tierischen und pflanzlichen Ursprungs) in Internet und Intranet zur Sicherstellung der Compliance an der HU mit dem Nagoya-Protokoll
- Durchführung eines gemeinsamen Workshops in Kooperation mit dem German Nagoya Hub, FU Berlin, TU Berlin und Charité sowie eines Workshop für das Graduiertenzentrum der Lebenswissenschaftlichen Fakultät

Forschung und Transfer

Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen an der Humboldt-Universität

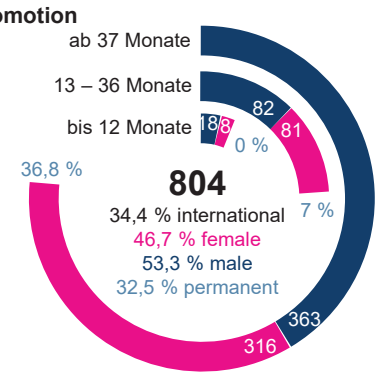
Promovierende (R1-Researchers)

nach Fakultäten



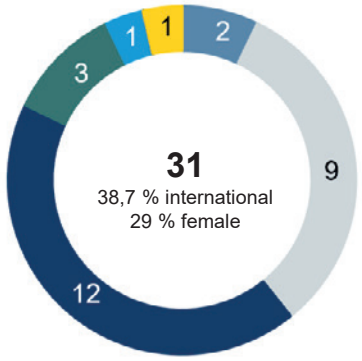
Postdoktorand:innen (R2-Researchers)

Zeit nach der Promotion

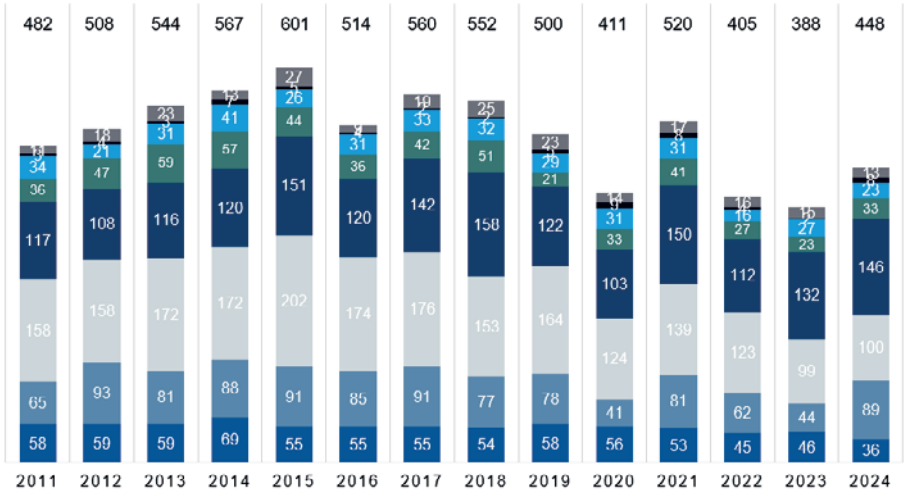


R3-Forschungsgruppen

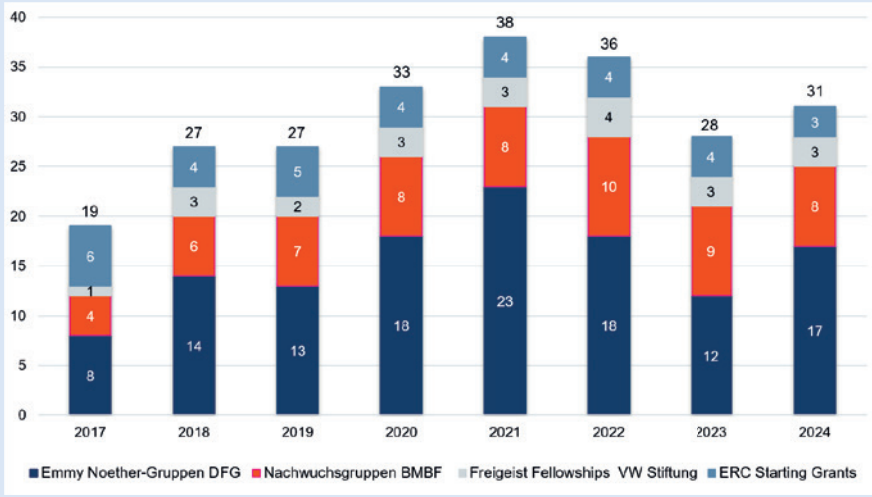
nach Fakultäten



Promotionen nach Fakultäten



R3-Forschungsgruppen nach Mittelgebern



Juristische Fakultät
Kultur-, Sozial & Bildungswiss. Fakultät
Lebenswiss. Fakultät
Mathematisch-Naturwissl. Fakultät
Philosophische Fakultät
Sprach- und Literaturwiss. Fakultät
Theologische Fakultät
Wirtschafts-Wissenschaftl. Fakultät
IZ Integrations- und Migrationsforschung

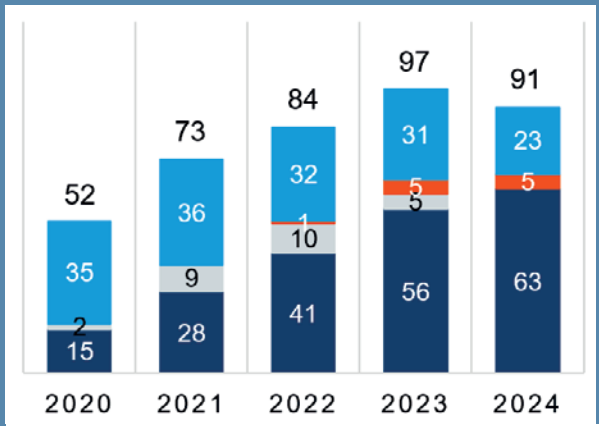
Forschung und Transfer

Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Stipendienprogramme für Promovierende und Promotionsinteressierte

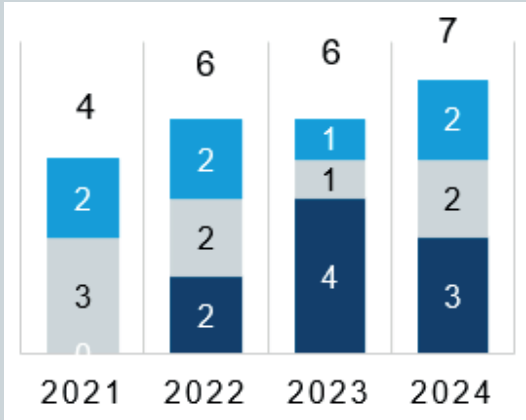
Elsa Neumann

- Mittelgeber: Land Berlin
- Zielgruppe: Doktorand:innen aller Disziplinen
- Budget: 1.226.739,73 Euro



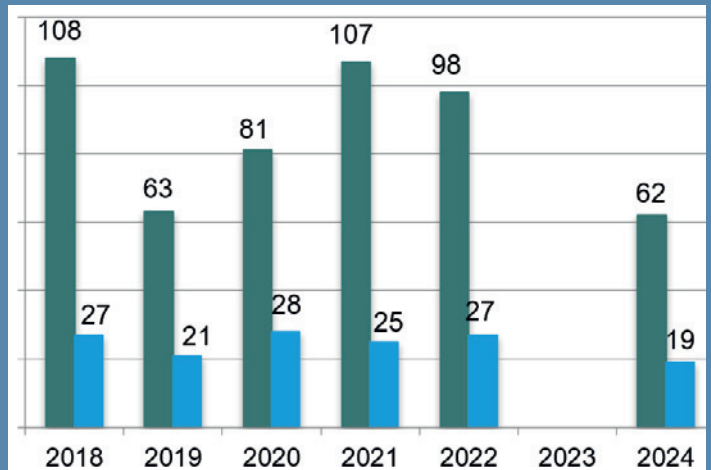
Jameel Scholarship

- Mittelgeber: Land Berlin
- Zielgruppe: Doktorand:innen aus der arabischen Region im Bereich MINT
- Budget: 118.535,44 Euro



Humboldt Research Track Scholarship

- Mittelgeber: HU
- Zielgruppe: herausragende Masterstudierende auf dem Weg zur Promotion
- Budget: 1.226.739,73 Euro



Forschung und Transfer

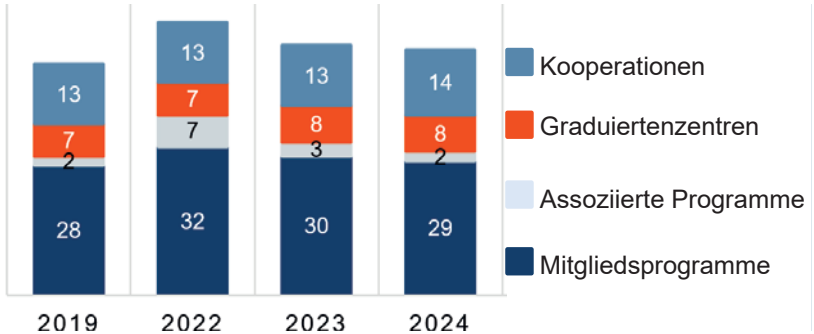
Humboldt Graduate School (HGS)

Handlungsfelder der HGS

- Qualitätsmanagement:
  - Evaluierung von fünf Promotionsprogrammen im Jahr 2024: Berlin School of Economics (BSoE), Berlin Graduate School of Social Sciences (BGSS), Graduiertenprogramm im Exzellenzcluster Matters of Activity (MoA), Graduiertenprogramm Rethinking Quantum Field Theory (GRK 2575), Graduiertenprogramm des Zentrum für Infektionsbiologie und Immunität (ZIBI)
- Digitalisierung
  - Implementierung und Launch Workshop-Portal
- Berlin University Alliance
  - Bericht und Strategieentwicklung für den Abschnitt Early Career Support/Strategic Staff Development
  - Graduate Studies Support Program: Launch Webpage und Workshop-Portal
  - Postdoc Academy: 1. Career Fair

Die HGS in Zahlen

Struktur



Forschung und Transfer

Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen: Beratung zu Karriere und Förderungen

SZF

Antragsberatung

Individuelle Antragsbegleitung
für spezifische Formate
(1-2 Beratungsgespräche pro Woche):

DFG Walter Benjamin-Stelle (22)
DFG Eigene Stelle (55)
DFG Emmy Noether-Gruppen (18),
Bund-Nachwuchsgruppen (7),
Marie Sklodowska Curie
Fellowships (14)
DAAD PRIME Fellowships (4)
sowie Interviewtrainings für
Emmy-Noether-Gruppen (3)

Postdoc-Portal:

Informationen und Beratung für HU- und externe Postdocs:

107 Anfragen,
90 mit Beratungsbedarf,
80% der Anfragenden mit
internationalen Hintergrund

Masterclass

MSCA Postdoctoral
Fellowship,
gemeinsam mit BUA
(11 HU-Teilnehmende)

Veranstaltungen

4 Veranstaltungen
zur Karriereplanung in der
Postdoc-Phase, eine davon
im Rahmen von PROFIL

Preise

Nominierung von Postdocs für Nachwuchspreise
(Berliner Wissenschaftspreis, Heinz-Maier-Leinbitz-Preis, Junge Akademie etc.)

HGS

Karriere innerhalb der Wissenschaft

Promotionsinteressierte
– 23 Beratungen
– 2 Informationsveranstaltungen

Promovierende & Postdocs
– 56 Beratungen

Postdoc Day
- Teilnahme von 117 Postdocs

Karriere außerhalb der Wissenschaft

Peer Mentoring
– 20 Promovierende & Postdocs

BUA Career Day
– Teilnahme von 110 Promovierende

BUA Career Fair
– Teilnahme von 110 Postdocs, 92 % würden die Veranstaltung weiterempfehlen
– Mitwirkung von 21 Firmen der Privatwirtschaft, Start-ups, Einrichtungen des Öffentlicher Dienstes und des Wissenschaftsmanagements

Forschung und Transfer

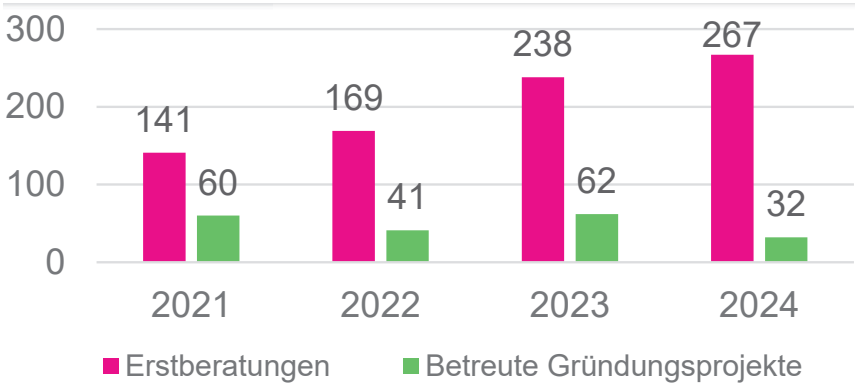
Wissens- und Technologietransfer: Zentrale Entwicklungen

- Das von der Humboldt-Innovation (HI) für die Berliner Universitäten aufgebaute **Künstliche Intelligenz Entrepreneurship Zentrum (K.I.E.Z)** wächst weiter und soll im Rahmen der neue Initiative AI Nation gemeinsam mit weiteren nationalen Partnern in die Zukunft geführt werden.
- Das von den Startupservices der BUA im Auftrag der Präsidien erarbeitete **Konzept zur Fusion ihrer Services zu Science & Startups** wurde beschlossen.
- Berlin und Brandenburg haben es mit dem **UNITE** Antrag beim Leuchtturmwettbewerb „Startup Factories“ in die Konzeptphase geschafft und konkurrierten dort mit 14 weiteren Regionen um insgesamt zehn geförderte Factories. Mit UNITE schaffen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam ein europaweit führendes, hochdigitales Ökosystem und Gründungszentrum für wissenschaftsbasierte Startups und nationale und internationale unternehmerische Talente. HU und Humboldt-Innovation sind treibende Kräfte der Vision und des Antrags.
- Die vom Präsidium der HU beauftragte Strategie zum Innovations- und Technologietransfer (ITT) wurde 2024 beschlossen und Volker Hofmann als Chief Innovation Officer (CINO) mit der Umsetzung betraut.
- Der von der Humboldt-Innovation im Rahmen von Berlin Quantum betriebene Coworking-Space für Quantentechnologie etabliert sich weiter.

Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer: Startup-Unterstützung

HU Startupservice



EXIST Drittmittel

	2021	2022	2023	2024
Bewilligungen	1.235.400,00€	532.100€	630.100€	342,450

Berliner Startup-Stipendium (BSS) – Summe HU Stipendien

	2021	2022	2023	2024
BSS Stipendien	766.600 €	823.000€	446.600€	672.287 €

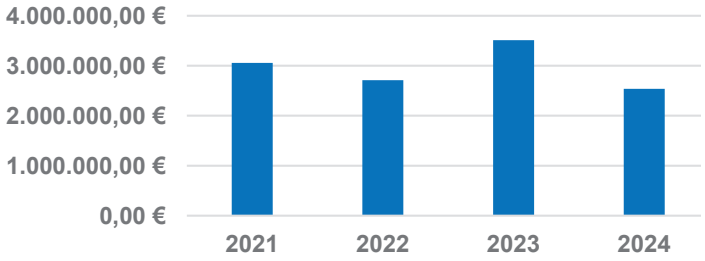
Erklärung und Ausblick

- Die Zahl der Erstberatungen konnte gegenüber dem Vorjahr von einem hohem Niveau aus weiter gesteigert werden.
- Die Zahl der betreuten Gründungsprojekte ist gesunken – bedingt durch den Wegfall der Betreuung im Rahmen des Coworking-Space-Programmes.
- Aktuell wird ein starker Fokus auf das Berliner Startup Stipendium gesetzt. Ab 2025 wird auch das EXIST Programm wieder stärker in den Fokus genommen.
- Im Rahmen des K.I.E.Z. konnten die Bewerbungen in den Programmen Bridge to Market und Accelerator von 93 auf 189 gesteigert werden, wobei 28 Förderungen vergeben wurden.

Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer: Umsatz

HI Umsatzerlöse Auftragsforschung und wissenschaftliche Dienstleistungen



HI Auftragsverteilung

	2021	2022	2023	2024
Öffentliche Hand	18,49%	29,56%	47,27%	47,54%
Stiftungen und Vereine	11,84%	30,03%	5,91%	18,72%
Unternehmen	66,67%	40,40%	46,81%	33,74%
davon International	49,63%	10,77%	21,76%	50,28%

Erklärung und Ausblick

- Die Auftragslage im Bereich der Auftragsforschung und der wissenschaftlichen Dienstleistungen ist stabil. Die Aufträge der öffentlichen Hand stellen weiterhin einen hohen Anteil. Wichtige Unterstützung für den Transferkanal Auftragsforschung ist nach wie vor das Berliner Förderprogramm „Transferbonus“. Das neue Innovationsprogramm „ProValid“ soll zukünftig mehr Transferprojekte auch in den späteren Innovationsphasen ermöglichen, pausiert aktuell aber aufgrund der Haushaltslage in Berlin.

Patente und Innovation Management

- Die HU ist (Mit-)Inhaberin von 71 Patentanmeldungen (Stichtag 31.12.2024).
- Es gab im Berichtsraum 6 neue Erfindungsmeldungen, 4 Patenterstanmeldungen, 3 Patenterteilungen.

Fazit

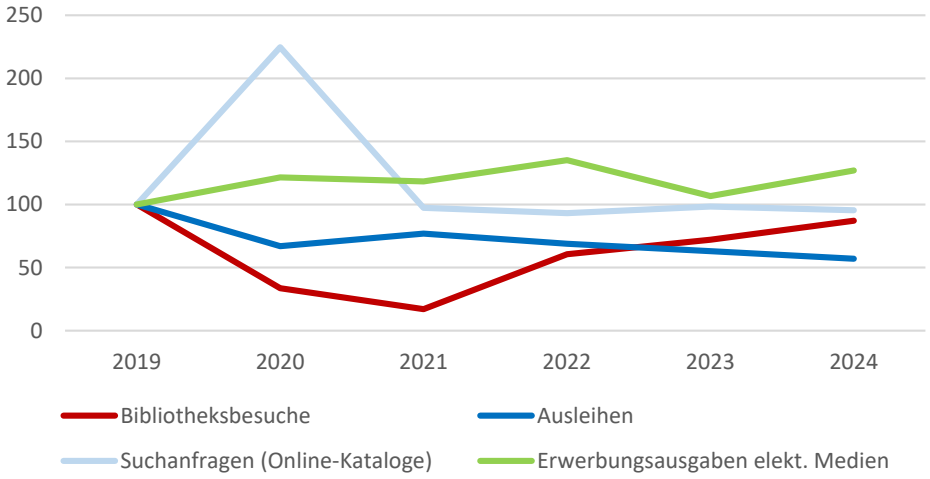
Mit neuen Innovationsprogrammen, dem Ausbau von unternehmerischen Verbünden, der Weiterentwicklung des K.I.E.Z. sowie einer beschlossenen ITT-Strategie werden strategische Weichen für die zukünftige Entwicklung des ITT gelegt.

Forschung und Transfer

Nutzung der Universitätsbibliothek

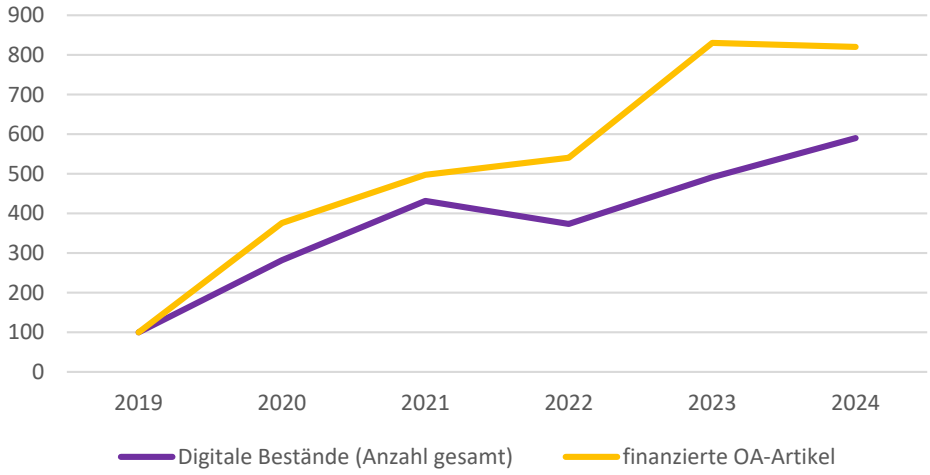
Besuche, Ausleihen, Anfragen

Entwicklung seit 2019 in %



Bestände, Open Access (OA)

Entwicklung seit 2019 in %



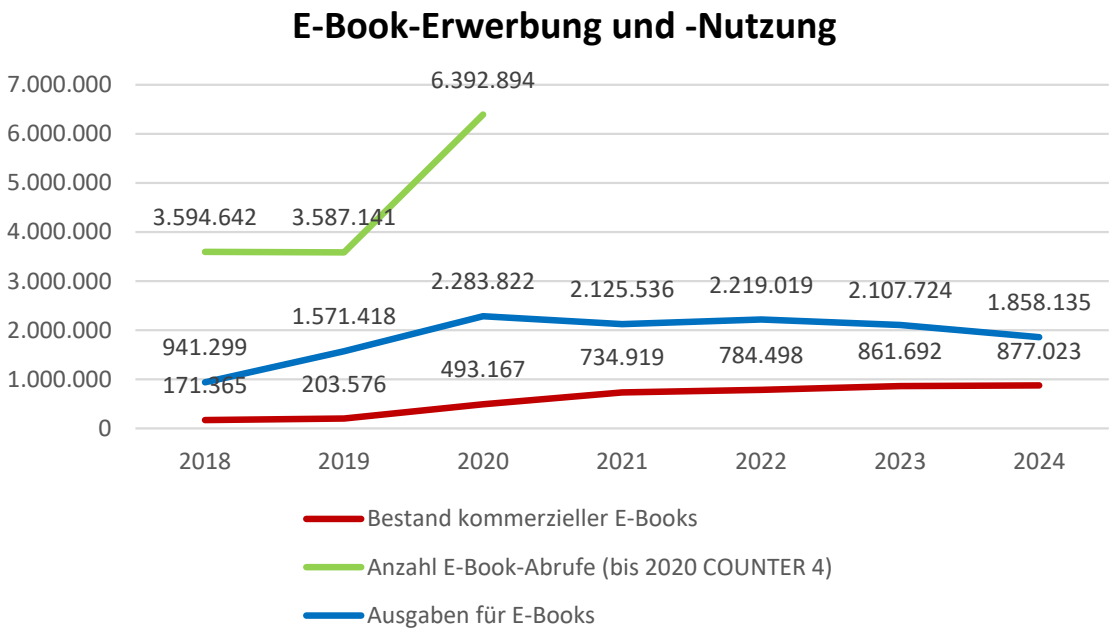
* Prozentwerte stehen in Relation zu 2019

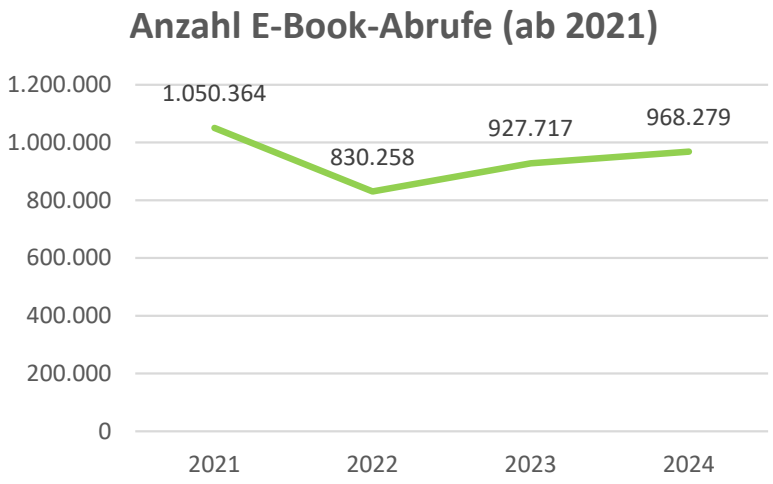
Grafiken: UB

Entwicklung seit 2019	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bibliotheksbesuche	2.296.089	772.039	392.326	1.390.142	1.653.831	2.001.760
Ausleihen	1.386.662	928.135	1.067.644	955.821	874.719	790.185
Suchanfragen (Online-Katalogen)	10.746.071	24.140.032	10.460.458	10.012.847	10.568.516	10.256.016
Anzahl Digitale Bestände (ohne elektronische Zeitschriften)	177.267	499.637	765.336	662.209	870.741	1.046.076
Erwerbungsausgaben elektronische Medien	4.241.767	5.153.428	5.019.054	5.733.354	4.523.779	5.386.978
Anzahl finanzierter Open-Access-Artikel	79	297	393	427	656	648

Forschung und Transfer

Nutzung der Universitätsbibliothek





Grafiken: UB

E-Book-Erwerbung an der UB

- Seit Jahren steigen sowohl der Bestand als auch die Nutzung der elektronischen Medien.
- Im Kontext der Corona-Pandemie konnte 2020 die Versorgung mit E-Books mehr als verdoppelt werden. Drei Jahre später zeigt die Statistik, dass das Wachstum der ortsunabhängigen Literaturversorgung nachhaltig ist.
- Die Nutzungsauswertung seit 2021 zählt nicht mehr den kapitel-, sondern den titelbezogenen Zugriff. Für eine Vergleichbarkeit der Werte muss deshalb der Faktor 8 bis 9 auf die Vorjahre angewandt werden. Die im Vergleich zu 2021 niedrigeren Zahlen im Jahr 2022 resultieren aus der sukzessiven Umstellung der Verlage auf das neue Zählverfahren. Die Umstellung wurde erst 2023 abgeschlossen.

Forschung und Transfer

Nutzung der Universitätsbibliothek

Open-Access-Transformation

- Die Universitätsbibliothek (UB) unterstützt die Forschenden der HU dabei, ihre wissenschaftlichen Publikationen dauerhaft, kostenfrei und ohne rechtliche Hürden weltweit verfügbar zu machen. 2024 hat sie mit 18 Verlagen Transformationsverträge abgeschlossen, die eine Open-Access-Komponente enthalten und darüber den HU-Autor*innen das Publizieren im Open-Access ohne weitere Kosten ermöglichen.
- Im Jahr 2024 wurden aus Haushalts- und Drittmitteln sowie über Transformationsverträge insgesamt 648 wissenschaftliche Zeitschriftenartikel von HU-Wissenschaftler*innen zur freien Publikation gefördert.
- Nicht für alle Publikationen fallen direkte Kosten an: In Zeitschriften mit alternativen Finanzierungswegen entstehen für Autor*innen keine Kosten. 143 Publikationen wurden 2024 über Mitgliedschaften der HU finanziell unterstützt. Über Haushalts- und Drittmittel hat die UB 31 Open-Access-Bücher gefördert.
- Die UB berichtet öffentlich über ihre Open-Access-Publikationen auf **https://open-access-monitor.de/**.

BerlinUP

- Der 2022 gegründete Open-Access-Verlag Berlin Universities Publishing (BerlinUP) der Bibliotheken der BUA-Partnereinrichtungen veröffentlicht fortlaufend Open-Access-Zeitschriften und -Bücher ohne Publikationsgebühren für Autor*innen und Herausgeber*innen.
- Bis Ende 2024 wurden insgesamt 16 Bücher und 4 Zeitschriften veröffentlicht, weitere 9 Zeitschriften befanden sich in Vorbereitung

Berlin Universities Publishing https://www.berlin-universities-publishing.de/

Forschung und Transfer

Digitale Forschungsinfrastrukturen an der HU

Forschungsinformationssystem HU-FIS

- Zur Erweiterung des Forschungsinformationssystems HU-FIS um eine Antragserfassung gemäß § 40 BerlHG wurde ein Umsetzungskonzept entwickelt. Der Abschluss der Arbeiten ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.
- Im Rahmen des Web-Relaunches der HU wurde ein neues öffentliches Forschungsportal entwickelt. Der Go-live ist im Rahmen des Gesamtprojekts im Jahr 2025 geplant.

OpenIRIS

- OpenIRIS wird als zentrale Informationsquelle und Online-Buchungsplattform für Forschungsgeräte im Rahmen des Tätigkeitsfelds Sharing Ressources der BUA auch an der HU eingeführt.
- Im Jahr 2024 wurde die Einführung konzeptioniert und das Mitbestimmungsverfahren vorbereitet.
- Nach einem bis Dezember 2026 geplanten Pilotbetrieb soll OpenIRIS für die gesamte Universität nutzbar sein.

Forschung und Transfer

Projekte zum Forschungsdatenmanagement

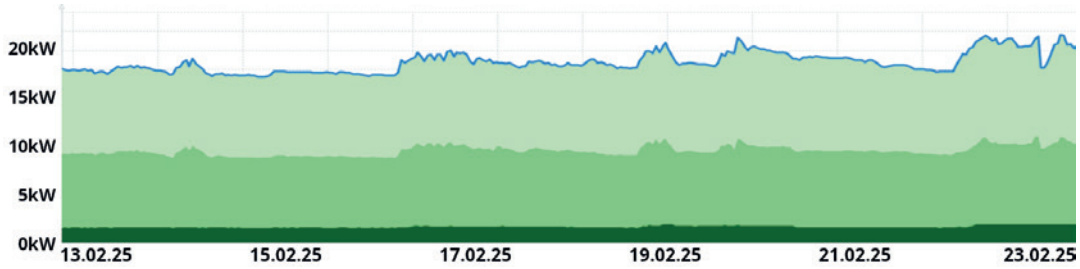
- Das 2024 gestartete Projekt „CARDS – Collaboratively Advancing Research Data Support“ Berlin University Alliance (BUA) zielt darauf ab, Tools, Services und Kompetenzentwicklungsangebote für das Forschungsdatenmanagement (FDM) zu verbessern. Dies soll u. a. mit einem Datastewardship-Programm, einem Betriebsmodell zur Einführung von elektronischen Laborbüchern und durch BUA-spezifische Datenmanagementplan-Vorlagen erfolgen.
- Als neuer Dienst für das Forschungsdatenmanagement steht HU-Nutzer*innen seit Mai 2024 das Tool RDMO (Research Data Management Organizer) über SSO oder GitLab zur Verfügung. RDMO ermöglicht die strukturierte Erstellung und kontinuierliche Pflege von Datenmanagementplänen im Team – mit Exportfunktion als Textdatei und laufenden Aktualisierungen im Projektverlauf.
- Als weiteres Verbundprojekt gefördert durch die DFG startete FDLink Ende 2024. Es sieht vor, die Rahmenbedingungen für einen übergreifenden Kulturwandel und eine gemeinsame Servicelandschaft im FDM zu stärken. Erste Ergebnisse sind bereits auf der Plattform Zenodo veröffentlicht.
- Im Rahmen des HU-geführten NFDI-Konsortiums FAIRmat wurde ein Guide für „Legal Aspects in Research Data Management“ entwickelt, der sowohl in der Forschungscommunity als auch bei Förderinstitutionen große Resonanz fand.

Forschung und Transfer

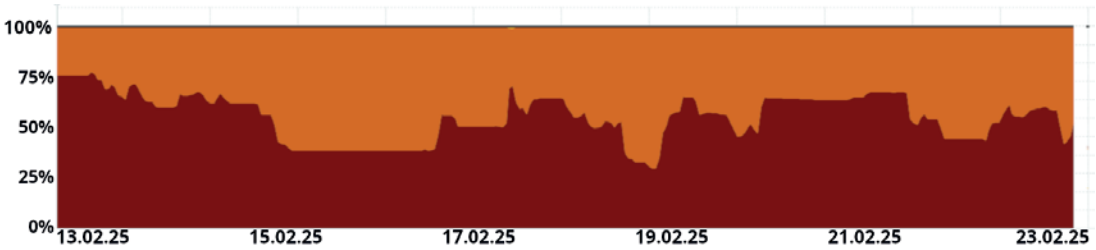
Digitale Forschungsinfrastrukturen an der HU

High-Performance-Computing / HPC@HU

- Mit HPC@HU bietet der CMS der HU ein innovatives und flexibles High-Performance-Computing-Angebot, das den sehr unterschiedlichen Anforderungen in den vielen Fachrichtungen der HU gerecht wird und allen Forschenden und Lehrenden der HU das Hochleistungsrechnen leicht zugänglich macht.
- HPC@HU geht diese Herausforderung mit einer virtualisierten Infrastruktur auf Basis der Open-Source-Software OpenStack und speziellen Komponenten wie Azimuth und Blazar an.
- Für das Interdisziplinäre Zentrum GreenCompute wurden ein Energiemonitoring am HPC-System eingerichtet und erste Verfahren zur Steuerung des Stromverbrauchs implementiert.



Stromverbrauch HPC



Auslastung

Grafiken: CMS

Forschung und Transfer

Ausblick / Fazit

- **Exzellenzstrategie:** Die DFG gibt am 22. Mai 2025 die Förderentscheidungen für die kommende Phase der Exzellenzstrategie bekannt. Die Begutachtung zur Antragstellung der zweiten BUA-Förderphase 2026–2033 wird Anfang November 2025 stattfinden.
- **Forschungsevaluation:** Der Anlass wurde genutzt, um entlang der Forschungslinien zu diskutieren, interne Entwicklungen voranzubringen und das Feedback der Critical Friends in strategische Entscheidungen einzubeziehen. Durch ein kontinuierliches Feedback der Forschungseinheiten und der Critical Friends werden Verbesserungsvorschläge des Verfahrens in der nächsten Kohorte berücksichtigt.
- **Wissens- und Technologietransfer:** Im März 2025 wird der gemeinnützige Verein UNITE Sciences e. V. gegründet. UNITE vereint 19 Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg, darunter die HU mit ihrer Tochtergesellschaft Humboldt Innovation GmbH.
- **Research Lounge:** Die Vernetzungsreihe wird mit zwei weiteren Veranstaltungen zu den Themen Brasilien/Lateinamerika und Partizipation in der Forschung fortgesetzt.
- **Universitätsbibliothek:** Die UB wird im Sommer 2025 ihr Strategieprojekt UB 2035 abschließen.
- **Digitalisierung:** Im Jahr 2025 werden die Eckpunkte zu einer Digitalisierungsstrategie der HU verabschiedet.

Foto: Martin Ibold

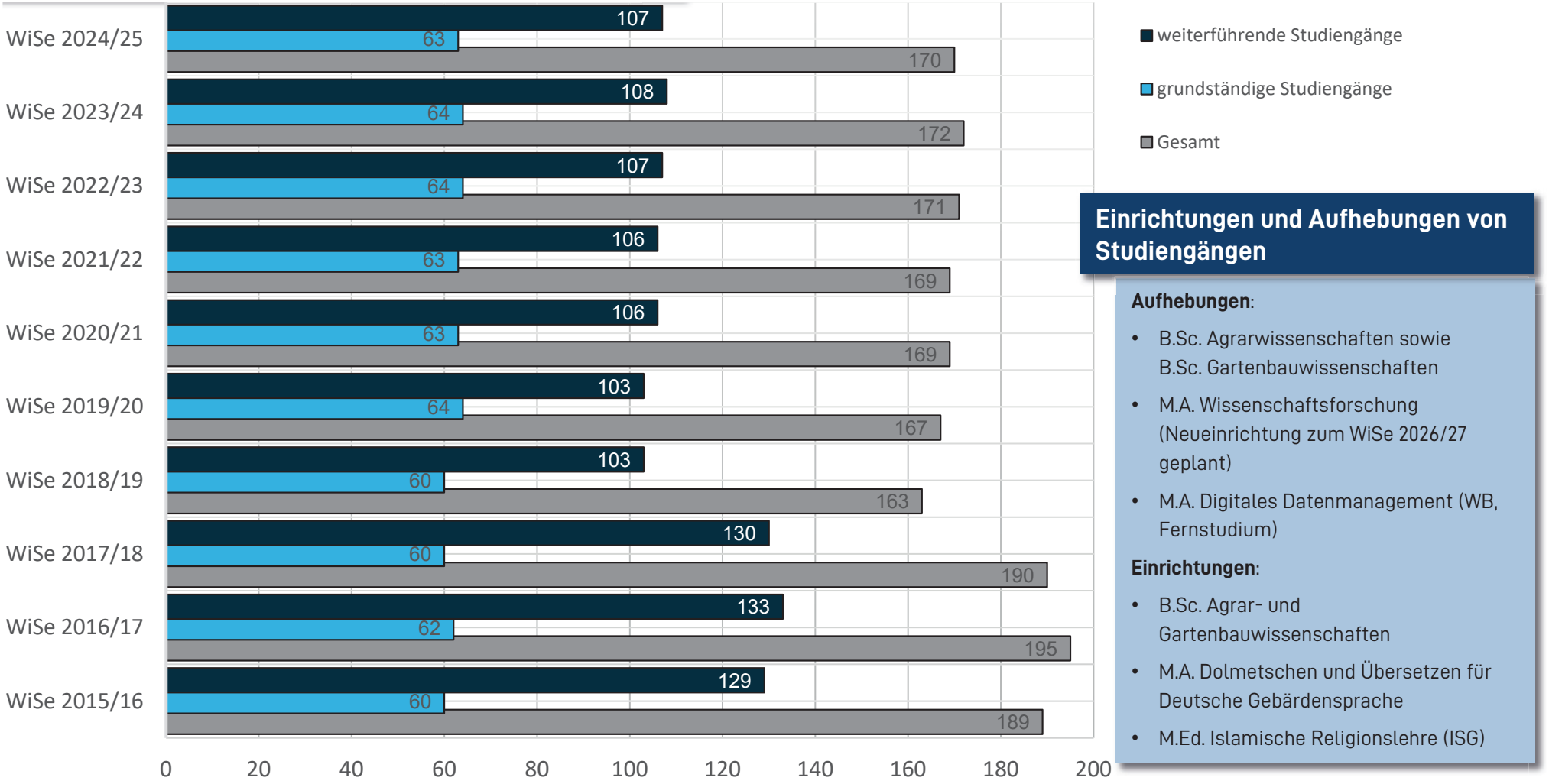
Rechenschaftsbericht 2024

Kapitel 3
Studium und Lehre

Studium und Lehre

Studiengangsentwicklung

Entwicklung der Anzahl der angebotenen Studiengänge



Einrichtungen und Aufhebungen von Studiengängen

Aufhebungen:

- B.Sc. Agrarwissenschaften sowie B.Sc. Gartenbauwissenschaften
- M.A. Wissenschaftsforschung (Neueinrichtung zum WiSe 2026/27 geplant)
- M.A. Digitales Datenmanagement (WB, Fernstudium)

Einrichtungen:

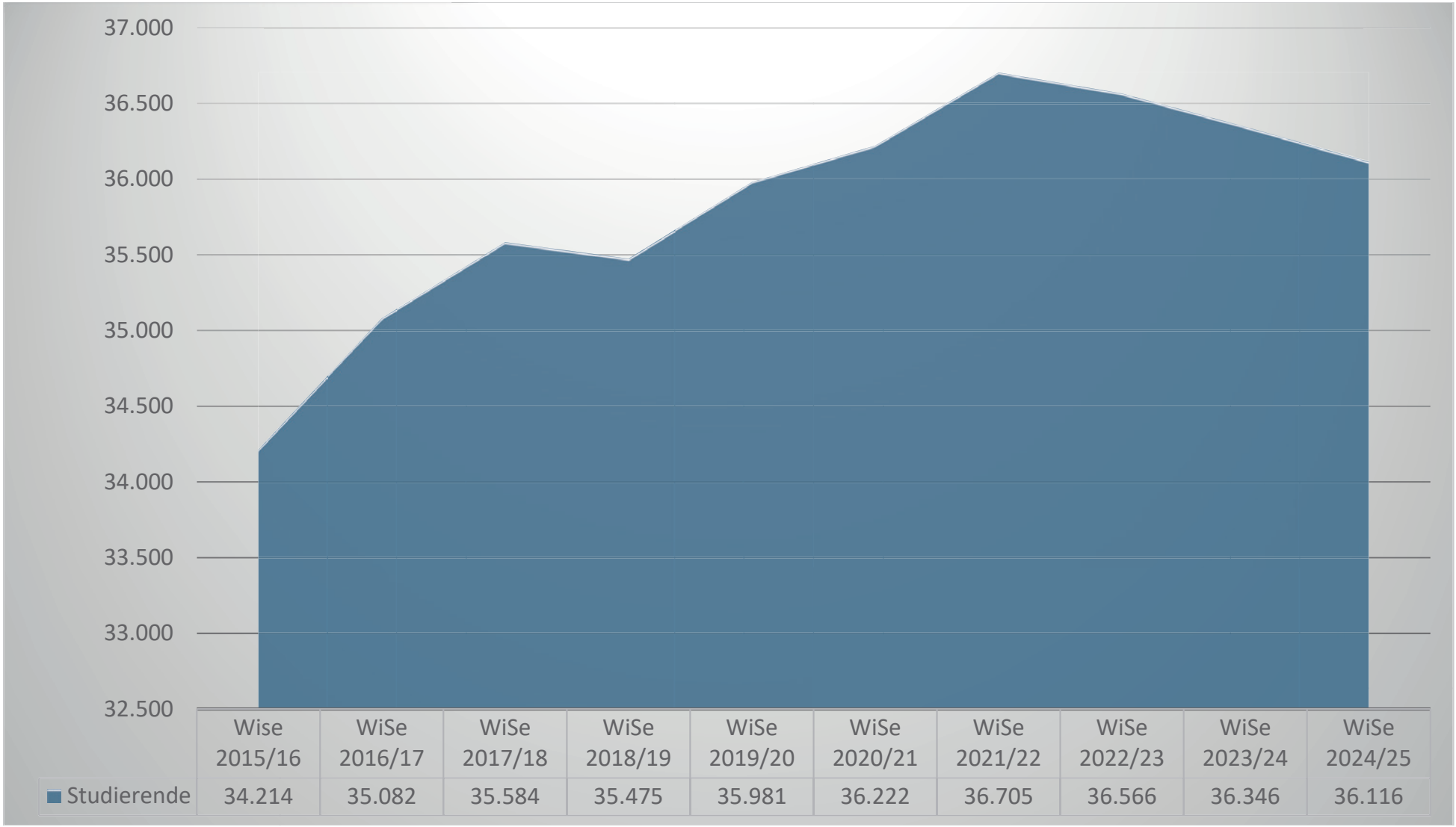
- B.Sc. Agrar- und Gartenbauwissenschaften
- M.A. Dolmetschen und Übersetzen für Deutsche Gebärdensprache
- M.Ed. Islamische Religionslehre (ISG)

Grafik: Studienabteilung

Studium und Lehre

Studierendenzahlen

Entwicklung der Anzahl der Studierenden



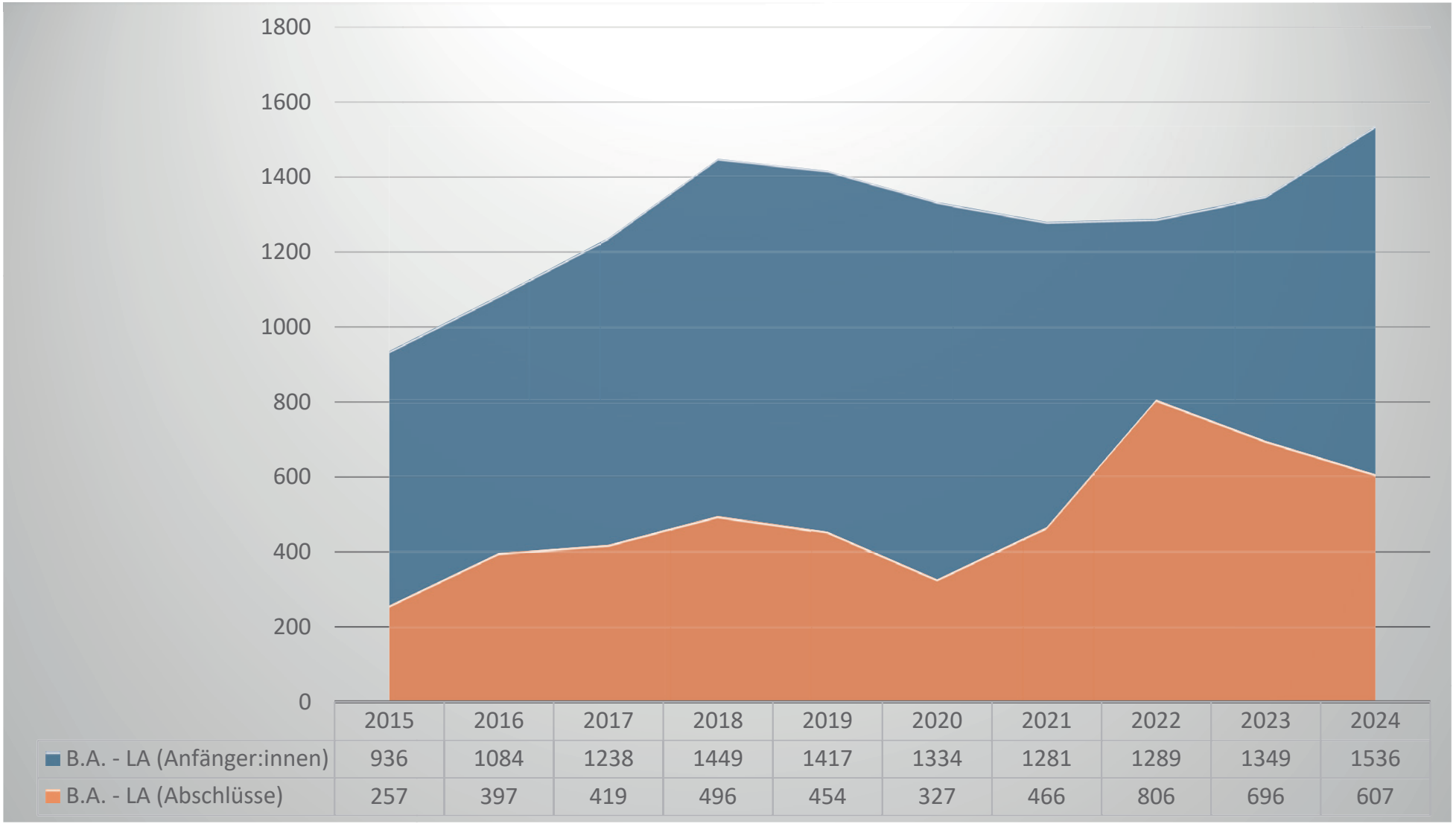
	Wise 2015/16	WiSe 2016/17	WiSe 2017/18	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21	WiSe 2021/22	WiSe 2022/23	WiSe 2023/24	WiSe 2024/25
Studierende	34.214	35.082	35.584	35.475	35.981	36.222	36.705	36.566	36.346	36.116

Grafik: Studienabteilung

Studium und Lehre

Ausbau Lehrkräftebildung

Entwicklung der Anzahl der Einschreibungen und Abschlüsse im Bachelor



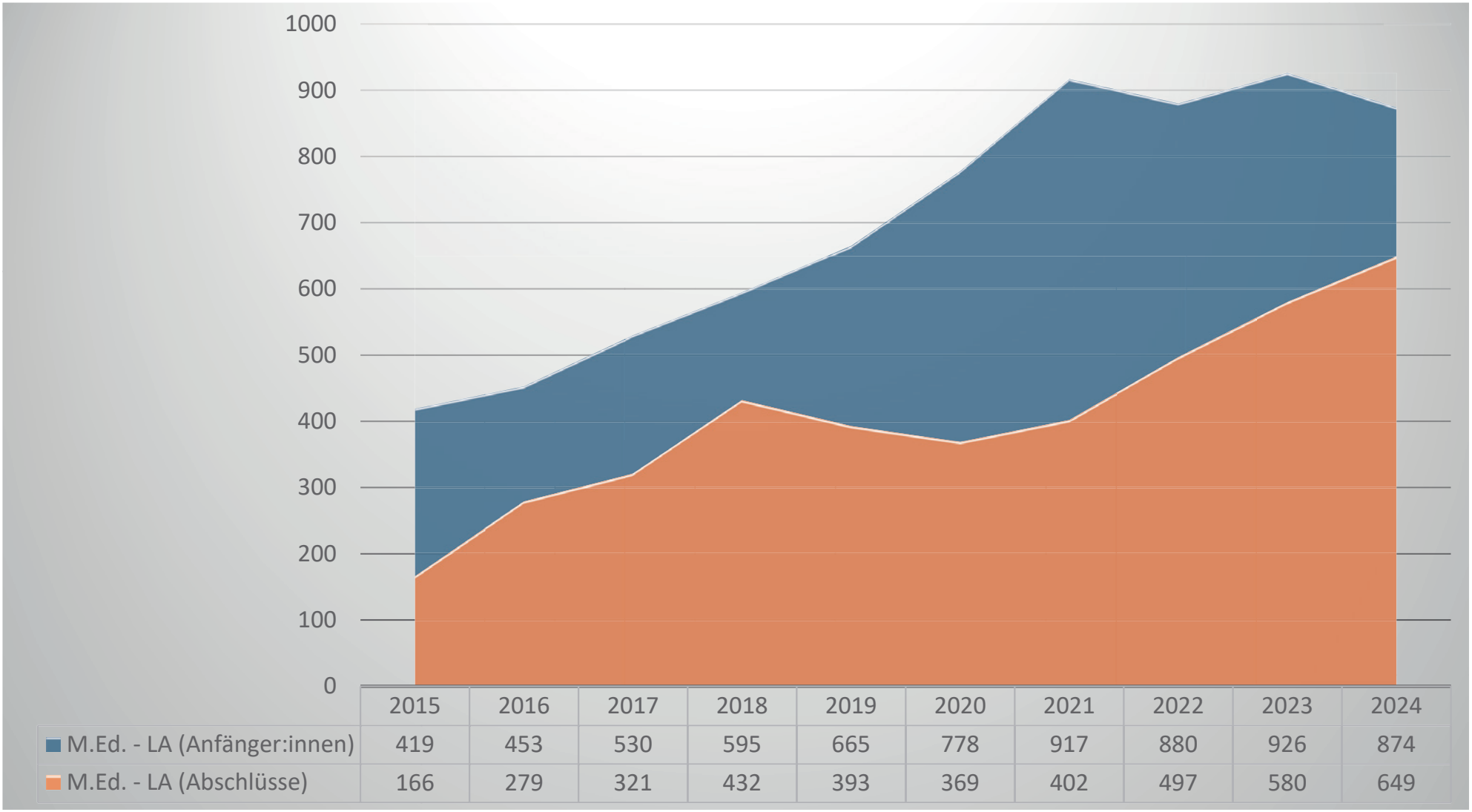
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
B.A. - LA (Anfänger:innen)	936	1084	1238	1449	1417	1334	1281	1289	1349	1536
B.A. - LA (Abschlüsse)	257	397	419	496	454	327	466	806	696	607

Grafik: Studienabteilung

Studium und Lehre

Ausbau Lehrkräftebildung

Entwicklung der Anzahl der Einschreibungen und Abschlüsse im Master



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
M.Ed. - LA (Anfänger:innen)	419	453	530	595	665	778	917	880	926	874
M.Ed. - LA (Abschlüsse)	166	279	321	432	393	369	402	497	580	649

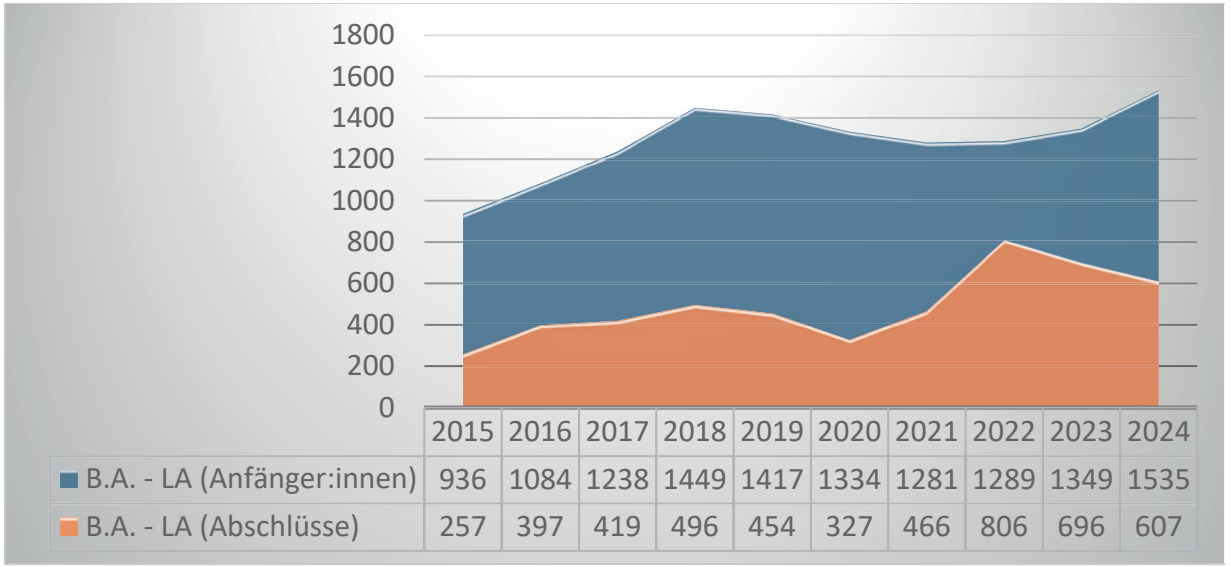
Grafik: Studienabteilung

Studium und Lehre

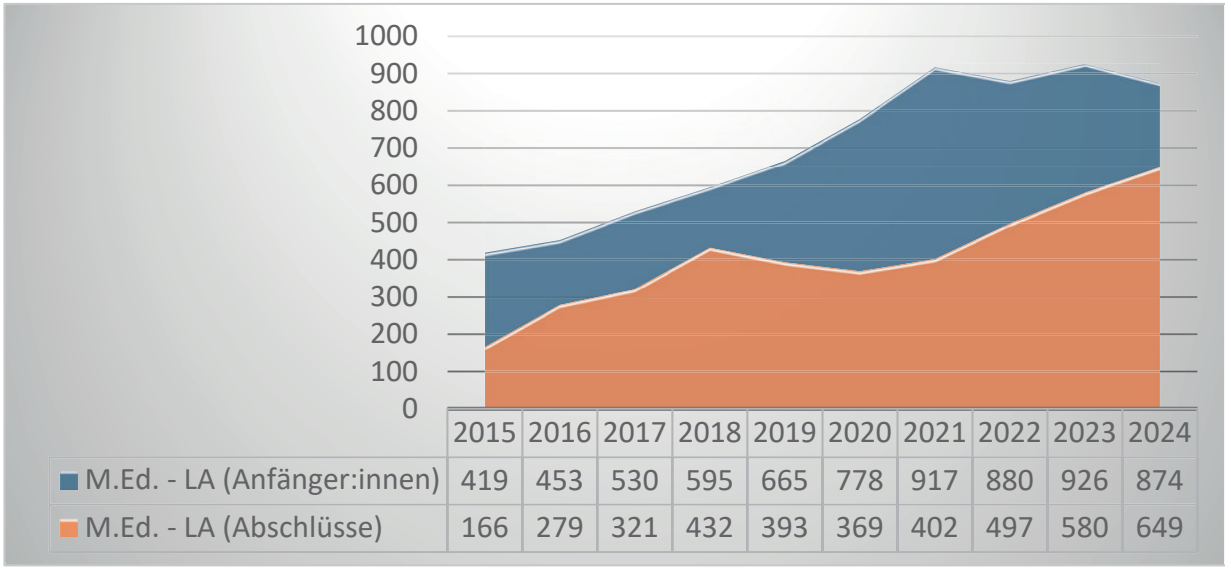
Ausbau Lehrkräftebildung

Entwicklung der Anzahl der Einschreibungen und Abschlüsse

- Mit vorläufigem Ausbau ab WS 2024/25 und dem temporären Wegfall von Zulassungsbeschränkungen deutliche Zunahme der Einschreibungen im Bachelorstudium
- Rückgang von Abschlüssen im Bachelor, Datenerhebung aber noch vorläufig und korrelierend zur Entwicklung der neuen Einschreibungen aus den Referenzjahren zuvor
- Korrelierend zur Anzahl der Bachelorabschlüsse zwar eine weiterhin hohe, aber zum unmittelbaren Vorjahr rückläufige Anzahl von Einschreibungen im lehramtsbezogenen Master
- Fortgesetzte Steigerung der Abschlusszahlen im Master entsprechend den Erwartungen und Planungen sowie der Einschreibezahlen in den Vorjahren



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
B.A. - LA (Anfänger:innen)	936	1084	1238	1449	1417	1334	1281	1289	1349	1535
B.A. - LA (Abschlüsse)	257	397	419	496	454	327	466	806	696	607



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
M.Ed. - LA (Anfänger:innen)	419	453	530	595	665	778	917	880	926	874
M.Ed. - LA (Abschlüsse)	166	279	321	432	393	369	402	497	580	649

Grafiken: Studienabteilung

Studium und Lehre

Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung

Strategische Weiterentwicklung und Professionalisierung der Lehrkräftebildung

- **Forschungskolleg für Bildungs- und Schulforschung (KoBiS)**
  Übergang von der Konzeptentwicklung zur Umsetzungsphase des KoBiS an der PSE mit den Schwerpunkten Stärkung der bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung sowie gezielte Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen
- **Qualitätsmanagement und Multikohortenstudie**
  aktive Mitwirkung beim Aufbau und der strategischen Weiterentwicklung eines systematisch verankerten Qualitätsmanagements an der PSE, mit dem Ziel, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehrkräftebildung nachhaltig zu stärken; die Arbeiten erfolgten im engen Austausch mit zentralen Akteur*innen (AG-QM)
- **Studierendengewinnung „Berlin macht Schule“ – Gemeinsame Kampagne mit der Senatsverwaltung**
  Im Rahmen der Initiative zur Sicherung des zukünftigen Lehrkräftebedarfs wurde eine intensive und strategisch ausgerichtete Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie realisiert. Kernstück dieser Kooperation ist es, das Berufsbild von Lehrkräften in Berlin attraktiver darzustellen und gezielt Studieninteressierte für das Lehramtsstudium zu gewinnen. Die PSE selbst wirkte aktiv an der inhaltlichen Gestaltung mit und unterstützte die Kampagne durch eigene Maßnahmen zur Ansprache und Beratung von Studieninteressierten.

Studium und Lehre

Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung

Weiterentwicklung der bestehenden Studienangebote und -abschlüsse

- Weiterentwicklung neuer Studienmodelle im Lehramt: konzeptionelle Entwicklung und Beginn der Umsetzung des Flex-Masters mit dualer Option sowie des Ein-Fach-Quereinstiegs-Masters zur Erweiterung und Flexibilisierung lehramtsbezogener Studienangebote
- Kontinuierliche Etablierung und inhaltliche Weiterentwicklung der initiierten interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften und Querschnittsthemen zur Stärkung der lehramtsspezifischen Lehre und Forschung, beispielsweise in der:
  - AG Medienbildung: gemeinsame Lehrformate und Veranstaltungsreihen zu digitaler Bildung u. a. Workshop „Grundlagen der Medienbildung für die Lehrkräftebildung – Schwerpunkt: Inklusionssensibler Unterricht in einer digitalen Welt“; Thementag „Lehren mit Bit/ss – KI-Technologien im Kontext von Schule und Unterricht“;
  - AG Diversitätssensibilität und Diskriminierungskritik: Entwicklung praxisnaher Impulse für die Lehrkräftebildung sowie Kooperation mit weiteren universitären Initiativen u. a. „Diversität verstehen – Positionen klären“: Klausurtagung der AG für diversitätssensible Lehrkräftebildung; Workshop mit „i-Päd – intersektionale Pädagogik“
  - AG HUEBF: Aufbau strukturierter Vernetzungsformate und erster Austausch mit hochschulübergreifenden Nachwuchsnetzwerken u. a. HUEBF-Tag am 10. Oktober 2024
- Intensivierung und Ausbau der lehramtsspezifischen Inhalte des üWP-Angebots u. a.: Seminar KI in der Bildung – Potenziale und Herausforderungen KI-gestützter Bildungstechnologien; Gute Schule unter erschwerten Bedingungen – stabile professionelle Identität entwickeln; Heterogenität und Inklusion verlangt Präsenz als Lehrer*in; Diskriminierungskritik im Klassenzimmer

Studium und Lehre

Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung

Engagement in Fachnetzwerken und Gremien der Lehrkräftebildung

- Aktive Mitgestaltung bildungspolitischer Entwicklungen, Stärkung der Lehrkräftebildung sowie Vertretung der HU-Interessen auf Landes- und Bundesebene, inklusive Beteiligung an Anhörungen und Anfragen
- Mitwirkung Letter of Intent zur Zusammenarbeit mit dem Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung (BLIQ)
- Kooperationsrat: Entwicklung phasenübergreifendes Modell professioneller Kompetenzentwicklung

Internationalisierung der Lehrkräftebildung

- Aktive Beteiligung der PSE am Circle U. Teaching Innovation Lab; Leitung Seed-funding Projekt „Teacher Education Network“; Netzwerkinitiative der Lehrkräftebildungszentren und LB-Fakultäten
- Erfolgreicher Folgeantrag (2. Förderphase) des DAAD-Modellprojekts „Humboldt International Teacher Training“ mit erweiterten Schwerpunktthemen und neuen Konsortialpartnern aus dem Circle U. Verbund
- Highlights:
  - Winter School (Berlin/Südafrika)
  - Intercultural Learning Week – Impulse für globales Lehren und Lernen

Studium und Lehre

Projekt zur Einführung des neuen Campus Management Systems HISinOne

Zeitlicher Ablauf und Ergebnisse

- ab 10/2023: Einführungsprojekt
  - Fachkonzept für HISinOne-APP (Bewerbung und Zulassung) planmäßig in 03/2024 abgeschlossen
  - Mitbestimmung für HISinOne-APP in 11/2024 abgeschlossen; Zustimmung des GPR für einen befristeten Pilotbetrieb für das SoSe 2025 aufgrund von Einwänden zur digitalen Barrierefreiheit
  - Schulungen zu HISinOne-APP zum SoSe 2025 in 11/2024 durchgeführt, ca. 44 % Teilnahme, sehr gut bewertet
  - Produktivsetzung von HISinOne-APP planmäßig in 12/2024 durchgeführt

Fazit Fortschritt Einführungsprojekt 2024

- Die Einführung von HISinOne-APP ist erfolgreich sowie in Übereinstimmung mit dem Projektplan verlaufen. Mit der Produktivsetzung wurden die Systeme ZUL-HU und ZUL-GX durch HISinOne-APP abgelöst, wodurch der Übergang in einen Mischbetrieb aus GX/QIS-Welt und HISinOne-Welt vollzogen wurde, der bis zum Projektende andauert.
- Gemeinsam mit dem Softwarelieferanten – der HIS eG – wird intensiv daran gearbeitet, die Einwände zur digitalen Barrierefreiheit auszuräumen, um in den unbefristeten Echtbetrieb eintreten zu können.

Studium und Lehre

Hybride Lehre

Netzwerk Hybride Lehre (QIO)

- Das Berliner Netzwerk Hybride Lehre ist ein von der HU koordiniertes und aus der Qualitäts- und Innovationsoffensive gefördertes Verbundprojekt von sechs Berliner Hochschulen (HU, BHT, Charité, FU,TU, UdK + BZHL) zur technischen und didaktischen Weiterentwicklung von hybriden Lehr-Lernsettings. Das Projekt wird bis Ende 2025 kostenneutral verlängert.
- Über seine Workshop-Angebote, den Lunchtalk Hybride Lehre und den Journal-Club Hybride Lehre hat das Projekt eine gute Sichtbarkeit erreicht.

Raumkonzept für hybride Lehre – Beispiel für einen hybriden kollaborativen Seminarraum

Themenwoche Hybride Lehre

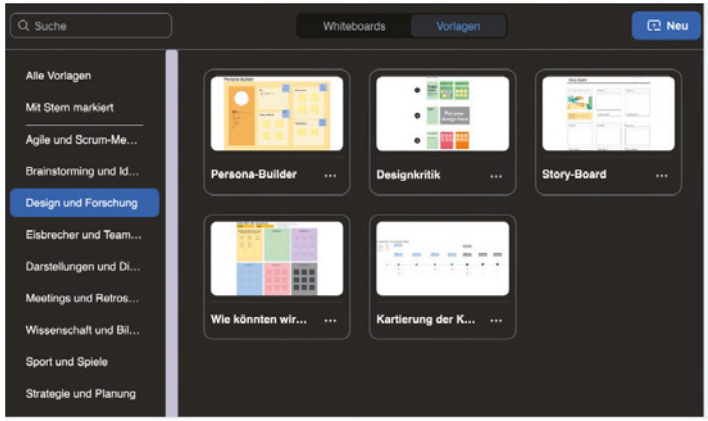
- Im Juni 2024 wurde rund um den Tag der Lehre und die Verleihung des Lehrpreises die erste „Themenwoche Lehre“ als neues Format eingeführt. Über fünf Tage wurde ein Programm von 15 hybriden Veranstaltungen angeboten.

Studium und Lehre

HDL3

Ausbau HDL3 (Humboldt Digitale Lehr- und Lernlandschaft)

- Vorbereitung Digitale Whiteboards und Pinnwände zur Erweiterung der digitalen Lehr- und Lernlandschaft; Ziel sind niedrigschwellige schnelle Einstiege für Lehre und Studium.
- Video in der Lehre:
  - Erprobung von Audiotracking zur Kamerasteuerung bei flexibler Raumnutzung
  - Transkription von Videos mit Whisper, KI-Tools zur automatischen Übersetzung von Lehrvideos und Veranstaltungsaufzeichnungen
- Aufbau einer intern gehosteten Infrastruktur für KI-Anwendungen in der Lehre



Aufgabenorientierte Vorlagen für Zoom X Whiteboards erleichtern den direkten Einstieg

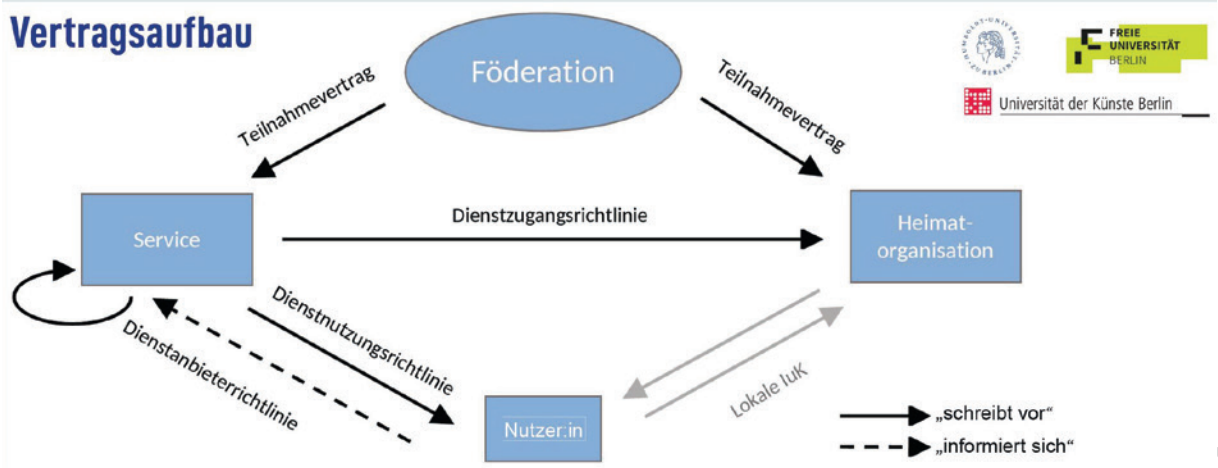
Kamerasteuerung per Audiotracking im Erwin-Schrödinger-Zentrum. Das Deckenmikrofon (rechts) kann die Kamera steuern. Fotos: Andreas Goroncy

Studium und Lehre

IDM.berlin und OER-Policy

Identitätsmanagement für Lehr- und Lernsysteme in Berlin: IDM.berlin

- Abstimmung des technischen und vertraglichen Rahmenwerks mit allen Akteur*innen an den Gründungseinrichtungen, Kontakte zu ersten Beitrittskandidat*innen nach Gründung
- Das QIO-Projekt wurde kostenneutral verlängert.



IDM.Berlin –
Komponenten der vertraglichen Regelungen
und ihre Beziehungen untereinander

Open Educational Resources (OER)

- Ausarbeitung eines Entwurfs für eine OER-Policy für die Humboldt-Universität in Zusammenarbeit mit der UB und universitätsinterne Abstimmung Bildung einer OER-Arbeitsgruppe von Berliner Hochschulen

Studium und Lehre

Projekt KI-Campus 2.0 HU Berlin (01/2023 – 12/2024)

KI-Selbstlernangebote in die Lehre integriert

- Konzeption und Durchführung von elf Lehrveranstaltungen (Modulen) im überfachlichen Wahlpflichtbereich im Blended-Format unter Verwendung von Lernangeboten des KI-Campus mit sehr hoher Nachfrage
- Öffnung von zwei Kursen für Studierende der Berlin University Alliance

Entwicklung und Angebot eines Micro-Degrees zu KI-Grundlagen für Lehrende

- Start des KI-Lehrzertifikats, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem BMBF-geförderten KI-Projekt AI-SKILLS: Theorieteil bildet das aus KI-Campus-Inhalten entwickelte Micro-Degree (Umfang: 100 Zeitstunden, 3 Micro-Credentials)
- Erprobung der Einbindung von Open Educational Resources in Moodle via LTI-Schnittstelle
- Begleitung durch eine 14-tägig stattfindende Sprechstunde

Netzwerkarbeit

- Auftritt bei der Langen Nacht der Wissenschaften: KI-Campus-Lernangebote für einfachen Wissenszugang zu KI
- Unterstützung der BERLINER SOMMER-UNI 2024 zum Thema „Künstliche Intelligenz und wie sich unsere Gesellschaft verändert“ an der HU mit drei Workshops zur interaktiven Vorstellung des KI-Campus
- Organisation und Durchführung des Meetups „KI an der Hochschule – Einblicke in die Praxis”, zusammen mit dem Stifterverband
- Workshop zu KI-Campus-Lernangeboten für die Schule auf dem Teacher’s Day der AG Medienbildung der PSE an der HU

Studium und Lehre

Projekt KI-Campus 2.0 HU Berlin (01/2023 – 12/2024)

Qualitätsmanagement und Evaluation

- Erarbeitung von Best-Practice-Beispielen zur Integration von OER zu KI in die Hochschullehre, basierend auf der Auswertung der quantitativen und qualitativen Daten der Kursevaluationen
- Konzeption und Durchführung der Evaluation des KI-Lehrzertifikats mittels Mixed-Methods-Ansatz: quantitative Erwartungsabfrage und Midtermevaluation, qualitative Feedbackdiskussion
- Konzeption Erhebungsinstrument, Durchführung und Auswertung einer hochschulweiten Lehrendenbefragung zu KI in der Hochschulbildung sowie Studierendenbefragung zu KI in Lehre und Studium

Transfer (Beispiele)

- Beiträge auf dem University:Future Festival: „Wie kommt KI in die Hochschullehre? Akteur*innen und Strategien“, „KI lehren im Zusammenspiel von OER und Lehrperson?“
- Workshop auf der HfD-Con: „Lehre meets KI: Wie Lehrende OER praktisch bei der Wissensvermittlung im Themenfeld KI anwenden können“
- Beitrag TURN Conference Berlin: „Offene Lernangebote für eine KI-Kompetente Hochschule? Mit OER die KI-Kompetenzen von Lehrenden und Studierenden stärken“
- 37. Berliner Sommer-Uni zum Thema „Künstliche Intelligenz und wie sich unsere Gesellschaft verändert“

Studium und Lehre

Projekt AI-SKILLS – Erzielter Projektfortschritt in 2024

IT-Infrastruktur

- für KI-Lehre implementiert, Regelbetrieb läuft
- Computational Essays als Prüfungsform weiterentwickelt
- Aufnahme von Computational Essays als Alternative zur Hausarbeit in ZSP-HU gefördert
- Aufbau eines Medienrepositoriums für KI-bezogene OERs bzw. Learning Bricks
- Moodle-Integration von 25 Kursen in den JupyterHub erfolgt

Communities of Practice

- Community-Workshops in den drei Bereichen: Human-, Gesellschafts-, und Naturwissenschaften bzw. MINT-Fächer zum Konzept der OERs und Learning Bricks, zu Anwendung des JupyterHub und zur allgemeinen KI-Kompetenzvermittlung
- Aufbau themenbezogener AGs: AG Regelfindung, AG OERs an der HU

KI-Kompetenzaufbau

- Kursangebot erweitert: Verdreifachung von Kursen mit KI-Inhalt im Vergleich zu 2020, davon stärkster Zuwachs bei Kursen mit LLM-Bezug
- KI-Zertifikat evaluiert, 4 Absolvent*innen KI-Lehrzertifikat, zusätzlich 11 Absolvent*innen Micro-Credential I (Grundlagen KI)
- KI-Lehrveranstaltungen evaluiert mittels Pre-Post-Tests
- Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltungen erarbeiteten neue OERs zu KI („KI-Lehrressourcen“)

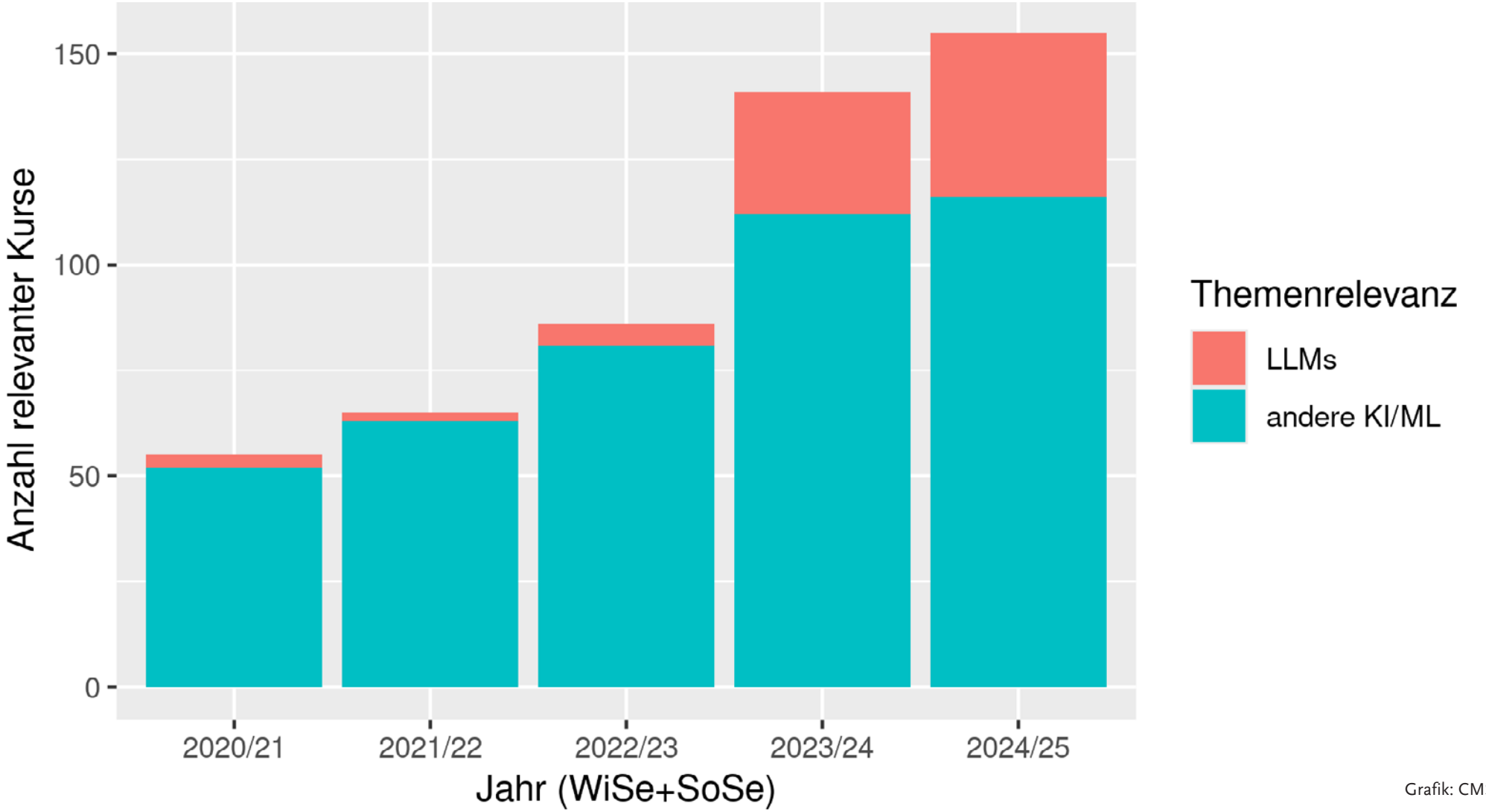
Vernetzung und Austausch

- Kooperationen mit externen Stakeholdern: Base4NFDI JupyterHub Nutzer*innenkonferenzen, DINI, K.I.E.Z. (Gründerinitiative), NFDI4Memory, Universität Oslo (Kooperation für Teacher‘s Day)
- HU-Interne Kooperationen: IZ für Digitalität und Digitale Methoden, UB, bologna.lab, Kompetenzwerkstatt Digital Humanities (KDH)

Studium und Lehre

Ergebnisse AGNES Analyse

Vergleich KI-Kursangebot akademische Jahre 2020 bis 2024



Grafik: CMS

Studium und Lehre

IMPACT

KI-Verordnung (AI Act), Datenschutz und ethische Richtlinien

- Aus der am 1. August 2024 in Kraft getretenen KI-Verordnung ergaben sich neue Anforderungen an einen Einsatz von Trusted Learning Analytics (TLA) unter Verwendung von KI-Systemen (menschliche Kontrolle, KI-Literacy der User*innen, Transparenz- und Kennzeichnungspflicht; rechtlich verpflichtend erst ab 2025)
- Zur Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben wurde ein an der RWTH Aachen entwickeltes Informed Consent Management (ICM) adaptiert, damit sich Studierende jederzeit bewusst über den Einsatz von KI in Lehre und Studium sind und frei über eine Verarbeitung ihrer Daten entscheiden können.
- Das ethische Rahmenkonzept wurde um Ziele zur Erkennung, Vermeidung und Evaluation von algorithmischem Bias in den Trainingsdaten ergänzt. Gemäß des Verhaltenskodex für Learning Analytics an Hochschulen wurden Sensibilisierungs- und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.
- Transparenz und Datenschutz haben höchste Priorität, und die digitale Souveränität der Studierenden soll mit entsprechenden Maßnahmen aktiv gefördert werden.

KI-unterstütztes Assessment und Feedback

- Pilotierung des KI-unterstützten Tools zur Unterstützung der Lehrenden bei der Erstellung formativen Feedbacks
- Das KI-unterstützte Tool wurde weiterentwickelt und in den Testbetrieb überführt.
- Prototypische Erweiterung des Tools, um Lehrende bei der Vorbereitung von Bewertungskriterien zeitlich zu entlasten

Studium und Lehre

Leitbild Lehre

Implementierung

- Die Anfang 2024 gestartete Umsetzung des Leitbilds Lehre wird – aufbauend auf dem Erfolg des partizipativ gestalteten Entwicklungsprozesses – als Gemeinschaftsaufgabe der gesamten Universität verstanden.
- Das vorrangige Ziel ist die nachhaltige Einbindung in (Regel-)Prozesse und Strukturen der HU. Dafür wurden und werden auf zentraler und dezentraler Ebene Handlungsbedarfe identifiziert und Herangehensweisen zur Konkretisierung und Umsetzung erprobt.
- Ein besonderer Fokus lag im ersten Jahr auf der HU-internen Sichtbarkeit und Kenntnis des Leitbilds Lehre sowie der Vernetzung mit bestehenden Strukturen. So wurden u. a. eine englische Übersetzung erstellt und der Humboldt-Tag der Lehre in Zusammenarbeit mit der Abteilung Internationales dem Querschnittthema „Multiperspektivität und Internationalisierung“ gewidmet.

Zukunftswerkstatt Lehre

- Die „Zukunftswerkstatt Lehre“ wurde als neues, jährliches Format zur kontinuierlichen, Statusgruppen übergreifenden Reflexion und Weiterentwicklung von Lehre ins Leben gerufen.
- Den Auftakt bildete ein Open Space am 24. Januar 2024, dessen Ziel es war, inhaltliche Aspekte des Leitbilds in konkrete Initiativen und Maßnahmen zu übersetzen.
- Daraus sind fünf gruppen- und bereichsübergreifende AGs entstanden, die ihre Arbeit aufgenommen haben: „Stärkung der Partizipation Studierender in der Weiterentwicklung von Lehre und Studium“, „Studentische Lehr-Lernräume der Zukunft“, „Wandel der Feedback- und Prüfungskultur“, „Prospektive Förderung innovativer Lehrprojekte“ und „Verzahnung des Leitbilds Lehre mit vorhandenen Strukturen“.
- Die Ergebnisse werden zentral zusammengeführt, transparent abgebildet und in die strategische Lehrentwicklung integriert.

Studium und Lehre

Strategieprozess Qualitätsmanagement

HU startet Strategieprozess zum künftigen Qualitätsmanagement (2024–2025)

- Im Juni 2024 hat die vom Vizepräsidenten für Lehre und Studium eingesetzte AG „Qualitätsmanagement und Akkreditierung“ ihre Arbeit aufgenommen. Arbeitsauftrag der AG: Erarbeitung eines Konzepts der Grundzüge des zukünftigen Qualitätsmanagements
- Zentrale Fragen: Wie sollen wir unsere internen regelhaften Qualitätsentwicklungsverfahren in Lehre und Studium weiterentwickeln, damit sie stärker als bislang Beiträge liefern zu den Herausforderungen in Lehre und Studium? Welche Rolle soll die Akkreditierung im Qualitätsmanagement spielen? Soll die HU einen anderen Weg als den bislang praktizierten Weg der Programmakkreditierung einschlagen?
- Zusammensetzung der AG: Studiendekanate, Lehrende, Referent*innenrat (RefRat), LSK-Vorstand, PSE, Referentin VPL, Vizepräsident Lehre und Studium, Stabsstelle Qualitätsmanagement

Aktuelle Herausforderungen

- Fehlende Kontinuität in Qualitätsentwicklungsprozessen
- Mangelnde Verbindlichkeit in der Maßnahmenumsetzung
- Unzureichende Beteiligung relevanter Akteursgruppen
- Verhältnis von Aufwand und Nutzen Programmakkreditierung

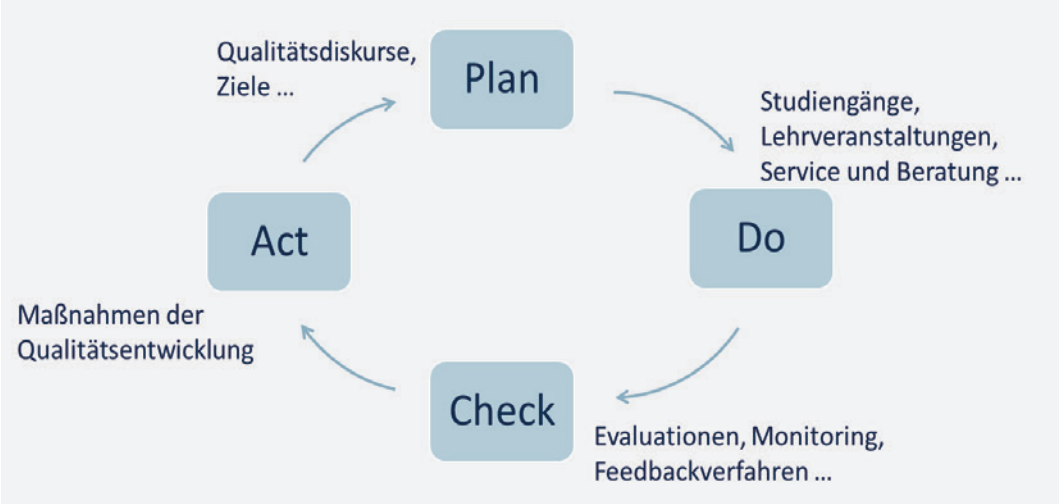
Vorgehen der AG in 2024

- Identifikation und Bearbeitung relevanter Themenfelder
- Einbezug weiterer HU-interner und -externer Akteur*innen
- HU-weite Information und Kommunikation, u. a. im Jour Fixe Studiendekan*innen, LSK, AS

Studium und Lehre

Strategieprozess Qualitätsmanagement

Worum geht es: Von Qualitätszielen zur Qualitätsentwicklung



- Entwicklung und Etablierung dialog- und evidenzbasierter regelhafter Verfahren zur Reflexion von Zielen in der Lehre und auf dieser Basis zur systematischen und kontinuierlichen Einordnung der Lehre sowie zur Ableitung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung
- Ausgangspunkt: Reflexion und Weiterentwicklung vorhandener QM-Formate sowie Reflexion der Programmakkreditierung an der HU Berlin
- Dezentrale Verankerung und Berücksichtigung des Mehrebenensystems der HU Berlin

Leitbild Lehre und Qualitätsmanagement

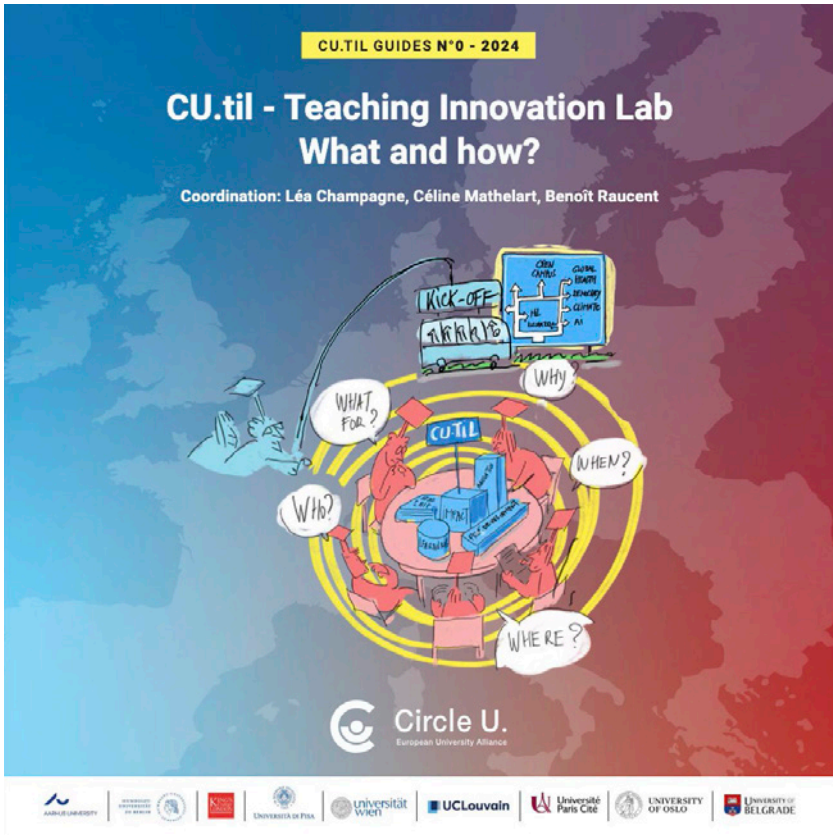
- In ihrem Leitbild Lehre (2023) hat die HU Berlin universitätsweite Qualitätsziele formuliert. Im Qualitätsmanagement geht es insbesondere um die kontinuierliche Reflexion von fakultäts-, instituts- oder studiengangsspezifischen Qualitätszielen. Das Leitbild Lehre bietet hierfür den universitätsweiten Referenzrahmen.

Studium und Lehre

Internationalisierung

Circle U. Teaching and Innovation Lab (CU.til)

- Im Februar 2024 wurde an der UC Louvain das CU.til als gemeinsame Arbeitsplattform der Centers for Teaching and Learning bzw. verwandter Einrichtungen (Hochschuldidaktik, strategische Lehrentwicklung) ins Leben gerufen.
- Vom 11. bis 13. September wurde die erste CU.til Week hybrid durchgeführt (Präsenzschwerpunkt UC Louvain). Die HU war hier mit Workshops zu forschendem Lernen (Research-Based Learning) und hybrider Lehre vertreten.



Climate Hub Summer School „Empowering Climate Action: Policy, Communication and Agency“

- Im Juli 2024 fand an der Humboldt-Universität die dritte Summer School des Knowledge Hubs Climate der Circle U. zum Thema „Empowering Climate Action: Policy, Communication and Agency” statt.

Studium und Lehre

Sprachenzentrum

Restrukturierung der ZE Sprachenzentrum

- Neue Satzung (Inkrafttreten: Oktober 2024)
- Neue Leitungs- und Gremienstruktur: Direktor*in (wissenschafts-, strategiebezogene und Lehraufgaben) und Geschäftsführung (operative Verantwortung)
- Flexibilisierung der Sprachbereiche: Koordinator*innen im Wahlamt für zwei Jahre
- Zentrumsrat als gewähltes Gremium
- erstmals Etablierung eines Beirates mit HU-internen und -externen Mitgliedern als beratendes Gremium

Internationale Aktivitäten im Überblick

- Unterstützung ukrainischer Studierender: Organisation von Kursen für ukrainische geflüchtete Studierende auf verschiedenen Niveaustufen mit Ziel Studierfähigkeit, B2- und C1-Kurse
- Internationale Lehramtsstudierende: Durchführung von C2-Deutschkursen für internationale Lehramtsstudierende mit ca. 70 Teilnehmenden pro Semester, Prüfungsabnahme mit Senatsverwaltung
- Vernetzungs- und Forschungsprojekte: Vorbereitung der Beteiligung am Circle-U Projekt „From Campus to Careers: Navigating the Job Market with the support of Foreign Language Skills" (Projektbeginn: 15. Dezember 2024)

Teilnahmezahlen

- WiSe 2023/24
  3028 TN in semesterbegleitenden Kurse, 148 TN in Intensivkursen
- SoSe 2024
  3040 TN in semesterbegleitenden Kursen, 129 TN in Intensivkursen
- WiSe 2024/25
  3036 TN in semesterbegleitenden Kursen, 148 in Intensivkursen

Studium und Lehre

Hochschulsport

Wechsel der Direktion

- Nach 38 Jahren an der Humboldt-Universität und 18 Jahren als Direktorin der Zentraleinrichtung ging Martina Rost zum 30. November 2024 in Rente. Neuer Direktor ist Jens Tiedjen, der bereits seit 2018 Stellvertreter war.

ZEH in Zahlen

- 39.392 Buchungen
- 484 aktive Kursleitende
- Auslastung der Kurse unterschiedlich nach Sportbereich zwischen 80 % und 92 %
- Neue zusätzliche Sporthalle in Adlershof

Veranstaltungen

- 4. Martial Arts Convention (in Kooperation mit dem Kampfkunstforum Berlin)

- Deutsche Unimeisterschaft Schach
- Parlamentarisches Frühstück (in Kooperation mit Allgemeinem Deutschen Hochschulsportverband)
- Tanzball „Nacht der Träume“

Fotos: HU-Hochschulsport

Studium und Lehre

Hochschulsport – Studium und Spitzensport (duale Karriere)

Feierlicher Empfang und Ehrung der Spitzensportler*innen bei der Präsidentin

- Austausch dazu, wie die HU Athlet*innen weiterhin bestmöglich im Studium unterstützen kann
- Q&A der Olympioniken bei der Immatrikulationsfeier der HU: Studierende Spitzensportler*innen geben Einblick in ihre duale Karriere (Studium und Spitzensport) und die Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Paris 2024

Fotos: Stefan Klenke

2024 Olympische Spiele in Paris

- 6 studierende Spitzensportler*innen nahmen teil – 2 Medaillen (Hockey Silber + Rudern Bronze)
  - **Annika Zillekens** – Sportart: moderner Fünfkampf; Ergebnis: Platz 15
  - **Martin Zwicker** – Sportart: Hockey; Ergebnis: Platz 2 – Silber
  - **Reneé Lucht** – Sportart: Judo Ergebnis: Runde der letzten 32 – ausgeschieden; Teamwettkampf – Platz 5
  - **Christina Wassen** – Sportart: Wasserspringen (10 m Turm); Ergebnis: Vorrunde Platz 7; Halbfinale Platz 17
  - **Leo Köpp** – Sportart: Leichtathletik – 20 km Gehen; Ergebnis: Platz 23
  - **Tabea Schendekehl** – Sportart: Rudern (Frauen Doppelvierer); Ergebnis: Platz 3 – Bronze gewonnen im Doppelvierer der Damen

Studium und Lehre

Hochschulisches Gesundheitsmanagement

Organisations- und Strukturaufbau

- Über 20 gesundheitsbezogene Angebote zur Sensibilisierung und Weiterbildung von Studierenden und Mitarbeitenden (u. a. eine digitale Gesundheitswoche)
- „LICHTember“ - Sensibilisierungsmonat zur Stärkung der psychischen Gesundheit (mit u. a. Workshops, Informationsveranstaltungen, Kinoabenden)
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins durch Ausbau interner Kooperationen (u. a. Blutspendeaktionen und Science Cinemas mit Fachschaften, Unterstützung des Office Days)

Blutspendeaktion
Foto: HGM

Gesundheitsforschung und Evaluation

- Durchführung der Interventionsstudie „Bewegte Lehre“ zur Reduktion sedentären Verhaltens und zur Förderung körperlicher Aktivität bei Studierenden
- Vorbereitung der „Blitzbefragung an der HU: Mediennutzung, Stress und Gesundheitskompetenz im Fokus“ für Studierende

Deskbikes im Seminarraum
Foto: HGM

Foto: Martin Ibold

Kapitel 4
Internationales

Internationales

Europäische Universitätsallianz Circle U.

Erfolgreicher Start der zweiten Förderphase in der Europäischen Universitätsallianz Circle U.

- HU übernimmt mit Julia von Blumenthal Präsidentschaft der Universitätsallianz Circle U.
- Entwicklung einer allianzweiten Strategie zu „Equity, Diversity and Inclusion“ unter Federführung der HU
- Weiterentwicklung der gemeinsamen Lehre über den Open Campus

Open Campus

- Eine Vielfalt von Angeboten interdisziplinärer Kurzzeitprogramme wird durch die verschiedenen Hubs und Plattformen entwickelt und über den gemeinsamen Open Campus angeboten. Zu den Formaten gehören Summer Schools, hybride und reine online Kurse wie z. B. COIL u.v.m.

Internationales

Erasmus+

Erasmus+

- Erweiterte Förderung von Chancengleichheit, u. a. bei chronischer Erkrankung, Personen mit Kind/ern im Ausland, First Generation-Studierende; Förderung dann meist mit 250 Euro pro Monat zusätzlich; von ca. 50 % aller Geförderten in Anspruch genommen
- Zwei Projekte zum Bereich Inklusion in der Mobilität gestartet (DIEM und Erasmus GAP)
- Neue Bewilligungen von Erasmus+ Fördermitteln sehr erfolgreich:
  - Erasmus in Europa mit 3,3 Mio. Euro Platz 6 in Deutschland
  - Erasmus außerhalb Europas mit 1,6 Mio. Euro Platz 2 in Deutschland; geplante Schwerpunkverlagerung in Richtung Globaler Süden gelungen; HU nun auch u. a. in 16 Ländern Afrikas sowie sechs in Lateinamerika aktiv

Internationales

Humboldt International Campus (HIC)

HU | INTERNATIONAL CAMPUS

Humboldt International Campus (HIC)

- Werbung für HU und Berlin: bietet einzelnen internationalen Studierenden und Promovierenden ohne Programm-Bindung (Freemover) die Möglichkeit zu einem akademischen Kurzaufenthalt an der HU; können sich ein Bild der Möglichkeiten in Berlin machen
- Internationalisierung der Lehre: HU-Promovierende können Erfahrung im internationalen Feld sammeln
- Humboldt Winter and Summer University: 503 Teilnehmende, Wachstum von 21 % zum Vorjahr
- Humboldt Internship Program: Internationale Studierende und Promovierende kommen für ein Praktikum in eine HU-Forschungsgruppe; 41 Teilnehmende aus 21 Nationalitäten (39 im Vorjahr)
- Humboldt Perspectives Study Abroad: 30 Studierende aus Indonesien und den USA (25 im Vorjahr)
- Berlin Perspectives: 20 Kurse mit 351 Studierenden (266 internationale Programmstudierende, Rest aus Berlin)
- Highlight: Erstmals ein besonderes Event für das Humboldt Internship Program am 18. Juli 2024 im Senatssaal – „Student Research in Practice“, von VPL eröffnet. Studierende konnten ihre Ergebnisse präsentieren.

Gruppenfoto „Student Research in Practice“ am 18. Juli 2024 im Senatssaal
Foto: Amrei Vogel

Foto: Martin Ibold

Kapitel 5
Haushalt, Personal und Technik

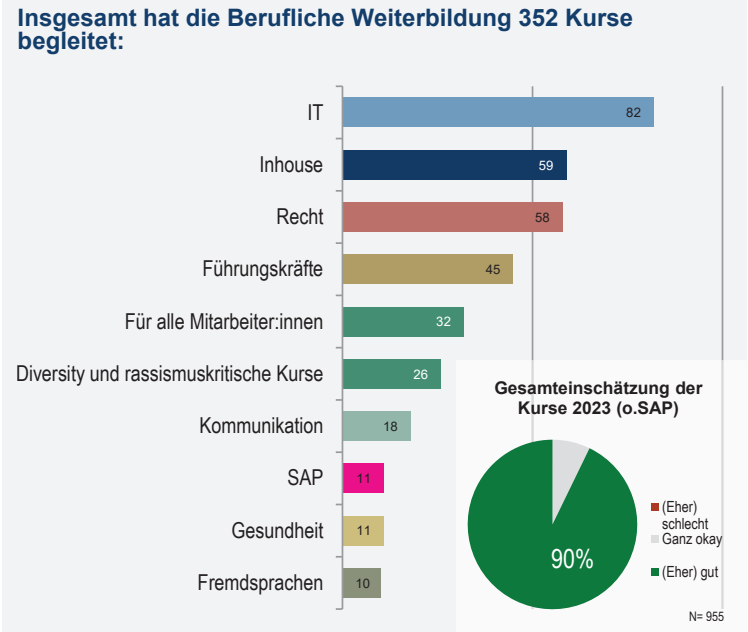
Haushalt, Personal und Technik

Referat Personalentwicklung: Berufsausbildung und Berufliche Weiterbildung

Als Querschnittsbereich unterstützt das Referat Personalentwicklung alle Hierarchieebenen und Leistungseinheiten der Universität. Das Referat ist damit Serviceanbieter für alle Beschäftigten der Universität und bietet neben beruflichen Perspektiven, flexible Möglichkeiten der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Es unterstützt die Entwicklung und Gestaltung der Karrieremöglichkeiten, eine hohe Arbeitsplatzkultur, ein gutes Betriebsklima und Möglichkeiten für die persönliche individuelle Lebensplanung. Die Förderung von Entwicklungspotenzialen und die Unterstützung bei der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes stehen im Fokus der Arbeit.

Berufliche Weiterbildung: Schwerpunkte und Herausforderungen

- ausgewogenes Verhältnis zwischen digitalen und Präsenzangeboten verstärkt durch e-Learnings (Kurse zu 51 % digital und 49 % in Präsenz)
- Verbesserung der Anwesenheitsquote auf 88 %
- 74 % der Teilnehmenden waren Frauen
- Ausbau des Führungskräftezentrums
- verstärkte Nachfrage in den Bereichen Personalbindung, Personalrekrutierung, Angebote für neue Mitarbeitende
- Zuwachs von Inhouse-Anfragen zu unterschiedlichen Themenbereichen
- Zuwachs von externen Qualifizierungsmaßnahmen
- verstärkte Nachfrage aus hohem, akutem Handlungsdruck, u. a. Anfragen der großen Fakultäten für Qualifizierungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen und Themenbereiche
- Trend zur Individualisierung



Grafik: Abteilung III

Haushalt, Personal und Technik

Referat Personalentwicklung: Berufsausbildung

Die Berufsausbildung an der HU Berlin bietet vielfältige Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen.

- Jährlich stehen ca. 25 bis 30 Ausbildungsplätze zur Verfügung.
- Es besteht die Möglichkeit, sich zwischen elf modernen dualen Berufen (Berufsschule und Praxis) zu entscheiden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich für den dualen Studiengang „Öffentliche Verwaltung“ (interne Ausschreibung) zu bewerben.

Insgesamt lernten am 1. September 2024 dual **71 Auszubildende** und ab 01.10.2024 **3 dual Studierende** in folgenden **Berufen:**	
Verwaltungsfachangestellte:r	23
Verwaltungsfachangestellte:r mit Sprachqualifikation (Englisch)	7
Veranstaltungskauffrau:mann	2
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	12
Medientechnolog:in Druck	1
Industriemechaniker:in	9
Chemielaborant:in	10
Anlagenmechaniker:in	1
Bauzeichner:in	1
Gärtner:in Zierpflanzenbau	0
Gärtner:in Garten- und Landschaftsbau	2
Sport- und Fitnesskauffrau:mann	4
Elektroniker:in Energie- und Gebäudetechnik	2
Bachelor-Studiengang „Öffentliche Verwaltung“	3

- Die Auswahl von 25 Auszubildenden für sieben von elf im Jahr 2024 ausgeschriebene Ausbildungsberufe wurde aus insgesamt 607 Bewerbungen getroffen. Es fanden nach dem internetbasierten Einstellungstest insgesamt 118 Bewerbungsgespräche im Rahmen eines strukturierten Auswahlverfahrens statt.

Haushalt, Personal und Technik

TV Stud III

Der TV Stud III wurde am 17. Juli 2024 zwischen den Gewerkschaften verdi und GEW sowie den Berliner Hochschulen an die Tarifentwicklung im TV-L angepasst. Vertreter*innen in der Verhandlungsgruppe waren auf Seiten der Hochschulen die Kanzlerinnen der HWR und der UdK, Frau Andrea Syring und Frau Ulrike Prechtl-Fröhlich sowie der Vizepräsident für Haushalt, Technik und Personal der HU, Niels Helle-Meyer.

Tarifentwicklung

- Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Gewerkschaften haben in der Tarifeinigung vom 9. Dezember 2023 erstmals Mindeststundensätze für studentische Beschäftigte festgelegt:
  - 13,25 Euro ab 1. April 2024
  - 13,98 Euro ab 1. April 2025
- Diese gelten jedoch aufgrund des – in Deutschland einmaligen – TV Stud III für die Berliner Hochschulen nicht unmittelbar.
- Die Entwicklung der Stundensätze für studentische Beschäftigte im Land Berlin ist tariflich an die linearen Tarifsteigerungen im TV-L geknüpft: ab 1. Februar 2025 + 5,50 %.
- Sockelbeträge und Einmalzahlungen bleiben dabei ausdrücklich unberücksichtigt.

Ergebnis

- Erhöhung des tariflichen Stundenentgelts von 12,96 Euro auf:
  - 13,69 Euro ab 1. Mai 2024 (+ 5,63 %)
  - 14,32 Euro ab 1. Januar 2025 (+ 4,60 %)
- Die HU hatte darüber hinaus bereits seit dem 1. Januar 2024 freiwillig einen erhöhten Stundensatz von 13,46 Euro gezahlt.
- Zudem wurde zum 1. Mai 2024 ein Landesmindestlohn in Höhe von 13,69 Euro beschlossen, der damit unmittelbar tarifiert wurde.

Die Universität

Neues Seniorprofessor*innen-Modell

Nicht selten besteht bei Professor*innen und auch auf Seite der HU der Wunsch bzw. das Bedürfnis, Hochschullehrer*innen über das Regelpensionsalter hinaus befristet weiter zu beschäftigen.

Ausgangslage

- Beschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus ist z. B. notwendig, um Drittmittelprojekte fortzuführen oder die Vakanz bis zum Dienstantritt der Nachfolgerin oder des Nachfolgers abzudecken.
- Bei Beamt*innen ist die Verlängerung der Dienstzeit um bis zu dreimal ein Jahr möglich.
- Allerdings fällt bei Verlängerung der Dienstzeit ein nicht ruhegehaltsfähiger Zuschlag zum Grundgehalt von 20 % der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge an.
- Insofern kommt bei der Entscheidung über das Hinausschieben den fiskalischen Interessen gegenüber dem individuellen Interesse der Beamtin oder des Beamten ein besonderes Gewicht zu.

Lösung

- Die Hochschullehrer*innen treten künftig regulär in den Ruhestand.
- Sie können als Seniorprofessor*innen nach den Bestimmungen für Gastprofessor*innen nach § 113 BerlHG weiterbeschäftigt werden.
- Das zu vereinbarende Entgelt richtet sich nach der versorgungsrechtlichen Hinzuverdienstgrenze, d. h. im Ergebnis kann das bisherige Gehaltsniveau erreicht werden, aber es wird kein Zuschlag fällig.

Die Universität

Aufgabenrevision bei Lehrbereichs-, Instituts- und Dekanatsassistenzstellen

Die Eingruppierungssituation der Mitarbeitenden in Sekretariaten (i.d.R. EG 6) ist seit Jahren in der Diskussion. Der tarifrechtliche Rahmen bietet Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Dies erfordert aber Veränderungsbereitschaft in den Organisationseinheiten und bei den Beschäftigten.

Ausgangslage

- Die Eingruppierung von Mitarbeitenden in Sekretariaten wird seit Langem als unangemessen empfunden.
- Die tatsächlich wahrzunehmenden Aufgaben in Sekretariaten sind jedoch in aller Regel nach den Maßstäben der Entgeltordnung zutreffend bewertet.
- Steigende Belastungsfaktoren schlagen sich in der Entgeltordnung aber nicht in höheren Eingruppierungen nieder.
- Die Tarifparteien lassen derzeit nicht erkennen, die Entgeltordnung weiterzuentwickeln.
- Höhere Eingruppierungen sind nur durch eine Veränderung der wahrzunehmenden Aufgaben zu erreichen.

Lösung

- Unter Einbeziehung der Geschäftsführungen, der Mitarbeitendenvertretungen und Vertreter*innen der AG Entgeltgerechtigkeit wurden musterhafte neue Aufgabenzuschnitte entwickelt:
  - Veränderung der Aufgaben weg vom klassischen Sekretariat hin zur Institutssachbearbeitung
  - Ermöglichung der Professionalisierung und Spezialisierung der administrativen Aufgabenerledigung
  - Eröffnung persönlicher Weiterentwicklungschancen
  - Möglichkeit der Unterstützung durch Personalentwicklungsmaßnahmen

Haushalt, Personal und Technik

Analyse der Haushaltssituation der HU

Auf Basis der in 2023 geführten Hochschulvertragsverhandlungen hat das Präsidium eine grundlegende Betrachtung der Finanzentwicklung der HU angestoßen.

Strukturelles Defizit

- Berechnung des strukturellen Defizits basierend auf den erwarteten regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben
- Baumaßnahmen sind in dieser Finanzprognose nicht berücksichtigt
- Daten entsprechen den Haushaltsplänen 2023 und 2024, Steigerungsraten der Folgejahre zwischen 0 % und 11,7 % entsprechend Basismodell des Landes + eigene Prognosen im Ressort VPH
- Aus der Finanzprognose ergibt sich eine Lücke von durchschnittlich jährlich 8,7 Mio. Euro im Zeitraum von 2025 bis 2030.
- Ziel der HU ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten strukturelle Veränderungen anzustoßen, die das strukturelle Defizit abbauen und zugleich das Profil der HU weiter schärfen und angemessene Rahmenbedingungen für exzellente Forschung und Lehre garantieren.

Umfang und Auswirkung der pauschalen Minderausgabe 2024

- Die Kürzungen des Berliner Wissenschaftsetats zogen auch für die HU eine Einsparvorgabe nach sich.
- Auf die HU kam in diesem Zusammenhang ein Sparbeitrag in Höhe von 12 Mio. Euro zu, der aus dem Reste- und Rücklagenmanagement erbracht wurde, ohne in bestehende Personal- und Sachmittelbudgets eingreifen zu müssen.

Haushalt, Personal und Technik

Struktur- und Haushaltsentwicklung

Finanzielle Rahmenbedingung der Struktur- und Entwicklungsplanung

- Die Anfang 2024 prognostizierte Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der HU von 2024 bis 2030 weist auf eine durchschnittliche strukturelle Sparnotwendigkeit von 8,7 Mio. Euro jährlich hin.
- Die Identifikation möglicher Sparbeiträge bei gleichzeitiger Schärfung des Profils der HU erfolgte über einen umfassenden, transparenten Prozess STEP 2024 (Start Frühjahr 2024):
  - Verständigung über einen Prozess zur Identifikation von Einsparungen anhand folgender Kriterien:
    1. Lehre – Auslastung, Performance im Zukunftsvertrag Studium und Lehre, Innovationen in der Lehre
    2. Forschung – Drittmittelausgaben pro Professur, Anzahl der Beteiligungen an Verbundprojekten (SFB, GRK, EXC etc. pro Prof.), Personenauszeichnungen, herausragende Forschung
    3. Strukturelle Bedingungen – vertragliche Bindungen, Dienstleistungskoeffizient aus AKL, Profilbildung und Strategie, Synergien im Berliner Raum: BUA und und außeruniversitäre Forschungsinstitute (BR50)
  - Viele Gespräche des Präsidiums mit Fakultäten und Instituten über die identifizierten Einsparbeiträge
  - Einsparung von 14,5 Professuren im Zuge des STEP24, der im Dezember AS zur Beschlussfassung an das Kuratorium empfohlen wurde.
  - Einführung von Entwicklungsvereinbarungen zwischen Präsidium und Fakultäten im Sinne einer abgestimmten Weiterentwicklung von Instituten als alternativen Beitrag zur strukturellen Neuaufstellung der HU
- Weitere empfindliche Verschärfung der finanziellen Situation durch den Berliner Nachtragshaushalt 2025: Bekanntgabe im Winter 2024, dass die im Rahmen der Hochschulvertragsverhandlungen zugesicherte Finanzierung von Seiten des Landes nicht umgesetzt werden kann.

Haushalt, Personal und Technik

Struktur- und Entwicklungsplanung

STEP 2024 – Prozess

- Gespräche mit allen Fakultäten und Zentralinstituten zu ihrer Struktur- und Entwicklungsplanung auf Grundlage von lehr- und forschungsbezogenen Kriterien sowie spezifischen strukturellen Rahmenbedingungen
- ressortübergreifender Austausch über die zukünftigen inhaltlichen Schwerpunkte, Entwicklungsperspektiven und Zielsetzungen der Zentralen Universitätsverwaltung (ZUV) und der Zentraleinrichtungen (ZE)
- Erstellung des Struktur- und Entwicklungsplans der HU 2024 in einem konstruktiven und gemeinschaftlichen Prozess zwischen Präsidium, Fakultäten, Zentralinstituten und -einrichtungen sowie der ZUV
- Der Akademische Senat nimmt den Struktur- und Entwicklungsplan der HU 2024 am 17. Dezember 2024 in zweiter Lesung zustimmend zur Kenntnis und schlägt dem Kuratorium den Erlass vor.

Haushalt, Personal und Technik

Struktur- und Entwicklungsplanung

Department-Modell

- Erarbeitung und Umsetzung von Department-Modellen an zwei Pilot-Instituten entsprechend der Bedingungen aus dem Grundsatzbeschluss der Universitätsleitung aus dem Jahr 2023:
  - Bestätigung des vom Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät vorgelegten Department-Modells durch die Universitätsleitung am 6. Juni 2024
  - alternatives Konzept des Geographischen Instituts der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät befindet sich in Bearbeitung

Gemeinsame Verwaltung Theologien

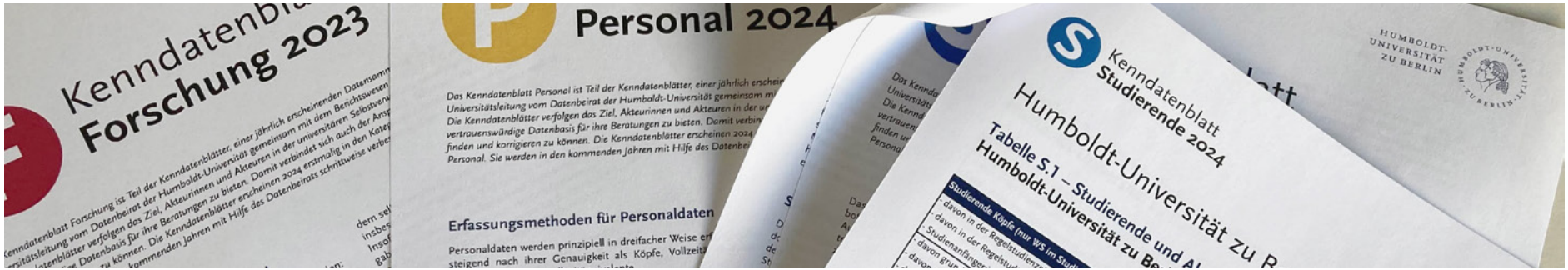
- Mit Inkrafttreten der Organisationsverfügung zum 1. Oktober 2024 startete die Umsetzung der neuen gemeinsamen Verwaltung aller drei Theologien.
- Die kommissarische Geschäftsführung übernahm zeitgleich den Aufbauprozess.
- Ziele der Reorganisation:
  - Effizienzsteigerung: Zusammenführung der Einzelverwaltung und Bündelung der administrativen Aufgaben für Haushalt, Personal, IT
  - Synergieeffekte: Gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Infrastruktur und Expertise
  - Wahrung der Autonomie: Die Lehre und Forschung der einzelnen theologischen Disziplinen bleiben konfessionell eigenständig.

Haushalt, Personal und Technik

Struktur- und Entwicklungsplanung

Ausbau der Kenndatenblätter seit ihrer Einführung in 2023

- Die vom Akademischen Berichtswesen in der Abteilung Planung und Steuerung zweimal jährlich herausgegebenen Kenndatenblätter Forschung, Personal und Studierende zur Unterstützung von datenbasierten Entscheidungen in der universiären Selbstverwaltung haben sich etabliert.



Die Kenndatenblätter enthalten nicht nur Daten, sie sind ausführlich erläutert und mit Fußnoten versehen. Foto: Holger Glindemann

- Sie bilden eine gemeinsame Grundlage für Gespräche zur Struktur- und Entwicklungsplanung und werden auch von der zuständigen Stabsstelle für die Forschungsevaluation genutzt.
- Nach dem Start mit einem kleineren Kreis von Nutzerinnen und Nutzern wurde der Zuriff in diesem Jahr erweitert. Die Kenndatenblätter stehen nun auch den Prodekaninnen und Prodekanen der Fakultäten sowie den Geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren der Institute direkt zur Verfügung. Auch in der Verwaltung wurden zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Daten für ihre regelmäßige Arbeit benötigen, auf Wunsch ihrer Abteilungsleitungen freigeschaltet.
- Das begleitende Intranetangebot wurde ausgebaut und enthält neben einer Beschreibung der Zielsetzung auch die geltende Zugriffsregelung sowie die exakte Spezifikation der Daten.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Dienstleistungen und Herausforderungen

Dienstleistungen (Auswahl)

- Die Technische Abteilung (TA) erbringt Dienstleistungen von der Anmietung von Flächen bis hin zur zentralen Beschaffung; außerdem gehören das Facility Management, die Hochschulstandortentwicklungsplanung sowie die Umsetzung von Energieeinsparvorgaben und Klimaschutzzielen zu ihrem Aufgabenspektrum. Insgesamt ist die TA zuständig für die strategische und bauliche Entwicklung der Liegenschaften, die Bereitstellung, Zuweisung, Verwaltung und Bewirtschaftung aller hochschuleigenen und angemieteten Gebäude und Flächen.
- Die TA übernimmt, soweit möglich, die bauliche und technische Umsetzung von Neubau- und Sanierungsprojekten in eigener Bauherrenschaft. Des Weiteren begleitet die TA Bauprojekte des Senats für die Humboldt-Universität. Sie ist in ihrer Funktion für die Instandhaltung aller Landesliegenschaften sowie den technischen Service und den infrastrukturellen Service innerhalb der Humboldt Universität zuständig.
- In der TA sind zudem die Baudienststelle, der zentrale Einkauf, die Vergabe und die Berufungsmitteladministration sowie das Energiemanagement verortet.
- Weiterhin betreibt die TA ein leistungsfähiges Störfallmanagement mit einem 24/7 Bereitschaftsdienst.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Dienstleistungen und Herausforderungen

Herausforderungen im Jahr 2024

- Die langjährige Mangelwirtschaft im Bau- und Technikbereich zeichnet sich immer deutlicher im Baubestand ab. Durch weitere fehlende Investitionen wird sich der Sanierungsstau an den Universitätsgebäuden noch verstärken, wenn nicht konsequent durch Investitionen und personelle Ressourcen gegengesteuert wird. Die HU hat derzeit einen Sanierungsstau in Höhe von ca. 1,2 Mrd. Euro mit steigender Tendenz. Verzögerungen bei zwingend notwendigen Grundsanierungen werden weitere Schließungen von Gebäuden nach sich ziehen.
- Im Jahr 2024 wurden Teil- und Komplettschließungen von Gebäuden notwendig, da deren Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Zudem mussten insbesondere an Fassaden umfassende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.
- Verstärkt sich diese Tendenz, ist mit massiven Auswirkungen auf den Lehr- und Forschungsbetrieb der Universität zu rechnen.
- Der Fachkräftemangel in Kombination mit dem demographischen Wandel wirkt sich auf die Bauindustrie und das Handwerk aus: Bauzeiten verzögern sich zusätzlich, Qualitätsstandards sinken und Baukosten steigen.

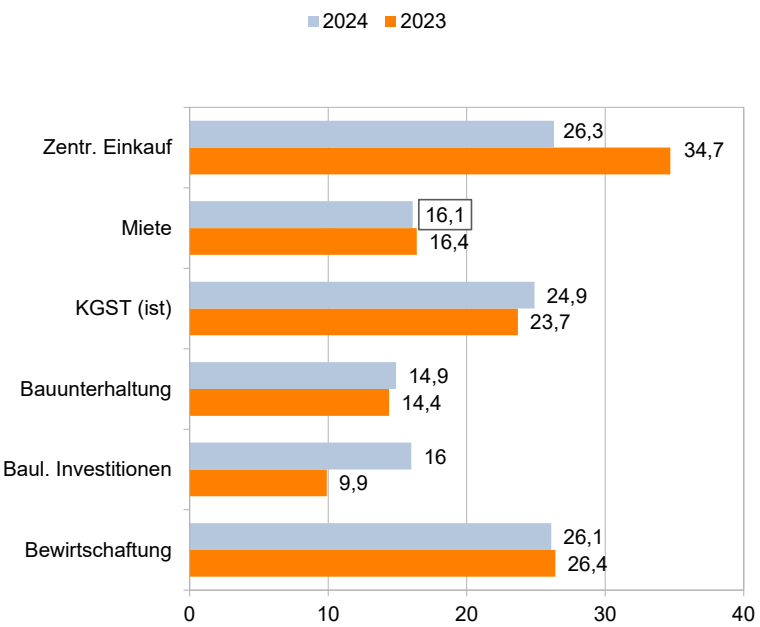
Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Aufgaben, Zahlen und Fakten

Wichtige Aufgaben und Dienstleistungen in Zahlen (Auszug)

- **Bau:**
  - **24,9 Mio. Euro** für Bauunterhalt gemäß KGSt Vorgabe
  - **davon 14,96 Mio. Euro** für Instandhaltung
- **Betrieb:**
  - **8.854** Instandhaltungs- und Wartungsaufträge bearbeitet
  - **300.000 m²** Flächen gereinigt
  - **7.500** per Ticket registrierte Störmeldungen bearbeitet
- **Einkauf:**
  - **15.879** Bestellungen im Einkauf ausgelöst
- **Service:**
  - **14.728** Postlieferungen zugestellt
  - **191.256** Briefsendungen verteilt
  - **11.693** Druckaufträge/Kuvertierungen bearbeitet
  - **181** Umzüge organisiert
- **Personal:**
  - **35** offene Stellen, Wiederbesetzungsverfahren aufgrund des Fachkräftemangels mehrfach erfolglos

Gesamtausgaben Technische Abteilung
in Mio €

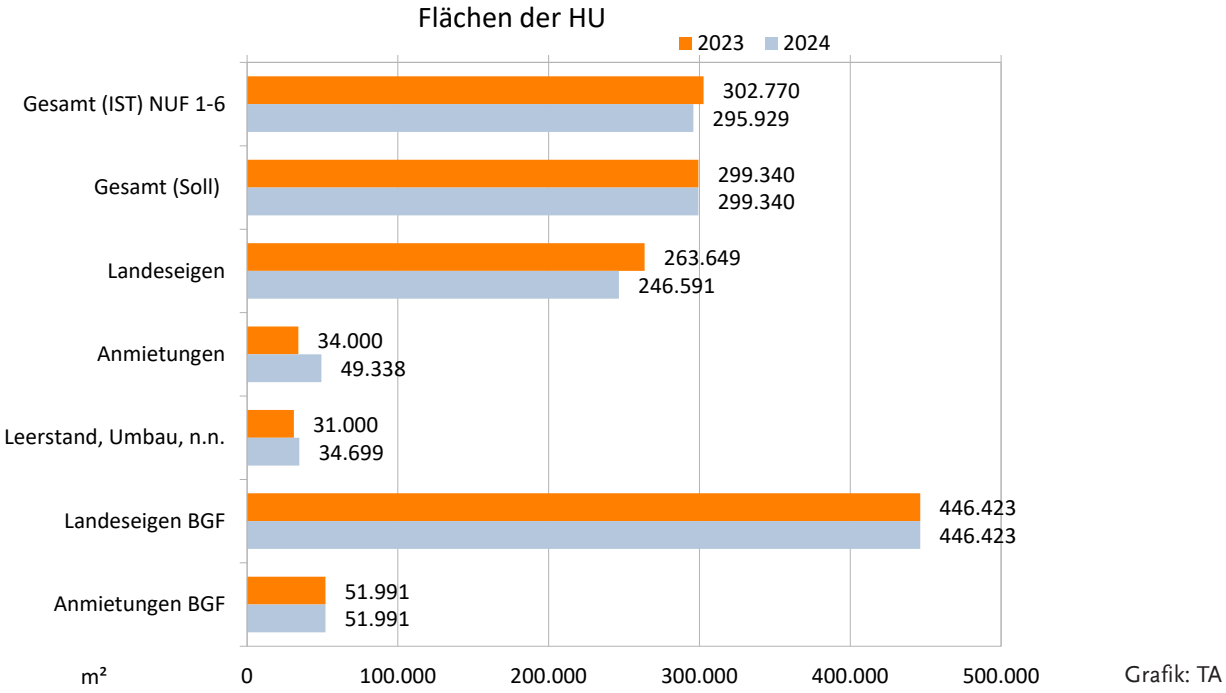


Grafik: TA

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Flächenmanagement

Entwicklung Flächen und Mieten



Grafik: TA

Die Humboldt-Universität mietet aus folgenden Gründen an:

- nicht nutzbare Flächen aufgrund des schlechten baulichen Zustands der Gebäude, im Bau befindliche Flächen in Höhe von 34.699 m², nicht nutzbar aufgrund technischer Mängel: 12.636 m², nicht nutzbar aufgrund von baulichen Maßnahmen: 19.739 m² und nicht genutzt, da für Projekte reserviert: 2.324 m²
- Aufgrund des Verzuges der Fertigstellung der Senatsbaumaßnahmen im ersten Bauabschnitt (BA) Unter den Linden 6 sowie der Invalidenstraße 110 sind weiterhin Anmietungen notwendig.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Bau-, Sanierungs- und Instandhaltungsprojekte

In Planung (Auswahl):

- Hauptgebäude 2. BA (Bedarfsprogramm I 30,25 Mio. Euro)
- Lentze-Allee 75, Dahlem (16,3 Mio. Euro)
- Optobiologie (67,0 Mio. Euro / Stand 2024: 86,0 Mio. Euro)
- Neubau Laborbau in Dahlem (12,5 Mio. Euro) – seitens des SenWGP auf 2028 verschoben
- Invalidenstraße 112,0 Mio. Euro – seitens SenWGP gestoppt
- Energie- und Klimaschutzmaßnahmen (PV Anlagen und Ladesäulen, E-Fahrzeugpark erweitert)
- Sanierungen I Instandhaltungs- und Berufungsmaßnahmen
- Technische Maßnahmen für die Digitale und Hybride Lehre

Im Bau (Auswahl):

- Hannoversche Straße 6 (5,83 Mio. Euro)
- Umbau Laborflächen in Adlershof (3,0 Mio. Euro)
- Ziegelstraße 5, Umbau und Sanierung Reha-Wissenschaften (30,04 Mio. Euro)
- 14.964 Mio. Euro Instandsetzungsmaßnahmen

Gebäude geschlossen / Abbruch Teilschließungen 2024 (Auswahl):

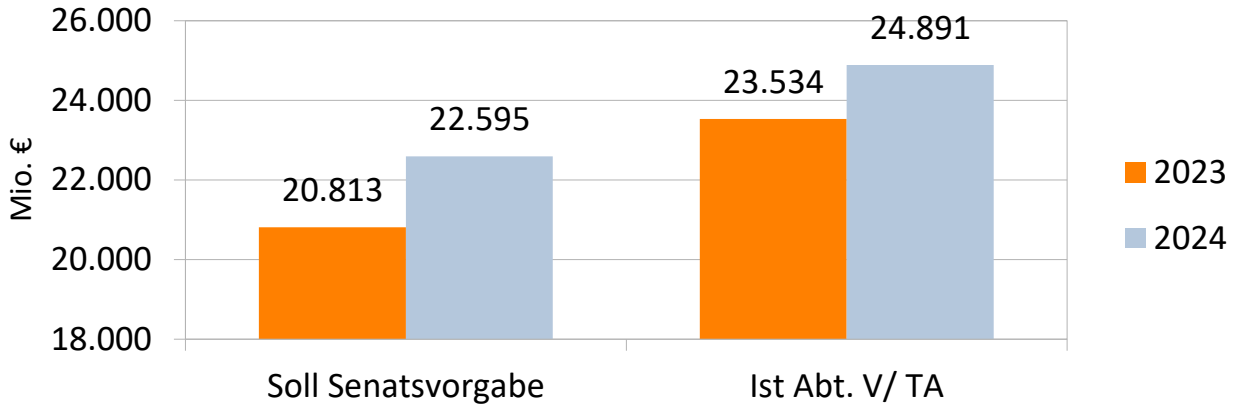
- Haus 2 Campus Nord
- Haus 16 Campus Nord
- Abbruch Stallungen Haus 16

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Bauunterhalt

Die Technische Abteilung hat die Vorgaben des Landes Berlin bzgl. des Bauunterhalts im Jahr 2024 gemäß KGSt-Vorgabe erfüllt.

Instandhaltungsmaßnahmen nach Senatsvorgabe (KGSt-Richtwerte)

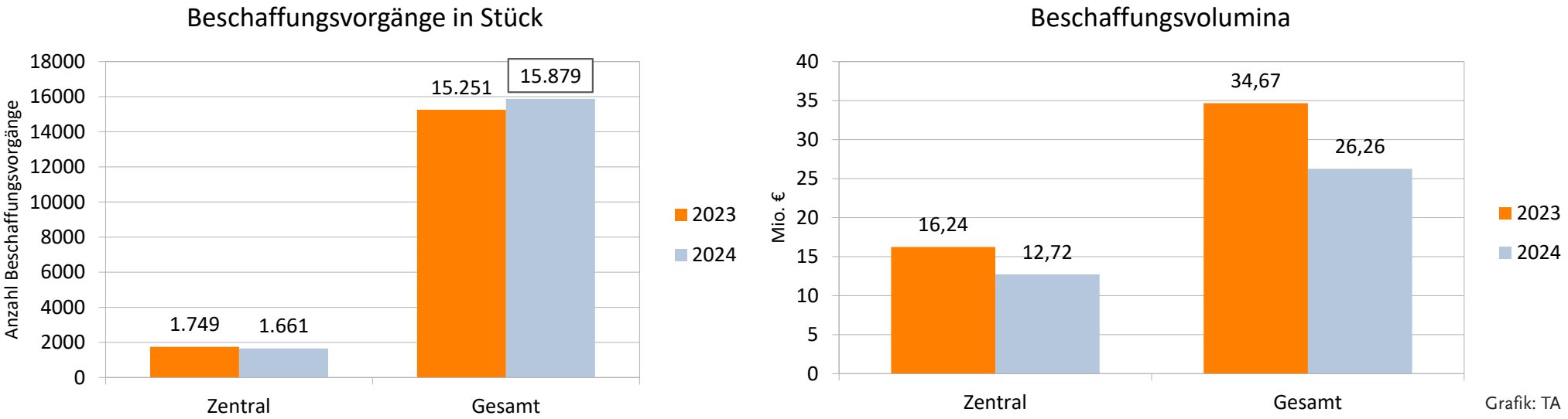


Grafik und Foto: TA

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung: Einkauf und Vergabe

Zentraler Einkauf und Vergabe von Einkaufs- und Bauleistungen



Einkauf aller Bedarfe ab einem Schwellenwert von 10.000 Euro und unter Beachtung des jeweiligen Vergaberechts

Haushalt, Personal und Technik

Ausbau digitaler Dienste für die Verwaltung

Start Dokumentenmanagement (DMS) / Aufbau Projektteam

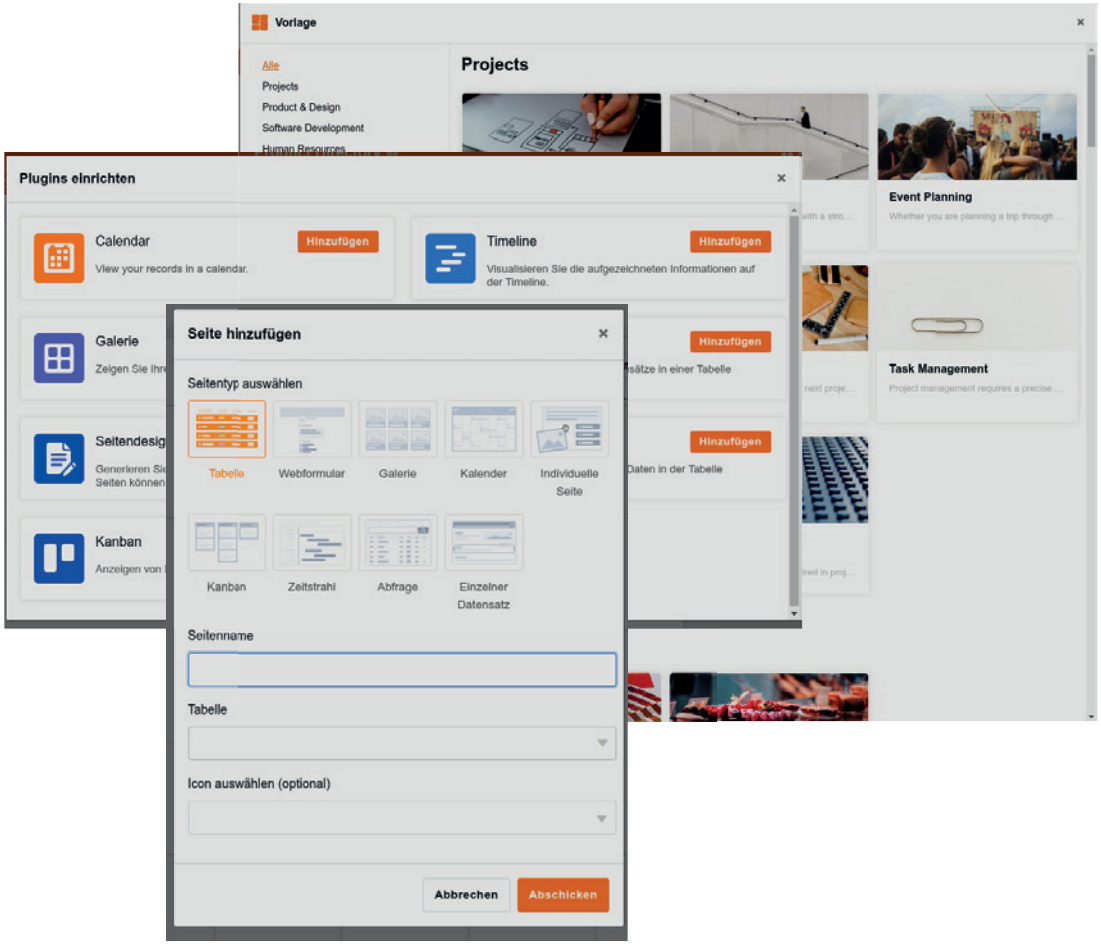
- Aufbau des Projektteams; Besetzung der Stellen von Gesamtprojektleitung und Technischer Projektleitung
- grobe Anforderungsanalyse durch Checkliste in allen Fachabteilungen
- Vorbereitung Anforderungskatalog / Leistungsbeschreibung
- Vorklärung von Vergaberechtsfragen
- Einbindung der HU in Netzwerk e-Akte.NRW zwecks Übernahme standardisierter Prozesse

Haushalt, Personal und Technik

Ausbau digitaler Dienste für die Verwaltung

Seatable

- Seatable ist eine On-Premises-/Low-Code-Software für die Datenverwaltung. Seatable kann vielfältig in Forschung, Lehre und Verwaltung eingesetzt werden. Diverse Vorlagen stehen zur Verfügung und können angepasst werden. Seatable kann durch PlugIns erweitert werden.
- Testbetrieb von Seatable
- Vorbereitung des Mitbestimmungsverfahrens
- Erarbeitung des Sicherheits- und Datenschutzkonzepts



Verhandlungen DV Kommunikationssystem

- Abstimmung mit Datenschutz, Rechtsabteilung und GPR
- Erstellung des ersten Verhandlungsentwurfs

Haushalt, Personal und Technik

SAP: Vorbereitung und Führung zum GoLive für Flächenmanagement

Vorbereitung

- Technische Produktivsetzung für weitere Module im Flächenmanagement, wie Reinigungsmanagement, Umzugs- und Belegungsplanung, Baumkataster, graphische Darstellung der Hörsaalauslastung, sowie Optimierung Equipments-App
- Vorbereitung und Durchführung von erforderlichen Tests im Test-System
- Aktualisierung der vorhanden Berechtigungen im Zusammenhang mit den neuen Modulen sowie deren Vorbereitung und Aufsetzen von neuen Berechtigungen zur Durchführung der notwendigen Tests mit den neuen Funktionsrollen
- Anpassungen bestehender Einzel- und Sammelrollen für das P-System. Entsprechend dem fortgeschriebenen Berechtigungs- und Fachkonzept wurden Erweiterungen der funktionsbedingten punktuell bestehenden Einzelrollen, um weitere Transaktionen durchgeführt
- Die Wechselwirkung und die Vorbereitung der Beantragungen zur Freigabe notwendiger Berechtigungen wurden überarbeitet.

Haushalt, Personal und Technik

SAP: Vorbereitung und Führung zum GoLive für Flächenmanagement

Inbetriebnahme

- Start der ersten Absprachen zum Vorgehen, Aktualisierung des Projektplanes
- Aufgrund von Abhängigkeiten wurden einige Aktivitäten im Flächenmanagement nachgelagert und sukzessiv ausgearbeitet zur Vorbereitung des GoLive. Dazu war es dringend notwendig, die Vorbereitungen der Module auf der SAP-Systemlandschaft insbesondere an den jeweiligen Arbeitsplätzen der User vorzunehmen.
- Vorbereitung der Planung der Schulungen für die User*innen
- Berücksichtigung bei der Planung und dem Ablauf der Schulungen, dass die User*innen aus den unterschiedlichen Bereichen kommen: zukünftig ca. 40 Anwender*innen
- Einrichten von Testrollen für Tests und Schulungen
- Gleichzeitige Vorbereitung der benötigten Berechtigung für die Test-User*innen

Haushalt, Personal und Technik

SAP: Vorbereitungen zur Einführung Projekt Reisemanagement FI-TV

Kick-Off und erste Aktivitäten in der Plan-Phase

- Vorbereitung von Workshops zur Aufnahme der vorhandenen Anforderungen in Bezug auf das Reisemanagement
- Absprachen und mögliche Umsetzung im SAP-System definiert und sukzessiv vorbereitet
- Ausführungen diesbezüglich im Fachkonzept zur klaren Abstimmung definiert
- Aufsetzen der Berechtigungen für die gesamte Belegschaft der HU unter den verschiedenen Aspekten und Blickpunkten: Von der Beantragung einer Reise bis hin zur Durchführung und Abrechnung
- Besprechung von einzelnen Prozessen: Antragstellung, Genehmigung über Vorgesetzte, Durchführung einer Dienstreise, Beantragung der Zahlung der entstandenen Kosten an den Reisenden
- Beachtung der Gegebenheiten in der HU

Vorbereitung Realisierung

- Zusammenstellung eines umfangreichen Fachkonzeptes mit den Belangen der HU
- Abstimmungen mit den relevanten Stakeholdern und Fortschreibung der Konzepte
- Einreichung des Fachkonzeptes für das Reisemanagement FI-TV bei den Gremien
- Nachbearbeitung von weiteren Punkten und Aspekten unter der Betrachtung von Abhängigkeiten zu anderen Prozessen
- Vorbereitung der Testung mit Testfällen für die Aufnahme der Testung im Q-System (Wie ist die Umsetzung? Wie erfolgte die Realisierung? Sind alles Punkte betrachtet worden? Ist der Gesamtprozess für das Reisemanagement in der HU abgedeckt und berücksichtigt worden?)
- Erste Vorbereitungen für die Überlegungen zu den Schulungen und deren Abdeckung im System für die Userinnen und User

Haushalt, Personal und Technik

Innenrevision: Zusammenarbeit mit der Deloitte GmbH

Deloitte GmbH

- Seit 2024: Zusammenarbeit bei Themen der Innenrevision mit externem Dienstleister
- Begründung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH nach erfolgter Ausschreibung
- Ziele:
  - Verbesserte Sicherstellung von Governance und Compliance durch Blick „von außen“
  - Effizienz- und Qualitätssteigerung der Prüfprozesse durch hervorragende Expertise eines spezialisierten Unternehmens
  - Flexibilitätssteigerung durch Zusammenarbeit „auf Abruf“ zu aktuellen Themen
- Finanzierung durch Mittel aus der Stelle „Leitung Innenrevision“, die mangels qualifizierter Bewerber*innen nicht mehr nachbesetzt werden konnte

Erste Prüfungen

- Einkaufsprozesse über 10.000 Euro und Barauslagenerstattungen
- Überprüfung der Beschaffungsvorgänge über 10.000 Euro hinsichtlich der Wahl der Ausschreibungsart und Bearbeitung in der zentralen Beschaffungsstelle
- Überprüfung der Barauslagen hinsichtlich Prozesskonformität und Vermeidbarkeit
- Mitteilungsverordnung
- Beratung zur Etablierung eines ressourcenschonenden Prozesses zur Erfüllung der Vorgaben aus der Mitteilungsverordnung
- Sicherstellung angemessener Kontrollmechanismen bzgl. der Meldung an die Finanzämter
- Laufende und geplante Prüfungen: Reise- und Bewirtungskosten, SAP-Rechte- und Rollenkonzepte, Lizenzmanagement

Haushalt, Personal und Technik

Innenrevision: Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG)

Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)

- HinSchG schützt Personen, die Missstände und Rechtsverstöße in Unternehmen oder Behörden melden
- In Kraft seit 2. Juli 2023; Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) in nationales Recht
- Zweck: Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und Bekämpfung von Korruption, Betrug und anderen Missständen und Schutz für Hinweisgeber vor Repressalien (z. B. Kündigung, Mobbing, Diskriminierung) bei Meldung von Verstößen
- Meldewege: Interne Meldestellen (Unternehmen/Behörden müssen Kanäle für anonyme Meldungen einrichten, Pflicht ab 50 Mitarbeiter*innen) und externe Meldestellen (auch Meldungen an staatliche Stellen, z. B. Bundesamt für Justiz) möglich)
- Verstöße: z. B. Straftaten aller Art, Verstöße gegen Arbeitsschutz-, Umweltschutz-, Datenschutz- und Finanzvorschriften

Umsetzung an der Humboldt-Universität

- Einrichtung einer internen Meldestelle nach dem HinSchG an der Humboldt-Universität in 2024
- Betreuung durch Innenrevision und VPH-Büro
- Verfahrensordnung zum Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) an der Humboldt-Universität zu Berlin, veröffentlicht im Amtlichen Meldeblatt der HU Nr. 89/2024
- Möglichkeit für Beschäftigte der HU, Hinweise zu Rechtsverstößen in Bezug auf den Beschäftigungsgeber mündlich, schriftlich oder persönlich an die interne Meldestelle zu melden
  - per E-Mail an hinweisgeberschutz@hu-berlin.de
  - telefonisch oder per Hauspost an die Innenrevision
- Sicherstellung der Wahrung von Vertraulichkeit und Datenschutz für die hinweisgebende Person
- Bearbeitung erster Fälle in 2024

Foto: Martin Ibold

Rechenschaftsbericht 2024

Anhang

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

a. D.	außer Dienst
AD	Antidiskriminierung und Diversität
AG	Arbeitsgruppe
AI	Artificial Intelligence
AS	Akademischer Senat
B.A.	Bachelor of Arts
BerlHG	Berliner Hochschulgesetz
BerlinUP	Berlin Universities Publishing
BMBF	Bundeministerium für Bildung und Forschung
BSS	Berliner Startup-Stipendium
BUA	Berlin University Alliance
BZHL	Berliner Zentrum für Hochschullehre
CINO	Chief Innovation Officer
CMS	Computer- und Medienservice
CoARA	Coalition for Advancing Research Assessment
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DINI	Deutsche Initiative für Netzwerkinformation
DV	Dienstvereinbarung
ERC	European Research Council
ERU	Einstein Research Unit (BUA)
ESS	Employee Self Service
EUF	European University Foundation
ExC	Exzellenz-Cluster
FDM	Forschungsdatenmanagement
FOR	Forschungsgruppe
FU	Freue Universität zu Berlin
GRK	Graduiertenkolleg
GUA	Global University Alliance
h. c.	honoris causa
HGM	Hochschulisches Gesundheitsmanagement
HGS	Humboldt Graduate School
HI	Humboldt-Innovation GmbH
HIC	Humboldt International Campus
HPC	High-Performance-Computing
HSV	Hochschulvertrag
HU	Humboldt-Universität zu Berlin
IDM	Identitätsmanagement
IT	Informationstechnologie
ITT	Informations- und Technologietransfer
IZ	Interdisziplinäre Zentren
JSUD	Jüdische Studierendenunion Deutschland
K.I.E.Z	Künstliche Intelligenz Entrepreneurship Zentrum
KFF	Kommission für Frauenförderung
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KI	Künstliche Intelligenz
LA	Lehramt
LLM	Large Language Model
LTI	Learning Tools Interoperability
M.Ed.	Master of Education
NFDI	Nationale Forschungsdateninfrastruktur e. V.
NTA	Nachteilsausgleiche
OA	Open Access
ORCID	Open Researcher and Contributor ID
PMA	Pauschale Minderausgabe
PSE	Professional School of Education
QIO	Berliner Netzwerk Hybride Lehre
QM	Qualitätsmanagement
QMU	Quality Management Unit (BUA)
R1–R4	Karrierestufen für Wissenschaftler*innen
SAP	„Systemanalyse Programmentwicklung“ – Enterprise Resource Planning Software

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

SFB	Sonderforschungsbereich
SmB	Studium mit Beeinträchtigung
SoSe	Sommersemester
STEP	Struktur- und Entwicklungsplan
SZF	Servicezentrum Forschung
TA	Technische Abteilung
TA T	Tieranatomisches Theater
TT	Tenure Track
TU	Technische Universität Berlin
UB	Universitätsbibliothek
üWP	überfachlicher Wahlpflichtbereich
VerfHU	Verfassung der HU
VPF	Vizepräsident*in für Forschung
VPH	Vizepräsident*in für Haushalt, Personal und Technik
VPL	Vizepräsident*in für Lehre
WiMi	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
WiSe	Wintersemester
ZcG	Zentrum für Chancengerechtigkeit
ZfK	Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
ZUSL	Zukunftsvertrag Lehre und Studium stärken